

# WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

**(Special) Events**



# Gute Ausbildung ist Trumpf

Wir suchen Unternehmen, die in Sachen Ausbildung punkten. Ihr geht mit gutem Beispiel voran und habt kreative Ideen umgesetzt? Dann macht Euer Ausbildungskonzept zum Best Practice! Stellt Euch dem Wettbewerb und findet heraus, ob Eure betriebliche Ausbildung zu den besten Deutschlands gehört.

**Bewerbungen unter  
ausbildungsass.de  
#AUSBILDUNGSASS**

**Bewerbungsschluss  
30. JUNI 2024**

**Preisdotierung  
15.000 EURO**



PARTNER

handwerk  
magazin

inter  
VERSICHERUNGSGRUPPE

Junoren  
des Handwerks  
Deutschland

[W] WIRTSCHAFTSBEREICH  
WESTFALEN-LAND

## Der Neue ist der Alte

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser!

Ich darf mich Ihnen als wiedergewählter Präsident unserer Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern vorstellen.

Die einstimmige Wahl durch die Mitglieder unserer neu gewählten Vollversammlung hat mich sehr gefreut, denn ein Drittel von ihnen ist neu in unserem obersten Entscheidungsgremium. Deshalb sehe ich das Wahlergebnis auch als Bestätigung, dass die IHK und ich gut Kurs gehalten haben. Das ist mir wichtig, weil ich vor gut zweieinhalb Jahren lange zögerte, als mir die Kandidatur in Nachfolge von Dr. Reichhold vorgeschlagen wurde. Denn mein Respekt vor seiner Leistung und diesem Amt ist groß. Aber wie unser Hauptgeschäftsführer sagt: Wer sofort zusagt, dem ein solches Amt angetragen wird, der ist der Falsche.

Oder mit den Worten unseres Ehrenpräsidenten: Die richtige Reihenfolge ist Familie, Unternehmen und erst dann Ehrenamt. Das ist ein sehr löblicher Ansatz, der im Alltag nicht immer einfach durchzuhalten ist. Gerade deshalb bin ich als oberster Ehrenamtlicher unserer IHK unseren weit über 700 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankbar, die vor allem als Prüfer, in Ausschüssen, Arbeitskreisen und eben auch in Vollversammlung und Präsidium dazu beitragen, dass unsere IHK ihre Arbeit vernetzt, praxisnah und übrigens auch kostengünstig erledigt.

Sie alle sind damit in guter Gesellschaft, denn nach einer Studie im Auftrag der hessischen Staatskanzlei vom Juli 2023 haben sich im Jahr 2022 56,7% der Menschen in Hessen in irgendeiner Weise ehrenamtlich engagiert. Das sind etwa 15 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2019. Dieser beeindruckend hohe Wert entsteht vor allem durch das Engagement im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, mit der Hochwasserkatastrophe des Jahres 2021 und dem russischen Angriffskrieg 2022. Allerdings engagiert sich fast ein Viertel weniger als ein Jahr lang. Darin liegt ein großes Problem für unsere Vereine und auch für unsere IHK: Der Wunsch nach größtmöglicher Flexibilität und geringer Bindung über einen längeren Zeitraum macht kontinuierliche ehrenamtliche Arbeit sehr schwer. Das ist auch ein Grund, warum ich mit meiner lange gereiften Entscheidung für die Übernahme des Präsidentenamtes als Vorbild voranschreiten und unserer IHK für einen sinnvollen Zeitraum nutzbringend zur Verfügung stehen will. Andererseits ist die Hälfte der ehrenamtlich Engagierten mindestens einmal pro Woche aktiv. Da darf ich allen zum Beispiel an einer Tätigkeit als Prüfer interessierten Leserinnen und Lesern gerne signalisieren: so intensiv ist dies in der IHK im Regelfall nicht. Wir suchen Menschen mit großer Kompetenz und der Bereitschaft, diese in einer für die jungen Menschen entscheidenden Situation einzubringen und zu prüfen. Und das ist das Einzige, worauf



es für uns ankommt – unabhängig von Ihrer Herkunft, Religion, Hautfarbe oder Geschlecht. Zögern Sie also nicht, uns anzusprechen, wenn Sie ehrenamtlich tätig werden wollen. Kennen Sie engagierte Menschen, sprechen Sie diese bitte auf diese Form ehrenamtlichen Engagements an. Unsere Auszubildenden, unsere Gesellschaft, wir alle haben etwas davon.

**Oliver Naumann**  
Präsident

# Spessart Magazin 2024/2025

Kräuter räuchern, Raunächte und „Von-hier-Brot“:  
Geschichten und Erlebnisse links und rechts der Kinzig

Wie ein roter Faden zieht sich die Kinzig durch die Region: Eine Radtour von Hanau bis zur Quelle in Sterbfritz führt von naturbelassenen Auenlandschaften zwischen Hanau und dem Kinzigstausee bis zu den Ausläufern des Spessarts in Steinau, Schlüchtern und Sinntal. Im Bad Orber Radwerk kann man sich für eine solche Tour das passende Bike mit oder ohne E-Antrieb ausleihen – oder doch besser gleich kaufen? Auch ein passendes Mountainbike für den nahen Flow Trail ist dort zu haben. Wer doch lieber auf Schusters Rappen unterwegs ist, freut sich über die neuen Picknickstationen des Naturparks an ausgewählten Wanderwegen, eine innovative Ergänzung zu den bekannten Regiomaten. Naturparkführungen werden auch zu den „Raunächten“ zwischen Weihnachten und Heilige Drei Könige veranstaltet – oder lieber „Kräuter räuchern“ in der dunklen Jahreszeit mit Sieglinde Seipel-Groß? So oder so könnte ein gelungenes Spessartjahr stilvoll ausklingen.

Diese und viele andere Erlebnisse und Tipps sind im neuen Spessart Magazin der Spessart Tourismus und Marketing GmbH zu finden. Die Broschüre ist kostenlos u. a. in Tourist-Informationen ebenso wie bei vielen Unterkunfts-, Gastronomie- oder Direktvermarktungsbetrieben in der Region erhältlich. Auch bei Spessart Tourismus kann das neue Spessart Magazin kostenlos bestellt werden, oder über den QR-Code.



# Alles auf einen Blick

## AKTUELL

- 6 E-Rechnung – Ab 2025 wird es ernst!
- 7 Außenwirtschaftstag Hessen 2024

## SCHWERPUNKT: (SPECIAL) EVENTS

- 8 Fernab typischer Braut-Klischees
- 10 Vielleicht eine der letzten ihrer Art
- 12 KS-Showtechnik GmbH & Co. KG, Gelnhausen
- 14 Strahlkraft der EM 2024
- 16 Sicherheit bei Veranstaltungen
- 18 Sicherheitskonzepte
- 20 Meetings und Veranstaltungen nachhaltig organisieren!
- 21 Warum Firmenfeiern sinnvoll sind
- 22 Schaustellerfamilie Roie erzählt
- 24 Protonic Software GmbH, Hanau

## WIRTSCHAFTSJUNIoren

- 25 Neue Formate, starke Botschaften

## AUS DEN UNTERNEHMEN

- 26 AuszeitKeramik, Freigericht
- 27 Karinas Blumenladen, Heiko Ziegler, Sinntal
- 28 musicfox UG, Bruchköbel
- 29 Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Niederdorfelden
- 30 Heilind Electronics Inc., Hanau | Arbeitsjubiläen
- 31 Ferien in Flörsbachtal

## AUS- UND WEITERBILDUNG

- 31 Seminare
- 32 Engagement, das Fachkräfte sichert

## IHK INTERN

- 34 Vierte Runde „Heimat shoppen“
- 35 Erfolgreiche Gründer- und Unternehmerwoche  
Die Idee hinter CargoSurfer

## UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 36 Nachhaltigkeit & Digitalisierung

## SERVICE DIGITALISIERUNG

- 38 Fachkräfte entlasten: Serviceroboter im Test

## STANDORT

- 40 MKK-Wirtschaft zögert bei Investitionen
- 42 Die Bahn nimmt Fahrt auf

## SERVICE

- 43 Handelsregister
- 49 Börsen | Online-Adressen
- 50 Risikoeinschätzung | Wirtschaftsdaten | Zahl des Monats
- 51 Wirtschaftskalender | WJ-Termine | Impressum



## (SPECIAL) EVENTS

8

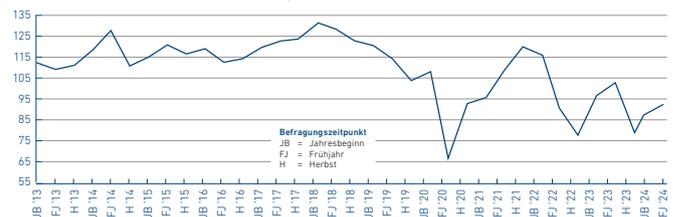
In dieser Ausgabe unserer Zeitschrift dreht sich alles um das Thema Events und die wachsende Bedeutung von Sicherheitsmaßnahmen bei Großveranstaltungen. Erfahren Sie, wie Unternehmen sich auf die Herausforderungen vorbereiten und welche innovativen Lösungen es gibt.



## ENGAGEMENT, DAS FACHKRÄFTE SICHERT

32

Stolze Zahl, tolles Engagement: Rund 620 Expertinnen und Experten aus Unternehmen und Lehrende an beruflichen Schulen engagieren sich ehrenamtlich als Prüferinnen und Prüfer in unserer IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Und es dürfen gerne mehr werden!



## KONJUNKTURUMFRAGE

40

In der aktuellen Konjunktur-Umfrage der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern hellt sich die Stimmung der befragten Unternehmen aller Branchen nicht auf. Deswegen planen quer durch alle Branchen mehr Unternehmen, ihre Investitionen zu reduzieren als sie zu erhöhen. Das ist eine schlechte Nachricht für die Region, denn Investitionen erhöhen die Produktivität, fördern Innovationen und schaffen Arbeitsplätze.



## Integrationsfachdienst Main-Kinzig informiert

Menschen mit Behinderungen sind Menschen mit Potenzial: Krankheit und Unfall können zu Behinderungen führen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Fachkompetenzen und Erfahrung drohen den Unternehmen verloren zu gehen. Das will der Integrationsfachdienst Main-Kinzig (IFD) verhindern. Der IFD unterstützt Unternehmen bei der betrieblichen Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung. Er informiert, berät und begleitet sowohl Unternehmen als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der IFD arbeitet im Auftrag des Integrationsamtes und anderer Leistungsträger und ist für Unternehmen kostenfrei.



[www.IB-IFD.de](mailto:www.IB-IFD.de)

## IHK-Bürokratie- umfrage 2024

Die Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sucht nach Daten und vor allem nach Beispielen für zu viel Bürokratie in Ihrem Unternehmen. Die hessische Landesregierung hat sich Bürokratieabbau in den Koalitionsvertrag geschrieben. Wir wollen sie dabei unterstützen. Hierfür brauchen wir Ihre Erfahrungen. Ihr Beitrag ist wichtig, weil er im Alltag zeigt, wie Bürokratie das Unternehmertum hemmt und was sie kostet. Wir bitten Sie deshalb, unsere kurze Bürokratieumfrage unter [www.ihk.de/hanau/buerokratie](http://www.ihk.de/hanau/buerokratie) zu beantworten. Falls Sie uns mündlich eine Rückmeldung geben möchten, erreichen Sie unser Team der Standortpolitik unter 06181 9290-8712 /-8126.



## E-Rechnung – Ab 2025 wird es ernst! Alles, was Sie zur E-Rechnung wissen müssen

Spätestens seit Sommer 2023 ist die E-Rechnung in den Schlagzeilen. Auch davor war sie für Lieferanten öffentlicher Auftraggeber bereits nicht mehr wegzudenken. Die nächste Stufe der digitalen Rechnungslegung ist die E-Rechnungspflicht zwischen Unternehmen. Ab 2025 müssen Unternehmen in Deutschland in der Lage sein, elektronische Rechnungen empfangen und bearbeiten zu können. Die Papierrechnung hat somit in wenigen Jahren ausgedient! Seien Sie vorbereitet und erfahren Sie in unserem kompakten, praxisnahen Vortrag am 2. Juli alles, was

Sie zur Umsetzung der E-Rechnung in Ihrem Unternehmen wissen müssen. Wir informieren Sie über die aktuellen gesetzlichen Hintergründe und Vorgaben, erläutern die geltenden Übergangsfristen und zeigen Ihnen, wie die gängigen Rechnungsformate ZUGFeRD und XRechnung verwendet werden. Anmeldungen sind möglich über den QR-Code oder bei Carina Mück, Telefon 06181 9290-8521, E-Mail [c.mueck@hanau.ihk.de](mailto:c.mueck@hanau.ihk.de).



Bild: talha khali auf Pixabay

## Praktikumswoche 2024 – Azubis gewinnen in der Sommerzeit

Mit der Praktikumswoche Hanau / Main-Kinzig-Kreis schnuppern Schülerinnen und Schüler in Form von Praktikumstagen jeden Tag in ein anderes regionales Unternehmen hinein. Vorab geben die Unternehmen an, wann und für welche Berufsfelder sie Tagespraktika anbieten – danach bekommen sie von der Vermittlungsplattform Praktikanten vorgeschlagen, die sich für diese Berufsfelder interessieren. Stattfinden wird die Aktion in den Sommerferien + drei Schulwochen vorab (24. Juni bis



Bild: stafftaastic

23. August). Die Unternehmen können dabei selbst festlegen, an welchen Tagen sie im Aktionszeitraum Praktikumstage anbieten möchten. Die Teilnahme ist für Schülerinnen, Schüler und für Unternehmen kostenfrei. Mehr Informationen zum Ablauf und ein Erklärvideo gibt es im Internet unter [www.praktikumswoche.de/hanau-mkk/unternehmen](http://www.praktikumswoche.de/hanau-mkk/unternehmen).

## Außenwirtschaftstag Hessen 2024: Neue Perspektiven für Ihr Auslandsgeschäft



Wir laden Sie herzlich ein zum siebten Außenwirtschaftstag Hessen, der Plattform für alle international tätigen hessischen Unternehmen. Stattfinden wird die Veranstaltung am 9. Juli in der IHK Frankfurt. Nach zwei Jahren ist es wieder an der Zeit, die Herausforderungen und Möglichkeiten des internationalen Geschäfts zu diskutieren. Informieren Sie sich über erste Erfahrungen mit dem CO<sub>2</sub>-Ausgleichsmechanismus CBAM und neue Strategien zur Sicherung von Lieferketten und der Versorgung mit wichtigen Rohstoffen. Welche IT-basierten Lösungen stehen inzwischen

zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zur Verfügung? Wie können Sie internationale Fachkräfte finden und binden und welche Standorte sind für ein Nearshoring besonders geeignet? Diese und viele weitere aktuelle Fragen werden beim diesjährigen Außenwirtschaftstag thematisiert. Nehmen Sie an Expertengesprächen, Podiumsdiskussionen und Fachvorträgen teil, besuchen Sie die Fachausstellung und knüpfen Sie wertvolle Kontakte für Ihr Auslandsgeschäft. Weitere Infos und Anmeldung unter: [www.aussenwirtschaftstag-hessen.de](http://www.aussenwirtschaftstag-hessen.de)

## „Forum 2030“: Lösungen für gute Standortpolitik



Transformation • Digitalisierung • Mobilität

Am 12. Juni dreht sich in Bad Soden-Salmünster alles um Transformation, Digitalisierung und Mobilität. Beim „Forum 2030“ treffen Wirtschaft, Wissenschaft und Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Politik und Behörden aufeinander, um gemeinsam über gute Lösungen für die Zukunft zu sprechen. Bisher lautete der Konferenztitel „eMOKON“, nachdem der Kongress zu Beginn im Jahr 2021 rein das Thema E-Mobilität behandelt hat. Impulse geben Referentinnen und Referenten aus

Wissenschaft, Unternehmerschaft, Politik und Verwaltung. Eingeladen sind insbesondere Unternehmen und Arbeitnehmervertretungen, aber auch Verwaltungen und Betriebe der öffentlichen Hand. Im Rahmen der begleitenden Ausstellung zeigen Firmen aus der Region unter anderem Fahrzeugneuheiten und im Innenbereich des Spessart-Forums informieren Expertinnen und Experten zu den Kongress Themen. Zum Austausch und Netzwerken vor Ort sind neben den Expertenrunden zusätzliche Zeitfenster eingeplant. Eine kostenfreie Anmeldung ist über die Internetseite des „Forums 2030“ möglich.



[www.forum-2030.de](http://www.forum-2030.de)

## ZUKIPRO- Zukunftsforum

„Welchen Einfluss hat Künstliche Intelligenz auf die Arbeitswelt?“ Unter dieser Fragestellung findet am 2. Juli das ZUKIPRO-Zukunftsforum in der IHK Frankfurt am Main statt. Neben Impulsvorträgen und einer Podiumsdiskussion erwartet Sie die Verleihung des Awards für mitarbeiterfreundliche KI. In einem Ausstellerbereich präsentieren hessische Förderprojekte ihre Demonstratoren und Qualifizierungskonzepte für hessische Unternehmen. Weitere Infos und Anmeldung unter [www.zukipro.de/zukunftsforum/](http://www.zukipro.de/zukunftsforum/)



## Umweltmanagement- Preis ausgeschrieben



Deutschland und Österreich vergeben in diesem Jahr den Umweltmanagement-Preis 2024 in zwei Kategorien an deutsche Unternehmen: Bis Ende Juni können sich hiesige Betriebe mit herausragenden Leistungen im Klima- und Umweltschutz und in der Umweltkommunikation bewerben. Einsendungen aus Deutschland nimmt die Deutsche Industrie- und Handelskammer bis zum 28. Juni 2024 per Mail auf [emas@dihk.de](mailto:emas@dihk.de) entgegen. Ausführliche Informationen, etwa zu den Kategorien und den Bewertungskriterien, gibt es im Internet.



[www.dihk.de](http://www.dihk.de)

# Fernab typischer Braut-Klischees – das auch noch in Wächtersbach?

Chantal Gaug und Ann-Christin Neidert beraten Hochzeitspaare bei der Auswahl ihres Outfits und lassen Klischees der Branche hinter sich

**Im Dachgeschoss des Wächtersbacher Schlosses gründeten Chantal Gaug und Ann-Christin Neidert kurz vor der Corona-Pandemie ihren Bridal Concept Store lae lieben • achten • ehren. Gaug bringt jahrelange Erfahrung aus der Modebranche mit: „Unser Wunsch war es schon immer, das eine Modestück für die Frau zu verkaufen.“ Sie weiter: „Wenn man sich mit Mode beschäftigt, ist das schon ‚das‘ Highlight-Outfit des Lebens.“ Neidert kommt aus dem Bereich der Messeplanung und organisiert schon seit Langem Events. Gaug und Neidert erzählen im Gespräch mit der IHK-Redaktion, ob bei ihrer Hochzeitspaar-Beratung Künstliche Intelligenz eine Rolle spielt, welche Nische sie für sich entdeckt haben und mit welchen Startschwierigkeiten sie kämpfen mussten.**

Ann-Christin Neidert und Chantal Gaug kennen sich schon seit Jahren, beide wachsen in Wächtersbach auf. Doch wie das Leben so spielt, ziehen sie beruflich bedingt in andere Städte. Köln, Hamburg, München: Rund zehn Jahre vergehen. Zwei Jahre vor Eröffnung des Concept Stores bekommen die beiden mit: Das Wächtersbacher Schloss soll restauriert werden. „Wir beide wollten schon immer selbstständig sein, aber nicht allein. Ich wäre dafür zu crazy und brauche Ann-Christin als meinen Gegenpol“, gesteht Gaug lachend. Schon während der Schlossrestaurierung stellen sie sich und ihr Konzept eines modernen Brautmodengeschäfts Bürgermeister Weiher vor, und erhalten den Zuschlag.

Gaug und Neidert ziehen nach Jahren in der Großstadt wieder zurück ins heimische Wächtersbach. 2020 dann eröffnen sie mit finanzieller Unterstützung durch einen Gründerkredit ihr Brautmodengeschäft. Beide sind Frauen, die „viel und gerne arbeiten“, so Neidert, und die beiden ergänzen sich gut: Während Gaug eher der kreative Kopf ist und sich um die Gestaltungsarbeiten sowie den Social-Media-Auftritt kümmert, bringt Neidert den Blick für die Zahlenwelt mit und kümmert sich um die Buchhaltung. „Drei Wochen nach Eröffnung mussten wir den Laden aufgrund der Corona-Pandemie für sechs Monate schließen. Wir haben vorher im sechsstelligen Bereich Kleider für die kommende Saison gekauft. Wir waren froh, zu zweit zu sein, denn abwechselnd verfiel immer jemand in Panik, und der andere war dann der Ruhepol“, erinnern sich die Unternehmerinnen. Wenn man den Bridal Concept Store der Modeaffinen betritt, wird man von einer industriellen Einrichtung überrascht. Weiße Wände, rosa Vorhänge und ganz viel Plüsch findet man hier nicht. Dafür aber Beton, schwarze Rohre und eine hellbraune Ledercouch, die mitten im Raum des Dachgeschosses steht. Cremefarbene Dekoration rundet das Bild ab. Nicht selten wurden die Unternehmerinnen gefragt, ob ihr Stil fürs Dorf nicht zu ‚clean‘ sei. „Unser Geschmack war schon immer etwas spezieller“, so die beiden, „Wir waren bereits in einigen Brautmodengeschäften, aber nur in wenigen von ihnen wären wir mit unserem Modegeschmack fündig geworden.“ Gaug und Neidert

haben sich darauf spezialisiert, den Hochzeitspaaren Kleidungsstücke anzubieten, die man miteinander kombinieren kann – sogenannte ‚Mix and Matches‘ – Hosen, Röcke, Tops. „Unsere Mode muss man nicht zwingend nur zur Hochzeit anziehen. Wir wollen weg vom Klischeedenken und mit der Zeit gehen“, so die Unternehmerinnen. „Gleichgeschlechtliche Paare suchen vielleicht eher eine Hose, die anderen etwas Simpleres“, erklärt Gaug. Ein kurzer Ausflug in die Statistik: Laut statistischem Bundesamt wurden im Jahr 2023 9.200 Ehen zwischen Personen gleichen Geschlechts geschlossen. Ein Jahr zuvor waren es 10.043. Seit der Gründung sind mittlerweile vier Jahre vergangen und die beiden Geschäftsführerinnen können sagen: „Doch, die Gründung unseres Ladens in Wächtersbach hat funktioniert.“ Bräute aus ganz Deutschland, sogar aus Schweden, kommen nach Wächtersbach, um sich von Gaug und Neidert beraten zu lassen. Künstliche Intelligenz spielt bei den beiden keine Rolle. Durch die KI ist heute schon ein Tool bekannt, über das sich Bräute digital ihr Hochzeitsoutfit zusammenstellen können. Danach erst fahren sie zur Anprobe. „Unsere Anproben und Beratungen sind für die Paare super emotional, das würde es durch die KI nicht mehr sein“, meinen beide Frauen.



**Selina Lukas**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



Im Dachgeschoss des Wächtersbacher Schlosses eröffneten Gaug und Neidert 2020 ihren Bridal Concept Store. Die Geschäftsführerinnen Gaug (links) und Neidert (rechts) wuppen ihren Geschäftsalltag im Team.

Bild: ele gamt Photography

Bild: koppinght Photography



## Vielleicht eine der letzten ihrer Art

Messe Wächtersbach behauptet sich als Einkaufs- und Erlebnismesse

Bild: Messe Wächtersbach

Wo vorher noch in Ruhe der Besen geschwungen wird, drängeln sich wenig später die Massen. 45.100 Besucher kamen zur Messe Wächtersbach 2024.

**Schon beim Betreten des Messegeländes spürt man die Anspannung und Hektik. Ein Handwerker beklagt sich über einen fehlenden Stromanschluss. Ein LKW blockiert eine Standfläche. Und die Kastelruther Spatzen singen „Gold, Platin & Everest“. Am Eingang zu Halle 6 offenbart sich eine Stolperfalle. Und die Spatzen singen „Gold, Platin & Everest“. Die Brandschutzabnahme steht bevor. Das Veterinäramt wird vorstellig. Und die Spatzen singen... Das Lied der Südtiroler Volksmusiker ist der markante Klingelton auf dem Mobiltelefon von Ute Metzler. Und es erklingt fast in Dauerschleife. Bei der Geschäftsführerin der Messe Wächtersbach laufen die Fäden zusammen. Ein freundlicher Umgangston mit einer Prise Hektik bestimmt die Atmosphäre kurz vor der Eröffnung der größten Einkaufs- und Erlebnismesse in Hessen.**

### 48 Stunden vor der Eröffnung: Jedes Jahr eine neue Herausforderung

„Von der Art, von der Durchführung und in dieser Form ist die Messe Wäch-

tersbach in Deutschland einzigartig“, sagt Ute Metzler. Auf der einen Seite stehen die großen Städte wie Hannover und Frankfurt mit eigenen Messegesellschaften, großen Hallen, großen Etats und einem noch größeren Fundus an Equipment. Und es gibt die Stadt Wächtersbach. Eine kleine Kommune mit einer eigenen Messegesellschaft, einem dreiköpfigen Team, die auf einem eigenen Messegelände mit Leichtbauhallen, also Zelten, operieren muss.

Als reine Verkaufsausstellung haben Verbrauchermessen keine Überlebenschance mehr, sagt Metzler. Der Unterhaltungscharakter müsse jedes Jahr ein wichtiger Bestandteil sein. Aufsehen erregen. Erlebnisbereiche einbauen, die alle Altersgruppen ansprechen. Die Tierschau als kleiner Streichelzoo und der Bauernmarkt bleiben Klassiker. Surf- und Western-Arena waren Aushängeschilder der Vorjahre. 2024 sind es Timbersports, spektakuläre Liveshows im Sportholzfällen, und der Erlebnispark mit Beacharea.

„Jedes Jahr gestalten wir aufs Neue ein Puzzle“, sagt Ute Metzler. Die 58-Jähri-

ge ist gelernte Kauffrau für Eisenbahn- und Straßenverkehr, bekennender Fan der Kastelruther Spatzen und lebt die Messe Wächtersbach. „Das Messiefieber hat schon immer in mir geschlummert.“ Als Teenager zapfte sie auf der Messe Bier für ihren Verein, verkaufte als Aushilfe Eintrittskarten und half im Messebüro aus. 1996 stieg sie in Vollzeit in die Messegesellschaft ein. „Eine Messe ist ein Erlebnis. Hier kann ich riechen, schmecken, fühlen, erleben. Im Internet kann ich nur bestellen“, sagt Metzler.

### Neun Tage im Mai: Noch immer weit weg von der Normalität

Timbersports, Beacharea mit Cocktailbar, Kinderland, Modelleisenbahnausstellung, Erlebnispark, Konzert mit den Rodgau Monotones und vieles mehr für die Unterhaltung. Berufs- und Ausbildungsmesse als eines von vielen Informationsangeboten. 270 Aussteller, rund 45.100 Besucher an den neun Messetagen. Die 74. Messe Wächtersbach ist laut Pressemitteilung „erfolgreich zu Ende gegangen“. Aber:

„Die Normalität ist allerdings noch nicht ganz erreicht. Inflation, Personalmangel, Lieferengpässe und rückläufige Unternehmerumsätze sowie Geschäftsaufgaben haben im Vorfeld die Akquisition der ausstellenden Firmen stark behindert.“

Über Erfolg und Misserfolg entscheidet auch das Wetter. Ein Regentag und Hitze am Abschlusswochenende drückten die Besucherzahlen. Die Rekordzahl von 1989 mit 89.000 Besuchern liegt in weiter Ferne. 50.000 bis 60.000 Tickets waren in normalen Zeiten der Schnitt. Corona hat zu einer Zäsur geführt.

#### Die Monate davor:

##### „Es wird immer stressiger“

Corona hat alles verändert: Früher sei die Zahl der Aussteller spätestens im Dezember zu 90 Prozent absehbar gewesen. Personalmangel und Kostendruck führten dazu, dass Unternehmen sich immer öfter erst auf den letzten Drücker für oder gegen eine Teilnahme entscheiden. Jetzt könne man erst im Februar konkret planen, Zelte bestellen, die Infrastruktur festlegen. Die Teile für das Puzzle liegen immer später vor. „Die Vorbereitungszeit verdichtet sich immer mehr, es wird immer stressiger“, sagt Ute Metzler. Aufbauteam, Ordnungsdienst, Nachtwache und Kassenspersonal organisieren. Radiowerbung und Zeitungsanzeigen müssen geschaltet, Plakatwände aufgestellt werden. Die sozialen Medien befeuern. Ein Imagevideo wurde erstellt. Zudem war die Implementierung eines neuen Kassensystems erforderlich. Und es galt, den aus unerfindlichen Gründen gesperrten Facebook-Account neu aufzustellen.

Die Messegesellschaft kämpft zudem mit Kostensteigerungen von bis zu 70 Prozent, die kompensiert werden müssen. „Diese Preissteigerungen können nicht allein auf die Aussteller umgelegt werden“, sagt Ute Metzler.

#### Nach der Messe: Planung und der „Heiratsmarkt“

Der Abbau der Zelte hat begonnen. Aufräumen, Rechnungen erstellen, die Homepage aktualisieren, endlich mal Urlaub machen. Danach beginnen für

das dreiköpfige Team umgehend die Vorbereitungen für die 75. Messe Wächtersbach. Finanzplan erstellen. Sonder schauen planen. Unterlagen an Aussteller verschicken. Zudem unterstützt die GmbH die Ausrichtung des Herbst- und Weihnachtsmarktes sowie des „Heiratsmarktes Leisenwald“, ein Traditionsfest im gleichnamigen Stadtteil.

#### Die Zukunft:

##### Die Jubiläumsschau steht an

Als große Zeltmesse einer kleinen Stadt ist die Messe Wächtersbach vielleicht eine der letzten ihrer Art in Deutschland. Für die Stadt und auch die Region ist sie vor allem Werbung, Aushängeschild und Wirtschaftsfaktor. „Es wäre schade, wenn hier die Lichter ausgehen würden“, sagt Geschäftsführerin Metzler. In vielen anderen Städten sind die Lichter ausgegangen. In Wächtersbach wird 2025 die Jubiläumsschau statt-

finden. Was ist dann trendig? Was wollen die Leute sehen? Ute Metzler & Co. werden Antworten finden. Und in den Tagen vor der Eröffnung wird auf dem Ausstellungsgelände immer wieder das Lied „Gold, Platin & Everest“ der Kastelruther Spatzen erklingen, wenn das Handy der Geschäftsführerin ein neues Problemchen ankündigt. Das Messeteam steht für den Fortbestand der traditionellen Einkaufs- und Erlebnismesse in Wächtersbach, auch wenn die Zeiten nicht mehr „golden“ sind.



Jan Topitsch

Freier Journalist,  
Hammersbach



[www.messe-waechtersbach.de](http://www.messe-waechtersbach.de)

# Wir sind Rhein/Main

[www.frankfurter-volksbank.de](http://www.frankfurter-volksbank.de)

## Frankfurter Volksbank Rhein/Main

Krämerstraße 12, 63450 Hanau, Telefon 06181 276-0

# „Ich habe auf zwei Lautsprechern geschlafen – die waren mein Bett“

KS Showtechnik GmbH & Co. KG, Gelnhausen, Geschäftsführer Bernd Schreiber

---



Warehouse Seven – In den Räumen von KS-Showtechnik verwandelt sich eine Industriehalle im Handumdrehen in eine flexible Eventlocation.

**Bernd Schreiber ist Geschäftsführer der KS-Showtechnik GmbH & Co. KG in Gelnhausen. Er und sein elfköpfiges Team verleihen, verkaufen und installieren alles, was mit Licht, Ton und Medientechnik zu tun hat. Nicht ohne Stolz bezeichnet er die KS-Showtechnik als Experten für Beschallung, Beleuchtung und Bühnenbau sowie alles rund um Veranstaltungstechnik. Mit die größten Veranstaltungen, die er und seine Mitarbeiter begleitet haben, waren der JP Morgan Chase Lauf in Frankfurt sowie vor einigen Jahren der Berliner Marathon.**

### Entstehung

Schon während der Schulzeit merkt der heute 49-Jährige, dass sein Herz für Events schlägt: „Ich war in der Technik-AG und als ich meine erste Veranstaltung organisierte, war ich gerade einmal 13 Jahre alt. Das war ein Konzert in der Schule. Da habe ich meine wenige Technik von zu Hause mitgeschleppt und ein paar Sachen von extern dazu gemietet.“ 1993 gründete der damals 18-Jährige in Linsengericht dann KS-Showtechnik. Wie viele andere Erfolgsgeschichten begann auch seine in der Immobilie des Elternhauses. Er erzählt rückblickend: „Es fing alles in meinem Kinderzimmer an. Ich habe auf Lautsprechern geschlafen, die mein Bett waren. Und immer, wenn wir die auf Partys vermietet haben, musste ich auf dem Boden schlafen. Das war mir irgendwann zu doof und ich sagte zu meinem Papa, dass ich ein Bett kaufen will. Die Lautsprecher müssen irgendwo anders hin und ich fragte ihn, ob ich seinen Carport haben darf.“ Er ergänzt: „Nach einem kleinen Umbau wurde die erste Technik eingeräumt, irgendwann wurde eine kleine Halle angebaut und die ersten Lkws kamen. Die ersten Nachbarn, die sich beschwert haben, weil der Lkw um 5 Uhr morgens im Wohngebiet rumfährt, haben auch nicht lange auf sich warten lassen.“

Ende der 90er-Jahre mietete Schreiber das erste externe Lager – das Unter-

nehmen wuchs und die Technik wurde immer mehr. Irgendwann wurde auch dieses zu klein und Schreiber zog mit seinem Team ins Gewerbegebiet Arolith nach Linsengericht. Erst als das Büro von zu Hause auch nach Gelnhausen verlagert wurde, fing es an, eine „richtige Firma“ zu sein, so der passionierte Fotograf.

Noch während der Corona-Pandemie hat der Neubau des heutigen „Warehouse Seven“ begonnen. Von Beginn an stand fest: Die Industriehalle soll nicht nur als Lager der vielen Lautsprecher, Lichtenanlagen und Co. dienen, sondern auch als Eventlocation. Meterlange Vorhänge werden zugezogen, die viele Bühnentechnik verschwindet hinter edlem blauem Stoff und die große Halle verwandelt sich im Handumdrehen in eine Location, die Platz für bis zu 900 Menschen bietet – wenn sich die Tore nach draußen öffnen, sprechen wir von 2.000 Besuchern. Denn die überdachte Lkw-Rampe kann als Bühne genutzt werden und eine Open-Air-Fläche entsteht. Ende April fanden bereits die ersten Livekonzerte statt. „Eigentlich wollte ich den Bau verschieben, doch die Stadt hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wenn wir damals nicht angefangen hätten zu bauen, wäre uns das Grundstück genommen worden“, erzählt Schreiber. Die Telefone klingelten nicht mehr und geplante Veranstaltungen wurden abgesagt – für den Unternehmer und seine Mitarbeiter drohte die Kurzarbeit. Doch das gesamte Team nutzte die Zeit, um den Bau in Eigenleistung zu stemmen und Kurzarbeit zu umgehen. Schreiber erinnert sich stolz: „Wir sind alle handwerklich unterwegs und können zaubern – also haben wir die Innenausbauten selbst gemacht.“

### Veränderungen der Veranstaltungsbranche

„Die Veranstaltungsbranche ändert sich wellenartig – wie die Kaufkraft der Kunden“, vergleicht der 49-Jährige. Er ergänzt: „Wenn es den Unternehmen gut geht, investieren diese in Werbung und

Veranstaltungen wie Roadshows, Jubiläen sowie interne und externe Veranstaltungen. Wenn es den Unternehmen schlecht geht, streichen sie alles, wo vermeidliche Kosten entstehen. Dazu zählt das Marketing und demnach auch wir.“ Die Corona-Pandemie und andere Krisen der Vergangenheit führten bei Schreiber und seinen Mitarbeitern immer zu einer „Richtungsänderung seines Marktes“. Während Corona brachen beide Marktsegmente von KS-Showtechnik weg: Weder die Unternehmen noch die privaten Haushalte planten Events. Die ersten, die nach dem Wegfall von Regeln und Vorschriften wieder starteten, waren die privaten Haushalte – „und die sind eskaliert“, berichtet Schreiber. Das Unternehmen musste sich wieder mehr auf Veranstaltungen von Privatpersonen wie Hochzeiten oder Geburtstage ausrichten.

### Fachkräfte

Wie in vielen anderen Unternehmen ist der Fachkräftemangel auch bei KS-Showtechnik eine Herausforderung. Das Team arbeitet dann, wenn andere feiern: „Darauf haben die jungen Leute kein' Bock“, meint er. Ein paar wenige Ausnahmen gibt es aber – Schreiber und seine Mitarbeiter pflegen einen guten Kontakt zu den Schulen und bieten Praktikumsplätze an. Bei manchen sieht der Unternehmer das Leuchten in den Augen und merkt: „Das wird mal ein Kandidat.“ In den meisten Fällen bewerben sich die jungen Leute für eine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik, sodass einige der ehemaligen Auszubildenden vorher als Praktikanten in den Alltag des Unternehmens und den Beruf reingeschnuppert haben. Bernd Schreibers Tipp an andere Unternehmer: „Sei nicht everybody's darling – das geht zu deinen Lasten.“



**Selina Lukas**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

# Die Sache mit der Aura

Strahlkraft der EM 2024 für den hessischen Spessart bleibt aus

Während der Fußball-Europameisterschaft 2024 wird Frankfurt zum Treffpunkt für Fans aus aller Welt. Rund ein Million Gäste erwartet die Stadt während der Spiele. Mit Menschen aus rund 180 Nationen, die in der Stadt leben, lädt Frankfurt laut UEFA zu einem multikulturellen Fest der Gastfreundschaft, Kunst, Kultur und des Sports ein. Vom 14. Juni bis 14. Juli können die Besucher die EM auf einer lebendigen Fanmeile bei freiem Eintritt am nördlichen Mainufer zwischen Holbeinsteg und Friedensbrücke erleben. Das alles kann man auf der offiziellen Seite von Frankfurt Tourismus finden, aber leider kaum Hinweise auf die Region und ihre touristischen Möglichkeiten. Bei all der Fußballbegeisterung darf man nicht vergessen, dass die Region rund um Frankfurt viel zu bieten hat und die Gäste aus der Schweiz, England, Slowakei oder Rumänien bestimmt nicht den weiten Weg nach Hessen nehmen, um ausschließlich Fußball zu schauen. Denn nicht an jedem Tag finden Spiele statt, Zeit für einen Ausflug in den hessischen Spessart wäre also gegeben. Ilona Frei, bei der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern verantwortlich für den Tourismus, hat sich bei einigen Hoteliers im Main-Kinzig-Kreis umgehört, ob es einen spürbaren Anstieg an Buchungen für den EM-Zeitraum gibt. Kathryn Weppe von der Bad Orb Kur GmbH berichtet: „Wir hätten gerne Pa-

kete für die ausländischen Gäste geschnürt, wussten aber nicht, wo wir sie platzieren sollen. Auf der Frankfurter Seite war dafür leider kein Platz vorgesehen, und die Fans müssen uns auch finden können.“

Auch Nachfragen bei verschiedenen Hotels im sogenannten Speckgürtel, wie das Achat Hotel in Maintal oder die Villa Stokkum in Hanau, laufen ins Leere. Ein wenig hatte man dort schon gehofft, dass die Buchungen nach oben gehen. Leider Fehlanzeige. Dennoch ist die Stimmung gut, denn die Hotels sind wegen des wieder boomenden MICE-Geschäfts (Meetings, Incentives, Konferenzen und Expositions/Ausstellungen) gut gebucht.

„Mit dem größten Flughafen und einem gut angebundenen Hauptbahnhof ist die Stadt ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt Deutschlands. Aber Frankfurt liegt nicht nur zentral im Herzen Europas, sondern ist auch Mittelpunkt des Rhein-Main-Gebietes und ermöglicht somit Ausflüge in eine vielseitige Region“, das ist der einzige Hinweis auf der offiziellen Website der Tourismus + Congress GmbH Frankfurt zur Region. Ob das reichen wird für den einen oder anderen Tagestouristen? Es wäre der Metropolregion, und dazu gehört auch der hessische Spessart, zu wünschen. Mitten in Bad Orb findet unter dem Motto „Fußball, Kultur, Kulinarik: Vorfreude auf die Europameisterschaft“ vom

14. Juni bis 14. Juli eine Fanmeile statt. Ein Event für die ganze Region mit viel Rahmenprogramm für Groß und Klein. Die Fanmeile wird in drei Hauptbereiche unterteilt: Der Marktplatz lädt mit einem entspannten Ambiente zum Chillen und Genießen ein. Im Mittelpunkt steht der Kulturraum im Kurpark. Auf einer großen LED-Leinwand gibt es ein Public Viewing für mitreißende Liveübertragungen der Spiele. Gute Fußballstimmung ist also garantiert, und, wer weiß, vielleicht kommen sie doch, die Fußballtouristen aus dem Ausland.



**Ilona Frei**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Die Vorbereitungen für die „UEFA EURO 2024“ laufen in allen Gastgeberstädten auf Hochtouren, damit das Turnier sowohl sportlich als auch wirtschaftlich ein Erfolg wird. Was beim Werben für die Fußball-Europameisterschaft erlaubt ist sowie Hinweise zu „Public Viewing“ und Übertragungen in der Gastronomie erhalten Interessierte über den QR-Code.



# Malerische Kulisse für einzigartige Events

Seehotel Niedernberg - Das Dorf am See

DAS DORF AM SEE ...



## Weil das Gute liegt so nah..

Nur wenige Autominuten von der Rhein-Main-Region entfernt, finden Sie eine einzigartige Kulisse, eine Hotelanlage, die sich wie ein Dorf längs des Niedernberger Sees schmiegt.

Egal ob ein erholsames Wellnesswochenende mit dem/der Partner:in, ein Mädelsurlaub, ein spontaner Kurztrip oder ein Seminar: Im Seehotel Niedernberg kommen Sie ganz auf Ihre Kosten.

Übernachten Sie in herzlich eingerichteten Zimmern oder reservieren Sie eine Panorama-Suite für einen außergewöhnlichen Aufenthalt. Wer es etwas moderner bevorzugt, der bucht ein Zimmer im Herrenhaus, wer das Verspielte liebt, der sollte die Wellness-Scheune Wolke 7 buchen. Die ideale Lokation für Jungesellinnen oder Freundinnentreffen, wo ausgiebig lange Gespräche und lautes Lachen keinen anderen Hotelgast stören. Individuell zusammengestellte Hotel-Pakete und Wellness-Arrangements runden das Angebot ab und können über das ganze Jahr gebucht werden. Zum Seehotel gehören 107 Hotelzimmer, ein modern ausgestattetes Tagungszentrum sowie ein Wellnessbereich.

## Events die zu Erlebnissen werden

Im geschützten Rahmen des Dorf am See, findet jeder die Lokation, die am

besten zum geplanten Event passt. Ob im urigen Blockhaus mit fantastischem Blick über den See, auf der Insel in der großzügigen Finca im mediterranen Stil oder in der urigen Reblaus, dem Weinladen. Jeder der Räume ist durch seinen eigenen Charakter und sein ganz besonderes Flair eine Quelle der Inspiration für jede/n Eventplaner/in. Das Seehotel ist ein wahrer Erlebnisort, der es ermöglicht, ganz unterschiedlichen Kundenwünschen, Veranstaltungsarten und -zielen, gerecht zu werden.

Dank einer engagierten Crew, den „Dorfbewohnern:innen“, werden die Gäste auf professionelle Art und Weise mit viel Herzblut umsorgt. Eine internationale Küchenbrigade, unter der Leitung des Küchenchefs Karim Lohr, sorgt dafür, dass bei der Zubereitung der Speisen besonderer Wert auf hochwertige Produkte, mit Verzicht auf künstliche Aromen, gelegt wird. Dies beginnt bei der Zubereitung des großzügigen Frühstückbuffets in der Dorfküche. Des Weiteren werden mittags und abends saisonale Speisen im Restaurant „elies“, der Orangerie oder im Sommer, auf einer der Terrassen serviert. Abgerundet wird das Angebot mit Kuchen und Törtchen aus der hauseigenen Patisserie im „Hannes“ oder einem frischen Smoothie in der neuen Inselbar im Bootshaus.



Sie sind neugierig geworden und planen bereits Ihren Trip ins Dorf am See? Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf. Das Team freut sich auf Ihren Besuch!



## Seehotel GmbH & Co. KG

Leerweg | 63843 Niedernberg

Telefon: 06028/999-0

E-Mail: [mail@seehotel-niedernberg.de](mailto:mail@seehotel-niedernberg.de)

[www.seehotel-niedernberg.de](http://www.seehotel-niedernberg.de)



## Sicherheit bei Veranstaltungen

Bild: Somborn - stock.adobe.com

**Die Bedeutung von Sicherheit bei Veranstaltungen, egal ob groß oder klein, nimmt stetig zu. Geprüfte Sicherheitskräfte im Bewachungsgewerbe spielen eine entscheidende Rolle dabei, während des Events alle Abläufe zu überwachen und für die Sicherheit der Teilnehmer zu sorgen. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass alles reibungslos und sicher ablaufen kann. Sven Kilian, Meister für Schutz und Sicherheit bei POND SECURITY SERVICE aus Freigericht, ist einer von ihnen. Kilian blickt auf eine lange Zeit bei der Bundeswehr zurück und war 15 Jahre lang Leiter des Bereichs Kritische Infrastrukturen bei Pond Security Service. Seit 2019 ist er Ausbildungsleiter im Bildungszentrum Pond Academy. Kilian gibt einen Einblick ins Bewachungsgewerbe.**

**Bei wem und bei welchen Gelegenheiten kommt Pond zum Einsatz?**

Unser Sicherheitspersonal kommt für die Überwachung militärischer Liegenschaften, von Atomkraftwerken, Konsulaten, Regierungsgebäuden, Technologiekonzernen, Atommüll-Zwischenlagern, Industriekomplexen, Gerichtsgebäuden, staatlichen Einrichtungen und der Luftfahrt zum Einsatz.

**Welche Maßnahmen müssen von den Veranstaltern bei ihrer Planung unbedingt beachtet werden?**

Die Veranstalter müssen vorher überlegen, welchen Charakter die Veranstaltung haben soll. Sie müssen vorher festlegen, ob sie öffentlich zugänglich oder nur für einen geschlossenen Teilnehmerbereich sein soll.

Dies verlangt eine entsprechende Zutrittskontrolle oder Absicherung, welche potenziellen Gefahren im Vorfeld bekannt sind oder bei vergleichbaren Veranstaltungen bekannt geworden sind, welche Gäste zu erwarten sind (Altersgruppen, Organisationen, gesellschaftliche oder politischen Gruppierungen) und welche Nachbarn oder Objekte sich in der Umgebung befinden.

**Wo liegen aus Ihrer Sicht die größten Fehler, die Veranstalter bei der Planung machen?**

Vier maßgebliche Dinge: Budgetplanung, Risikobewertung und Gefahrenanalysen, fehlende Fachkenntnis in der zivilen Sicherheit sowie falsche oder unvollständige Planung im Bereich Sicherheit.

### Ihre wichtigsten Empfehlungen für eine sichere Veranstaltung?

Eventplaner sollten bereits in der Planungsphase Experten und Fachberater mit einbinden, die für sie Risikobewertungen und Gefahrenanalysen durchführen. Im Voraus sollten eindeutige Schutzziele definiert werden und es müssen ausreichend Reserven an Mitarbeitern, Ausrüstung, Materialien und der Organisation vorhanden sein.

### Seit 2004 deckt die Pond Academy Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Sicherheitsbranche ab. Welche gibt es?

Unterrichtung nach § 34a, Sachkundeprüfung nach § 34a, Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (GSSK), Servicekraft für Schutz und Sicherheit, Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Meister für Schutz und Sicherheit, Studium.

### Müssen Sie mittlerweile Ihre Schulungsteilnehmer auf besondere Dinge briefen, die es früher weniger gab?

Ja, wir müssen unsere Schulungsteilnehmer mehr zu Deeskalation und Sicherheitstechnik schulen. Psychologie, situations- und objektbezogene Gefahren sowie interkulturelle Fachkompetenzen gehören ebenfalls dazu.



Bild: privat

### Die Anzahl der Teilnehmer an Sachkundeprüfungen nimmt stetig zu, wie erklären Sie sich das?

Viele unserer Kunden und Auftraggeber erwarten immer öfter eine höhere Qualifikation des Sicherheitspersonals. Es gibt ja auch die Unterrichtung im Bewachungsgewerbe, die allerdings fünf Bereiche im Sicherheitsgewerbe ausschließt. Mit einer erfolgreich bestandenen Sachkundeprüfung nach § 34a können alle Bereiche abgedeckt werden. Unter anderem stehen aufgrund der EM bald viele Sicherungstätigkeiten bei Public Viewing an.

## Gegenstand der Sachkundeprüfung sind folgende Sachgebiete:

1. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung einschließlich Gewerberecht und Datenschutzrecht,
2. Bürgerliches Gesetzbuch,
3. Straf- und Strafverfahrensrecht einschließlich Umgang mit Waffen,
4. Unfallverhütungsvorschrift Wach- und Sicherheitsdienste,
5. Umgang mit Menschen, insbesondere Verhalten in Gefahrensituationen und Deeskalationstechniken in Konfliktsituationen sowie interkulturelle Kompetenz unter besonderer Beachtung von Diversität und gesellschaftlicher Vielfalt und
6. Grundzüge der Sicherheitstechnik.

Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Interessierte über den QR-Code.



## Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe

### Wer muss die Sachkundeprüfung ablegen?

Wer folgende Tätigkeiten in eigener Person ausüben will: Kontrollgänge im öffentlichen Verkehrsraum oder in Hausrechtsbereichen mit tatsächlich öffentlichem Verkehr (sog. Citystreifen), Schutz vor Ladendieben (sog. Einzelhandelsdetektive) oder die Bewachung im Einlassbereich von gastgewerblichen Diskotheken z. B. Türsteher oder leitende Funktion bei Großveranstaltungen oder leitende Funktion in Flüchtlingsunterkünften. Mit der Sachkundeprüfung, die aus einem schriftlichen und einem mündlichen Prüfungsteil besteht, soll der Nachweis erbracht werden, dass die in diesen Bereichen tätigen Personen über die für die Ausübung dieser Tätigkeiten notwendigen rechtlichen Vorschriften und fachspezifischen Pflichten und Befugnisse sowie deren praktische Anwendung Kenntnisse in einem Umfang erworben haben, die ihnen die eigenverantwortliche Wahrnehmung dieser Wachaufgaben ermöglichen.

### Welche Voraussetzungen müssen vorliegen?

Grundsätzlich keine. Allerdings ist das Bestehen der schriftlichen Prüfung Zulassungsvoraussetzung für den mündlichen Prüfungsteil.

### Wie wird die Sachkundeprüfung durchgeführt?

Die Sachkundeprüfung besteht aus einer schriftlichen Prüfung von 120 Min. und einer mündlichen Prüfung von etwa 15 Min. pro Prüfling. Das Bestehen der schriftlichen Prüfung ist Zulassungsvoraussetzung für die Ablegung der mündlichen Prüfung. Die Prüfung kann wiederholt werden. Wer die Prüfung besteht, erhält eine Bescheinigung der IHK, die er dem Gewerbetreibenden / Arbeitgeber vorlegen muss.

# Sicherheitskonzepte

Worauf muss man als Veranstaltungsplaner besonders achten?

**Sicherheitskonzepte sind das Rückgrat einer Veranstaltung. Während Inhalt und Ziel einer Veranstaltung immer im Vordergrund stehen sollten, müssen Schutzziele im Hintergrund erfüllt werden, um allen Beteiligten einen möglichst sicheren und störungsfreien Ablauf zu ermöglichen. Hierbei geht es teils um einfache, heute fast selbstverständliche Dinge, wie die Gewissheit, dass WC-Anlagen vorhanden sind, bis zu komplexen Festlegungen wie dem Vorgehen bei Abbruch der Veranstaltung aufgrund einer Bombendrohung.**

Ein Sicherheitskonzept betrachtet diese Rahmenbedingungen und beteiligt bei der Erstellung alle relevanten Parteien – von Behörden über Sanitäts- und Sicherheitsdienstleister bis hin zu Rettungsdienst und Polizei. Es legt relevante Rechtsgrundlagen neben individuelle Besonderheiten einer Veranstaltung und leitet Maßnahmen hierzu ab. Jörg Dieter Wetzelsberger, Niederlassungsleiter bei der Endreß Ingenieurgesellschaft, ist als Rettungssanitäter, Kardiotechniker, Rettungsingenieur und Medizintechnikingenieur primär mit dem Brandschutz in Krankenhäusern, der Alarm- und Einsatzplanung

und mit Sicherheitskonzepten betraut. Er gibt einen Einblick in die Erstellung von Sicherheitskonzepten.

Veranstaltungen, öffentliche Zusammenkünfte und Feierlichkeiten sind älter als unsere Aufzeichnungen. Während früher und manchmal noch heute Aussagen wie „es ist ja immer gut gegangen“ oder „was soll schon passieren“ die vorherrschende Meinung waren, haben sich über die Jahre immer mehr regulatorische Vorgaben in das Umfeld einer Veranstaltung geschlichen. Mit jeder Vorgabe erhöhen sich die Anforderungen und der Druck auf den Veranstaltenden. Auch vermeintliche Selbstverständlichkeiten, wie die Installation von sicheren Elektrogeräten, sollten schriftlich geregelt sein. Dies ist nicht nur ein Sicherheitsthema, sondern auch eine Haftungsfrage.

Um möglichst alle Anforderungen im Vorfeld zu betrachten, die notwendigen Maßnahmen zu identifizieren und die relevanten Parteien zu beteiligen, sollte jeder Veranstalter rechtzeitig ein Sicherheitskonzept erstellen. Da eine Veranstaltung immer individuell ist, ist auch das Sicherheitskonzept immer ein Unikat. Es gibt keine Standardlösung. Für die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes ist ein Vorgehen gemäß Abbildung möglich.



Bild: privat

Die individuelle Betrachtung gestaltet den Rahmen des Sicherheitskonzeptes. Findet die Veranstaltung in einem Gebäude oder im Freien statt, was ist der Zweck der Veranstaltung, welche Technik wird verwendet, wie ist die Infrastruktur, wer ist die Zielgruppe und wie ist die Besucherzusammensetzung und die zu erwartende Besucherzahl? Gibt es gesetzliche Regelungen, die sich aus der Art der Veranstaltung, der Größe der Veranstaltung oder des Ortes ableiten lassen?

**Ihr Auto –  
unsere  
Leidenschaft  
seit 1975!**



**Ihr Renault Partner  
AUTO WEBER GMBH**  
Martin-Luther-King-Str. 10  
63452 Hanau  
Tel. 06181-98090

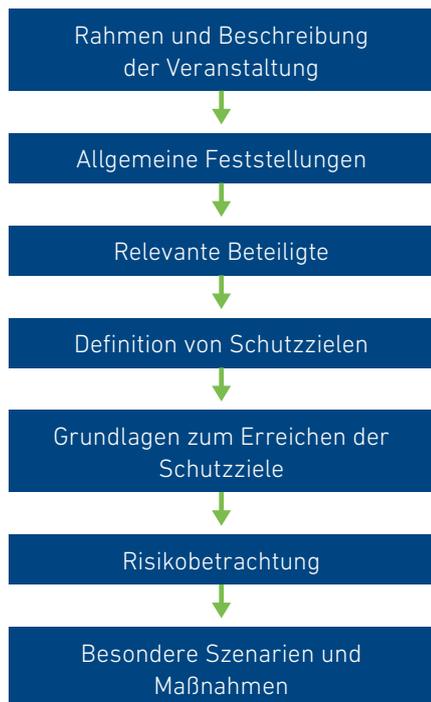
info@weberautomobile.de  
www.renault-weber-hanau.de



Die Endreß Ingenieurgesellschaft mbH ist ein Unternehmen mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe und 13 Niederlassungen bundesweit. Eine der größten Niederlassungen befindet sich im Main-Kinzig-Kreis in Gelnhausen. Zu den Dienstleistungen der Endreß Ingenieurgesellschaft gehören das Erstellen von Brandschutzkonzepten und Gutachten sowie die Fachbauleitung Brandschutz und die brandschutztechnische Beratung im vorbeugenden, planerischen und organisatorischen Brandschutz. Dar-

über hinaus plant die Endreß Ingenieurgesellschaft Löschanlagen, führt Feuer- und Rauchgassimulationen sowie Räumungssimulationen durch und ist im Bereich der Räumung sowie Alarm- und Einsatzplanung tätig. Als weiterer Schwerpunkt, welcher primär in Gelnhausen angesiedelt ist, erstellt die Endreß Ingenieurgesellschaft Sicherheitskonzepte für Veranstaltungen und begleitet Veranstaltende bei der Genehmigung und Durchführung von Veranstaltungen aller Größenordnungen.

## Sicherheitskonzept



*Dieses Schaubild wurde durch die Endreß Ingenieurgesellschaft mbH erstellt.*

Die Allgemeinen Festlegungen betreffen immer namentlich festgesetzte Personen mit deren Verantwortlichkeiten, Pflichten und Befugnissen vor, während und nach der Veranstaltung – sowie generelle Regelungen, wie eine zusätzliche Versicherung zur Veranstaltung.

Hieran schließt sich die Definition von Schutzziele an. Grundsätzlich sind dies gesetzliche Schutzziele, wie beispielsweise die Schutzziele des Brandschutzes (§ 14 Hessische Bauordnung). Auch individuelle Schutzziele können definiert werden, wenn z. B. in einem Park ein besonderer Schutz einer seltenen Bepflanzung während eines Public Viewings nötig wird. In jedem Fall ist der Personenschutz eines der wichtigsten Schutzziele. Jeder, der eine Veranstaltung besucht, muss diese sicher erreichen (Betrachtung des unmittelbaren Umfelds), besuchen, daran teilnehmen und verlassen können. Dies gilt auch für Künstler und Aussteller sowie Gewerbetreibende, Personal und

Dienstleister des Veranstalters. Auch Anwohner oder weitere Personen sind vor schädlichen Auswirkungen einer Veranstaltung zu schützen.

Die Grundlagen, um diese Schutzziele zu erreichen, können sich aus gesetzlichen und technischen Regelungen ergeben, beispielsweise die Begrenzung der Lautstärke bei einem Public-Viewing-Event, oder aber aus individuellen Festlegungen, beispielsweise „Schutz vor schädlichen Witterungseinflüssen – Hitze“.

Als nächster Schritt folgt eine Risikobetrachtung, basierend auf den Schutzziele und den spezifischen Gegebenheiten. Diese gliedert sich in Risikoidentifikation, Risikoanalyse und Risikobewertung. Aus der Risikobetrachtung werden Maßnahmen abgeleitet, welche aus Gründen der Wirtschaftlichkeit immer auch die anderen identifizierten Risiken mit betrachten. So kann beispielsweise bei einem Open-Air-Public-Viewing-Event die Vorhaltung eines oder mehrerer Megafone sowohl für Durchsagen im Zusammenhang mit polizeilichen Lagen als auch bei Abbruch der Veranstaltung bei drohendem Unwetter genutzt werden und stellt bei Stromausfall automatisch die Redundanz zum Lautsprechersystem.

Spätestens aus der Risikobetrachtung lassen sich alle relevanten Beteiligte ableiten, welche im Sicherheitskonzept beschrieben und definiert werden müssen. So kann ab einer bestimmten Größe eines Public Viewings ein Sanitätsdienst und Brandsicherheitsdienst notwendig werden. Die besonderen Szenarien und Maßnahmen sollen einzeln beschrieben und festgelegt werden, um sowohl einer Genehmigungsbehörde die ausreichende Vorbereitung nachzuweisen als auch im Bedarfsfall klare Strukturen und Abläufe bereits festgelegt zu haben.

Das Sicherheitskonzept sollte zuletzt mit allen relevanten Beteiligten abgestimmt werden und allen weiteren Beteiligten vorgelegt werden. Hieraus ergibt sich auch der zeitliche Horizont:

Umso spezieller und umso größer eine Veranstaltung ist, desto früher sollte ein Sicherheitskonzept erstellt und abgestimmt werden. Für eine kleine Veranstaltung und bei guter Zusammenarbeit aller Beteiligten kann dies auch innerhalb von zwei Monaten geschehen, für größere Veranstaltungen oder für komplexe Veranstaltungsgebäude kann ein belastbares Sicherheitskonzept auch über ein Jahr Vorplanung benötigen. Ob und wie weit Behörden beteiligt werden müssen, ist individuell. Grundsätzlich sind eine Anfrage und Abstimmung mit dem Ordnungsamt immer eine gute Basis für das weitere Vorgehen.

### Jörg Dieter Wetzelsberger

Niederlassungsleiter bei der Endreß Ingenieurgesellschaft



**Fenster aus eigener Produktion!**

**Wir machen Ihre Räume lebendig.  
Genießen Sie perfekte Aussichten.**

**HÖFLER  
FENSTER**

**Elementebau Höfler GmbH**  
Lützelhäuser Str. 18  
63589 Linsengericht  
Telefon: 06051 6000-0  
[www.hoefler-fenster.de](http://www.hoefler-fenster.de)

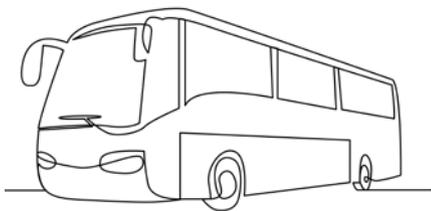
# Sechs Tipps: Meetings und Veranstaltungen nachhaltig organisieren!

Damit kleine oder größere Veranstaltungen auch in puncto Nachhaltigkeit erfolgreich werden, können Sie als Organisator einiges tun. Mit diesen sechs hilfreichen Tipps geht Ihr Event klimafreundlich und ökologisch sinnvoll über die Bühne.



## 1. Video- oder Telefonkonferenz möglich?

Noch bevor mit der Organisation der Veranstaltung begonnen wird, sollten Sie als Veranstaltungsplaner prüfen, ob ein Treffen vor Ort für alle Teilnehmer notwendig ist. Gerade wenn sich die Teilnehmenden bereits kennen, bietet sich ein virtuelles Treffen per Video- oder Telefonkonferenz an. Dadurch lassen sich Zeit und Kosten sparen sowie Umweltbelastungen vermeiden.



## 2. Umweltfreundliche Anreise prüfen

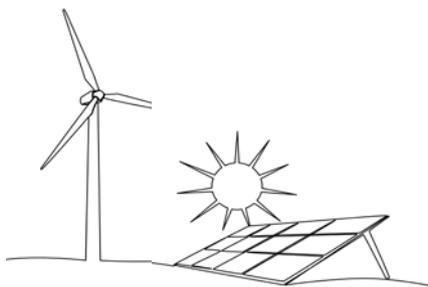
„Die Hauptbelastung der Umwelt wird bei Veranstaltungen in der Regel durch die An- und Abreise der Teilnehmenden verursacht. Hinzu kommen Umweltbelastungen durch die Fahrten vor Ort“, so heißt es in einem Leitfaden des Bundesumweltministeriums. Achten Sie bei Ihrer Location darauf, dass diese eine gute Anbindung an den ÖPNV hat. Ab-

hängig vom Veranstaltungsort können Sie Ihren Gästen auch Fahrräder oder E-Scooter zur Verfügung stellen. Ein Shuttle-Service mit E-Fahrzeugen senkt ebenfalls CO<sub>2</sub>-Emissionen.



## 3. Die richtige Location wählen

Eine Hilfestellung bei der Auswahl der Hotels und Konferenzgebäude können umweltbezogene Kennzeichnungen wie zum Beispiel die EMAS-Registrierung oder das Europäische Umweltzeichen sein. So gekennzeichnete Standorte sind besonders geeignet, da die Gastgeber die Einhaltung von Umwelanforderungen nachweisen müssen. Auch das Vorhandensein eines Umwelt- oder Energiemanagementsystems nach den Normen ISO 14001 und ISO 50001 belegt, dass man sich am Veranstaltungsort mit den Umweltauswirkungen auseinandersetzt.



## 4. Energie und Klima

Das Bundesumweltministerium empfiehlt: Veranstaltungsräume nicht über 20 Grad heizen und nicht mehr als sechs Grad unter der Außentemperatur kühlen, Strom aus erneuerbaren Quellen beziehen und IT-Geräte mit der „Blauer-Engel“-Zertifizierung verwenden. Viele Veranstalter sowie Hotels nutzen diese nachhaltigen Techniken bereits.



## 5. Abfall vermeiden

Es gilt der Grundsatz: Abfall vermeiden, wiederverwenden, verwerten, beseitigen. So sollen unsere endlichen Ressourcen geschont und die Kreislaufwirtschaft unterstützt werden. Minimieren Sie Verpackungsmüll z. B. durch den Einsatz von Mehrwegverpackungen und drucken Sie Ihre Einladungen, Flyer oder Plakate auf Recyclingpapier.



## 6. Wasser und Catering

Achten Sie auf einen sparsamen Umgang mit Wasser und machen Sie Ihre Teilnehmer in Sanitärräumen durch Hinweisschilder darauf aufmerksam, Wasser zu sparen.

Der „Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit enthält Empfehlungen und praktische Hinweise zu den wichtigsten Handlungsfeldern bei der Vorbereitung von Veranstaltungen auf verschiedensten Gebieten (zum Beispiel Politik, Kultur, Sport).



# Warum Firmenfeiern sinnvoll sind

Firmenevents sind nicht nur eine gute Gelegenheit, um Mitarbeiter zusammenzubringen und die Teamdynamik zu stärken, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur. Von der Förderung des Zusammenhalts im Team bis zur Steigerung der Mitarbeitermotivation: Firmenfeiern können

einen positiven Einfluss auf das Arbeitsumfeld und den Unternehmenserfolg haben. Insgesamt betrachtet tragen Teamevents nicht nur zum Spaß bei, sondern beeinflussen langfristig auch die Effizienz, die Zusammenarbeit und die Mitarbeiterbindung positiv.

## 1. Teamzusammenhalt

Weihnachtsfeiern, Sommerfeste oder After-Work-Partys – Teamevents fördern den Zusammenhalt und das Vertrauen im Team. Das führt zu einer steigenden Zufriedenheit der Mitarbeiter – das wiederum kann die Produktivität des Unternehmens fördern.

## 2. Mitarbeiterbindung

Durch Firmenevents tragen Unternehmen dazu bei, dass sich ihre Mitarbeiter wohlfühlen. Durch Betriebsfeiern zeigt das Unternehmen Wertschätzung seinen Mitarbeitern gegenüber und stärkt somit die Bindung ans Unternehmen, was langfristig die Fluktuation verringern kann.

## 3. Attraktivität als Arbeitgeber

Teamevents können ein zusätzlicher Anreiz für potenzielle Bewerber sein. Unternehmen, die regelmäßig Events anbieten, präsentieren sich als attraktive Arbeitgeber, die sich um das Wohl ihrer Mitarbeiter kümmern. Ob Generation Z oder andere: Vor allem Jüngere legen darauf bei Arbeitgebern viel Wert.

## 4. Abteilungsaustausch

Nicht selten kommen bei Firmenfeiern Mitarbeiter in Kontakt, die sich bislang nur durch die Telefonliste oder das Organigramm kannten. Durch das lockere Zusammenkommen außerhalb des Arbeitsalltags können sich Kolleginnen und Kollegen besser kennenlernen und sich austauschen – was wiederum den abteilungsübergreifenden Austausch und die Zusammenarbeit fördert.

## 5. Stärken und Schwächen der Mitarbeiter erkennen

Firmenevents und Teamaktivitäten sind eine gute Möglichkeit, Fähigkeiten und Stärken von Mitarbeitern zu erkennen und diese gezielt im Arbeitsalltag einzusetzen. In Teamevents können zudem verborgene Führungsqualitäten oder andere nützliche Skills bei Mitarbeitern entdeckt werden, die das Management für neue Jobrollen identifizieren kann.



## Kirmes, Kerb, Jahrmarkt oder Schützenfest? Egal wie – „Volksfeste integrieren“

**Peter Roie und Tochter Lena üben ihren Beruf fast das ganze Jahr über aus. Die beiden Schausteller aus Altstadt gehen seit mehreren Generationen dieser Familientradition nach – und das nicht allein. Vater und Tochter sind Teil einer großen Schaustellerfamilie, in der jeder auf dem Jahrmarkt groß wird. Unsere IHK-Redaktion trifft sich mit den beiden am Freiheitsplatz in Hanau, währenddessen im Hintergrund die Aufbauarbeiten für das diesjährige Frühjahrsvolksfest laufen.**

Die aus Frankfurt stammende Gründerfamilie Roie hatte sieben Kinder, fünf von ihnen wählten das Leben auf der Kirmes, und jedes von ihnen gründete eigene Geschäfte. Nach dem Zweiten Weltkrieg eröffneten deshalb eine Roie-Bude und ein Fahrgeschäft nach dem anderen – und so ist es bis heute. Mittlerweile gehören der Familie rund zehn Geschäfte, darunter mehrere Fahrgeschäfte, einige Essensbuden sowie neuerdings die Dreh-Bar. „Ich mache das, seitdem ich mit der Schule fertig war. Ich habe noch eine Lehre als Maschinenschlosser angefangen, die ich aber durch die viele Arbeit im Betrieb abgebrochen habe“, so der knapp 60-jährige Roie.

Aber fangen wir von vorne an: In ganz Deutschland finden jedes Jahr rund 10.000 große und kleine Volksfeste statt. Das wohl weltweit bekannteste ist das Okto-

berfest – in München besser bekannt als Wiesn. In Frankfurt sind es die Dippemess oder das Museumsuferfest, und im Main-Kinzig-Kreis die beiden Feste Schelmen- und Barbarossamarkt in Gelnhausen.

„Integration durch Volksfeste“, sagt Peter Roie überzeugt – und damit hat er recht. Seit vielen Jahrhunderten kommen die Menschen zum alljährlich wiederkehrenden Volksfest zusammen. Wie man sie nennt, ist je nach Region unterschiedlich. In weiten Teilen des Rheinlands werden sie ‚Kirmes‘ genannt, im Norden sagt man dazu eher ‚Rummel‘ und in Hessen sprechen wir vermehrt von der ‚Kerb‘. Der Ursprung der Volksfeste reicht weit bis ins Mittelalter zurück. Die ‚Volksfeste‘ der damaligen Zeit waren meist mit kirchlichen Festen zur Erinnerung an die Kirchweihe oder eine Reliquienüberführung verbunden. Früher sorgten Gaukler, Artisten und Spielleute mit akrobatischen oder künstlerischen Darbietungen wie Musik, Tanz, Theater und mehr für eine abwechslungsreiche Darbietung. Durch die Industrialisierung im 19. Jahrhundert veränderte sich das Angebot der Volksfeste stark – das Reisegewerbe entwickelte sich. Heute können sich die Kerbgäste vor bunten flackernden Laserstrahlen, Fahrgeschäften wie dem klassischen Riesenrad oder Autoscooter sowie Buden mit Foodtrends nicht mehr retten.

Die Roie-Familie ist auf geschätzten 40 Festen deutschlandweit und in der Schweiz vertreten – bei der Anzahl an mittleren und kleineren Volksfesten braucht es eine gute Organisation innerhalb der Schaustellerfamilie. Jedes Jahr aufs Neue müssen sich die Aussteller um einen Platz bewerben: „Im Oktober des Vorjahres müssen unsere Bewerbungen für die Feste des kommenden Jahres schon im Umlauf sein“, erklärt die 30-Jährige. Sie ergänzt: „In einer Fachzeitschrift werden die kommenden Volksfeste der Städte und Gemeinden ausgeschrieben, worauf man sich bewerben kann. Wir müssen dann schauen, für welche Feste wir uns bewerben, welche lukrativ sind, welche nicht und wann sie stattfinden“, erklären Lena Roie und ihr Vater. „Von A nach B – wir planen für unsere Tour immer kurze Strecken“, so die beiden.

Die Anforderungen an die Schausteller sind hoch: Ein mehrseitiger Punktekatalog gibt je Volksfest einen Überblick, welche Kriterien erfüllt sein müssen, um sich auf einen Platz bewerben zu können. Heute müssen sich die Aussteller mit den Themen CO<sub>2</sub>, Behindertenfreundlichkeit, Nachhaltigkeit, Sicherheitsauflagen und mehr auseinandersetzen. „Auf unseren Touren haben wir teilweise mehr Aktenordner als Klamotten dabei, weil so viel Bürokratie herrscht“, erzählt der pas-

sionierte Schausteller. Früher war das noch leichter: „Ich war 14 Jahre alt, als ich meine erste Bewerbung um einen Ausstellerplatz schrieb. Da gab es diese vielen Punkte noch nicht“, erinnert sich Lena Roie, die für die administrative Arbeit verantwortlich ist. Sie meint: „Früher war es das Anschreiben, die Bewerbungsmappe und gib' ihm.“ Der Wettbewerb ist riesig: Auf zehn Karussellplätze gehen geschätzte 100 Bewerbungen ein. „Nach Corona wurde der Wettbewerb wieder mehr, weil viele Quereinsteiger auf die Idee gekommen sind, sich im Schaustellergewerbe selbstständig zu machen“, so Peter Roie.

Mit dem Start des Barbarossamarkts Anfang des Jahres fängt für die Familie die Tour zu sämtlichen Volksfesten Deutschlands an. Die Familie teilt sich auf, und das Leben im Hotel oder Wohnwagen beginnt. Während der eine in Basel beim Aufbau eines Marktes hilft, ist ein anderer Teil der Familie auf einem anderen. „Wir schauen schon vorher, dass nicht alle gleichzeitig für

mehrere Wochen am Stück von zu Hause weg sind“, erklärt Lena. Der Familienvater gibt einen Einblick: „Es lohnt sich für uns nicht, nach Hause zu fahren, wenn spät abends Feierabend ist und wir erst um ein Uhr nachts mit der Kassenzählung und Protokollführung fertig sind. Um acht Uhr klingelt wieder der Wecker, damit die Wartungsarbeiten gemacht werden können. Die Lieferanten kommen auch morgens, um die Versorgung sicherzustellen.“ Durch eine Family-WhatsApp-Gruppe bleibt die Familie in Kontakt. „Irgendwie hat das damals auch ohne Handy geklappt“, lacht Roie Senior. In Zukunft werde bei den Ausstellern mehr auf „Qualität, Foodtrends und auf Nischenprodukte“ geachtet, so die beiden. Der Schausteller: „Bei der Auswahl deiner Geschäfte musst du als Profi darauf achten, wie sich das Publikum ändert – durch die demographische Entwicklung ändert sich immer etwas“. Heute sind mehr ältere Leute und Familien mit Kindern auf den Festen. Vor rund 25 Jahren war das Publikum jünger: „Damals hatten wir mehr Ad-



Lichterlohes, buntes Karussell – früher noch durch Muskelkraft betrieben und heute voll automatisiert.

renalin-Geschäfte, heute haben wir wieder mehr Berg-und-Tal-Bahnen. Auch Pferdekaruselle werden immer gefragter.“ Peter Roie abschließend: „Back to the roots.“



**Selina Lukas**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

## 20 Jahre securaprotect

Langenselbolder Sicherheitsunternehmen mit Herz & Expertise

Seit 20 Jahren steht securaprotect für Sicherheit und Verlässlichkeit in Deutschland. Das Familienunternehmen, gegründet von Patrick Pond, hat sich mit seinen Sicherheits- & Serviceleistungen zu einem führenden Anbieter in der Branche entwickelt.

Patrick Ponds Leidenschaft für Sicherheit prägte schon früh seinen Werdegang. Nach dem BWL-Studium stand schnell fest, dass er sich ganzheitlich diesem Bereich widmen möchte. 2004 gründete er das eigene Sicherheitsunternehmen, das seit 2015 in Langenselbold ansässig ist. Heute sind inzwischen rund 2000 Personen bundesweit „Im Auftrag der Sicherheit“ für securaprotect unterwegs.

Gemeinsam mit seiner Frau Tanja Pond, die als Verwaltungschefin das Unternehmen mitlenkt, führt Patrick Pond securaprotect mit Herz und Expertise. Das Erfolgsrezept? Flache Firmenhierarchien, die Erfüllung höchster Qualitätsstandards und eine familiäre Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist.

securaprotect verfügt über ein breites Spektrum an Sicherheitsleistungen, vom Werk-/Objektschutz, Revierdienst, Empfangsdienste über Bewachung von öffentlichen und militärischen Liegenschaften bis hin zu ganzheitlichen Sicherheitslösungen, die auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind.



Patrick Pond: „Werte und Objekte schützen, Menschen Sicherheit geben: Das ist meine Leidenschaft und mein täglicher Antrieb.“

**Langenselbold | [www.secura-protect.de](http://www.secura-protect.de)**

Anzeige

# „Ich habe die Nacht im Lager angefangen zu programmieren, bis es hell wurde“



**In seiner Jugend spielt Christopher Pfeil, Geschäftsführer der Protonic Software GmbH in Hanau, Gitarre, irgendwann entdeckt er eher das Mischpult für sich und später dann gründet er mit seinen Freunden eine Musikband. Mikrophon, Soundanlage und Licht: Er und seine Bandkollegen mieten sich in der Anfangszeit ihre Technik und alles, was sie für ihre großen Auftritte brauchen, extern dazu. „Irgendwann haben wir uns gedacht, wir kaufen uns die Materialien selbst und vermieten sie an andere“, so der heute 45-Jährige. Pfeil ergänzt: „Mit 15 Jahren habe ich angefangen, und es wurde immer größer und größer.“ Gemeinsam mit einem Freund gründet Pfeil ein Verleihunternehmen für Licht- und Tontechnik. Doch dabei sollte es nicht bleiben.**

Als früher noch deutlich mehr Bühnen als heute auf dem Programm des Hanauer Bürgerfestes standen, organisierte Christopher Pfeil mit seinen Partnern des Verleihunternehmens die Technik des Festes. Irgendwann stellten Pfeil und sein Kollege fest, dass keiner mehr

wusste, wo und wann welche Technik in Gebrauch war und ob man für künftige Events noch genug zur Verfügung hat. „Wir wussten nicht mehr, was wann vermietet oder vorrätig ist. Daraufhin habe ich angefangen, neben dem alltäglichen Geschäft eine Software zu entwickeln, die einen Überblick über die Eventtechnik geben soll“, erzählt der gebürtige Hainburger. „Ich bin spätabends von einer Veranstaltung gekommen und habe die Nacht in unserem Lager angefangen zu programmieren, bis es hell wurde.“ Währenddessen Pfeils guter Freund und Mitgründer des Vermietunternehmens weiterhin leitet, fokussiert sich der Hanauer Unternehmer auf die Programmierung der Software: Protonic Software GmbH und das Warenwirtschaftssystem „easyjob“ ist entstanden.

„Richtig viel Aufwand“ für den nicht-studierten Entwickler: „Man muss die Begabung und den Enthusiasmus mitbringen, um sich das Programmieren selbst beizubringen und dann kann man's. Studieren muss man dafür nicht. Unsere Mitarbeiter sind bis auf ein paar Ausnahmen Quereinsteiger.“ Nach kurzer Zeit sind die ersten Licht- und Tonunternehmen der Umgebung auf die Software und ihren Entwickler gestoßen. Der Bedarf an Pfeils Software nahm zu, und die Idee kam auf, daraus ein Produkt zu machen. Protonic Software setzt aufgrund des kleinen Marktes in Deutschland schnell auf Internationalisierung und zählt mittlerweile Unternehmen aus aller Welt zu seinen Kunden.

Angefangen bei der Angebotsphase über die Logistikplanung bis nachher zur Rechnungserstellung – die Software gibt den Eventdienstleistern einen Überblick über ihre benötigten Ressourcen, welche Mitarbeiter an welchem Ort und zu welcher Uhrzeit da sein müssen und welche Lampen, Kabellagen und Co. gebraucht werden. Am Ende der Veranstaltung wird durch das System geprüft, ob alles, was

das Lager verlassen hat, auch wieder zurück ins Lager gefunden hat.

Es sind die emotionalen Momente, die Pfeil und seinen Mitarbeitern so Spaß machen. „Das, was unsere Kunden machen, wofür unsere Software gebraucht wird, begegnet uns jeden Tag. Ich schaue abends die ‚Tagesthemen‘ und weiß genau, dafür wurde mit unserem Programm die Technik geplant“, so der Unternehmer. Pfeil erinnert sich gerne an den Moment zurück, als er auf einem Konzert seines Jugendidols „Guns'n'Roses“ war: „Wir haben die Software für einen Kunden aus Großbritannien bereitgestellt, der die Tournee geplant hat“, und als er vor der großen Bühne stand, dachte er sich stolz: „Boah, geil, dass das hier alles durch unser Programm funktioniert.“

Für die Zukunft hat sich das Software-Unternehmen Digitalisierung auf die Fahne geschrieben. Darunter zählen die Ausarbeitung des Cloudbereichs und das Einsetzen von Künstlicher Intelligenz, um den Fachkräftemangel vorzubeugen. Pfeil und seine Mitarbeiter arbeiten derzeit an einem Prototypen, der ihren Kunden die Planung eines Events erleichtern und im besten Fall abnehmen soll. Die Software soll in der Lage sein, benötigte Ressourcen einer Veranstaltung für zum Beispiel 300 Personen mit Beschallungsanlage und passendem Equipment zusammenzustellen.

Für das Unternehmen ist der Fachkräftemangel ein großes Thema. Verbesserung des Cloudbereichs, Einführung von Künstlicher Intelligenz und der Ausbau des Marketings: „Die größte Herausforderung ist es, Personal zu finden – gutes Personal“, so Pfeil abschließend.



**Selina Lukas**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

# Neue Formate, starke Botschaften

**#ReStructure ist das kraftvolle Motto, mit dem Christoph Steinbach als neuer Landesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren Hessen Akzente setzen möchte.**

Herr Steinbach, seit Ihrem Amtsantritt setzen Sie sich stark dafür ein, dass die Stimme der jungen Wirtschaft landesweit Gehör findet. Wie planen Sie, dieses Ziel zu erreichen?

**Christoph Steinbach:** Wir wollen nicht nur gehört, sondern auch verstanden werden. Das erreichen wir, indem wir aktiv Position beziehen, die Öffentlichkeit suchen und unseren Mitgliedern die Tools an die Hand geben, um selbstbewusst für ihre Interessen einzustehen. Engagement, Initiative und der Mut, auch unpopuläre Themen anzusprechen, sind dabei entscheidend. Wir leben in einer Zeit des Wandels, und die Generation der nächsten 30 Jahre hat innovative Ideen und Lösungen, die es verdient haben, auf die Agenda gesetzt zu werden. Das wollen wir künftig – zum Beispiel in den Gremien der IHK und im Austausch mit der Lokal- und Landespolitik – noch lauter tun als bisher.

Mit #ReStructure haben Sie bei der Landesmitgliederversammlung in Hanau Ihr Jahresmotto vorgestellt. Was wollen Sie damit erreichen?

**Christoph Steinbach:** #ReStructure symbolisiert unseren Wunsch nach einer effektiveren Vertretung der jungen Wirtschaft durch agilere Strukturen, optimierte digitale Prozesse und gestärkte Mitgliederpartizipation. Wir fokussieren uns dabei auf maximal effiziente Abläufe in der Verbandsarbeit, starke Botschaften und neue Formate in der Außenwirkung. Denn: Auch wir als Verband müssen mit der Zeit gehen und uns kontinuierlich verändern – und sollten noch mehr ticken wie ein Unternehmen und nicht wie eine Behörde. Denn um unsere Themen ernsthaft und seriös vertreten zu können, brauchen wir eine starke Marke und starke Persönlichkeiten in

starken Ämtern – und dies gelingt uns nur dann, wenn das ehrenamtliche Engagement bei den WJ für die Engagierten Mehrwerte bringt und neben Familie und Beruf maximal effizient möglich ist.

Wie möchten Sie die Stimme der jungen Wirtschaft in Hessen stärken?

**Christoph Steinbach:** Indem wir als zentraler Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wahrgenommen werden. Und indem wir die Themen, die junge Unternehmerinnen und Unternehmer bewegen, auf die politische Agenda bringen und in Diskursen präsent sind. Ein Schlüsselformat dafür ist der Hessische Know-how-Transfer mit dem Hessischen Landtag, der direkte Gespräche zwischen unseren Mitgliedern und Landtagsabgeordneten und Ministern ermöglicht, um politische Entscheidungsprozesse mitzugestalten. Mit diesem Format ermöglichen wir der Wirtschaft einen Einblick in die Politik – und den Politikern einen Einblick in die unternehmerische Realität in unserem Land. Ein derartiger Dialog fördert das gegenseitige Verständnis und ermöglicht es den Wirtschaftsjunioren, aktiv an der Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen für Unternehmertum und Wirtschaft in Hessen mitzuwirken. Wir organisieren außerdem branchenübergreifende Workshops, etwa zu digitalen Tools und Nachhaltigkeitsinitiativen, die neue Perspektiven eröffnen und zur Lösung aktueller Herausforderungen beitragen. Diese sind auch für die IHK-Mitglieder interessant.

Was ist notwendig, damit die junge Wirtschaft erfolgreich bleibt?

**Christoph Steinbach:** Es ist entscheidend, eine Kultur zu schaffen, die Unternehmertum und Kreativität fördert und bürokratische Hürden minimiert. Die Politik muss die Bedeutung einer flexiblen Wirtschaft erkennen und unterstützen. Bisher wird bei neuen Ideen und Technologien noch zu oft geschaut, was nicht



Bild: WJ Hessen

geht – anstatt einen Business Case daraus zu machen. Das muss sich ändern, damit Deutschland nicht den Anschluss verliert.

Die Wirtschaftsjunioren Hessen legen großen Wert auf Netzworkebildung und den Austausch von Ideen. Wie fördern Sie diesen Aspekt?

**Christoph Steinbach:** Netzwerken ist das Herzstück unserer Arbeit. Der persönliche Austausch und das gemeinsame Erarbeiten von Ideen stehen im Mittelpunkt unserer vielfältigen Veranstaltungen – in den Kreisen wie auch auf Landes- und Bundesebene. Unsere jährliche Landeskonferenz oder der Tag der jungen Wirtschaft in Berlin sind nur einige Beispiele. Solche Aktivitäten bieten nicht nur neue Einsichten und erweitern den Horizont, sondern stärken auch den Zusammenhalt und das Netzwerk.

Wie sehen Sie die Rolle der Wirtschaftsjunioren im Kontext der aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen?

**Christoph Steinbach:** Wir sehen uns als Brücke zwischen der jungen Unternehmergeneration und der etablierten Wirtschaft sowie der Politik. Unsere Rolle ist es, nicht nur Herausforderungen zu benennen, sondern aktiv an der Gestaltung von Lösungen mitzuwirken. Mit #ReStructure haben wir einen klaren Rahmen geschaffen, um diese Rolle auszufüllen und einen substanziellen Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Hessens zu leisten.

*Das Interview führte Sascha Hoffmann.*

# Handgemachtes für die Ewigkeit

AuszeitKeramik, Freigericht

Keramikschüsseln, -teller, -kannen, -osterhasen und vieles mehr – kommt man in den Laden von Claudia Schreiber, Inhaberin von AuszeitKeramik in Freigericht, wird man von einer großen Auswahl an Keramik überrascht. In ihrem zweistöckigen Keramikstudio können sich Hobbykünstler aller Art eine Auszeit von ihrem Alltag nehmen und in die bunte Vielfalt der Keramikmalerei eintauchen.

Gelernt hat die heute Anfang 60-Jährige in der Hotellerie und war lange Zeit stellvertretende Hoteldirektorin, bis sie irgendwann im Investmentbereich in Frankfurt gelandet ist. „Ich bin jeden Tag nach Frankfurt gependelt – entweder mit dem Auto oder dem Zug. Die Arbeit und das Pendeln haben mir irgendwann keinen Spaß mehr gemacht“, erzählt Schreiber. Sie ergänzt: „Ich war hin- und hergerissen. Was mach' ich denn jetzt? Bleibst du jetzt bis zur Rente da? Nee.“ In der Zeitung las sie einen Bericht über das Porzellanfräulein in Hamburg. „Ich wusste gar nicht, was das ist, und musste mich erst mal schlau machen“, verrät sie. „Als ich zu der Zeit meine Verwandten in München besucht habe, habe ich drei Keramikwerkstätten gefunden. Da bin ich rein und dachte mir: „Genau das ist es.“ Ich mache das zwar anders als die, aber ja! Ich kann meinen Job und meine Vorliebe vereinen, habe mit Leuten zu tun und vor allem: Hier ist keiner gestresst oder genervt“, witzelte sie.

Vor zehn Jahren hat Claudia Schreiber den Laden eröffnet – noch bevor Keramikmalerei durch TikTok und Instagram durch die Decke ging. Denn dort werden aktuell Tausende Videos über entspannte Nachmittage beim Keramikmalen hochgeladen. „Ich hatte es am Anfang schwer, ein Ladenlokal zu finden, weil keiner verstanden hat, was ich überhaupt machen will“, berichtet die Kunst- und Kulturraffine über ihre Anfangszeit. Mittlerweile muss Schreiber nur noch wenigen



Keramik – so weit das Auge reicht. Claudia Schreiber feiert mit AuszeitKeramik 10 Jahre Jubiläum.

erklären, was sie macht. Gerade bei jungen Menschen, die auf den sozialen Medien aktiv sind, findet das Keramikmalen großen Zuspruch. Doch nicht nur junge Leute kommen zum Keramikmalen, das Kundenspektrum ist vielfältig: „Es läuft gut, und mittlerweile habe ich die zweite Generation. Am An-



Die Farben sind wasserlöslich und meist komplett geruchsarm.

fang war mein Angebot interessant für Kinder, heute kommen sie als junge Erwachsene wieder. Ich merke, wie sich die Kundschaft verändert hat – sie ist bunt gemixt.“

Und so geht's: Zu Beginn wählen die Malerinnen und Maler aus einer vielfältigen Auswahl an Rohkeramikprodukten ihr Lieblingsstück aus. Anschließend warten im Obergeschoss des Ateliers bunte Farben, Stempel, Schablonen, ja sogar Zahnbürsten auf die Kunden. Es geht ans Bemalen. Ob frei Hand oder doch durch bestimmte Techniken – kreativ wird hier jeder. „Ich kann meinen Kunden zeigen, wie was funktioniert und helfe dabei gerne. Das macht mir Spaß“, so Schreiber. Nach dem Bemalen, was je nach Aufwand seine zwei Stunden oder länger braucht, wird die Rohkeramik nach 24 Stunden Trocknung glaciert und gebrannt. Hierfür wird ein bestimmter Brennofen verwendet, der die Kunstwerke innerhalb von 30 Stunden fertig brennt. Abholbereit ist die Keramik nach ca. drei bis fünf Tagen – etwas Handgemachtes für die Ewigkeit.

## „Ich bin mit 90 % der Kunden per Du“

Karinas Blumenladen, Heiko Ziegler, Sinntal

In diesem Jahr feiern Karina und Heiko Ziegler 25 Jahre Firmenjubiläum mit ihrem kleinen Blumenhandel am östlichsten Punkt des Main-Kinzig-Kreises – in Sinntal.

Die gelernte Floristin Karina Ziegler erzählt im Gespräch mit der IHK-Redaktion: „Ich hatte mit ca. 30 die jahrelange Arbeit als Angestellte satt und klinkte mich aus. Wir wohnen ortsnah und jedes Mal, wenn ich einkaufen ging, kamen viele ehemalige Kunden auf mich zu und erzählten mir, dass sie's schade finden, dass ich nicht mehr im alten Betrieb bin.“ Sie ergänzt: „Ich habe gemerkt, dass ich eine Verbindung zu den Menschen aufgebaut habe. Auf dem Land ist es eben noch mal anders als in der Stadt.“ Irgendwann hat sich für die Floristin die Möglichkeit ergeben, sich selbstständig zu machen, und sie dachte sich: „Meine Güte, was hast du denn zu verlieren? Also haben wir im März 1999 eröffnet, und es kam sehr schnell gut an bei den Leuten“, fasst Ziegler die Gründung zusammen.

Nach der Eröffnung merkt Ziegler schnell, dass die Arbeit zu viel für nur eine Person ist. Heute bietet sie gemeinsam mit zwei weiteren Teilzeitkräften neben den klassischen bunten Blumensträußen auch Gestecke für Veranstaltungen wie Hochzeiten und Geburtstage sowie Kränze für Beerdigungen an. In jedem Fall treffen sich Ziegler und ihr Team mit den Kunden, um die Auswahl der Blumen zu besprechen – denn die ist je nach Kunde individuell. Während einige Brautpaare aktuell das Motto „Boohoo“ haben, finden andere wiederum dunkle, derbere Blumen passender.

Corona traf viele Branchen sehr hart – bei den Ziegler sah das glücklicherweise anders aus. Durch Kurzarbeit hatten die Menschen mehr Zeit, um sich um ihren heimischen Garten oder den Balkon zu kümmern, und andere entdeckten das Hobbygärtnern für sich. Pflanzen fürs Beet sowie farben-



Karina und Heiko Ziegler feiern 25-jähriges Firmenjubiläum.

frohe Blumen wurden zu dieser Zeit häufig gekauft – das Geschäft boomte. Doch innerhalb der letzten 25 Jahre hat sich die Branche gewandelt: Der Wettbewerb durch Supermärkte und Großhändler, die mittlerweile auch eine vielfältige Pflanzenauswahl anbieten, wird immer größer. „Es kommt so kein Kunde mehr, der sich selbst einen Blumenstrauß kauft. Die gehen zu den umliegenden Supermärkten, um Geld zu sparen“, so die Floristin. Doch eines bekommen die Menschen im Supermarkt weniger als in Karinas Blumenladen: „Unsere Kunden sind froh darüber, gut beraten zu werden.“ Ziegler weiter: „Bei

unseren Kunden handelt es sich überwiegend um Stammkundschaft, mit 90 % bin ich per Du.“

Doch nicht nur die Konkurrenz macht es den kleineren Fachgeschäften schwer. Bürokratie und der Fachkräftemangel sind zwei weitere Hürden der Branche. Auf die Frage, wie Ziegler die Zukunft der Floristen einschätzt, hat sie noch keine Antwort. Anderen Floristen gibt Karina Ziegler den Rat: „Du musst dich anstrengen, du musst strebsam und fleißig sein, und du musst für die Sache brennen“. Ehemann Heiko Ziegler ergänzt abschließend: „Und du musst jede Nische nutzen, die sich auftut.“

# Von der Flöte über die Gitarre bis hin zur Orgel

musicfox UG, Bruchköbel

Die Musik begleitet Erik Ohl schon sein Leben lang. Seit früher Jugend spielt der enthusiastische Musikliebhaber die unterschiedlichsten Instrumente. Wie viele andere auch, startete er mit der guten, alten Blockflöte, irgendwann kam die Gitarre dazu und später sogar die Orgel. Im Alter von 12 Jahren komponierte Ohl eigenständig Lieder und brachte Anfang 20 sein erstes Album raus: „Das und die, die danach kamen, muss ich heute keinem mehr zeigen“, lacht der Anfang 60-Jährige, „ich habe viel dazugelernt.“

Gemeinsam mit Ines Weimer gründete der gelernte Komponist vor 14 Jahren musicfox. Die beiden verbindet die große Leidenschaft zur Musik, das Komponieren und die Liebe zum Detail. Weimer wächst in einer Musikerfamilie auf, in der beide Elternteile Musik unterrichten. Genau wie Ohl beginnt auch sie schon früh, ihre eigenen Stücke zu komponieren, sie am Computer aufzunehmen und zu gestalten. Studiert hat die heute 40-Jährige Betriebswirtschaftslehre und Informatik und produziert neben der Entwicklung des Onlineshops ebenfalls Musik für music-



Ines Weimer und Erik Ohl verbindet die Leidenschaft zur Musik. Seit 14 Jahren produzieren sie GEMA-freie Musik für den privaten und gewerblichen Gebrauch.

fox. „Ein Unternehmen aufzubauen und verschiedene Dinge im Marketing auszuprobieren, zu schauen, was kommt bei unseren Kunden gut an oder auch nicht, das hat mich an der Selbstständigkeit gereizt. Zudem liebe ich es, Musik zu produzieren“, freut sich Weimer. Das Unternehmen hat sich auf die Produktion und den Vertrieb von

GEMA-freier Musik für den privaten und gewerblichen Gebrauch fokussiert. Sei es die harmonische Fahrstuhlmusik, emotional packende Soundtracks oder Geräusche aus der Natur – die beiden und ihr Team bieten etwa 100.000 verschiedene Sounds. „Wir haben es uns mit der Gründung von musicfox zur Aufgabe gemacht, den Musikbedarf für

## Potenzielle Risiken für gewerbliche Nutzer bei Verwendung von Musik

Für die Vertonung von Unternehmensvideos aus dem GEMA-Repertoire ist es nicht ausreichend, die Musiknutzung bei der GEMA anzumelden und die entsprechende Gebühr zu entrichten. Es ist zudem erforderlich, eine Genehmigung vom jeweiligen Musikverlag einzuholen. Dabei können die Verlagsgebühren oft ein Vielfaches der GEMA-Gebühr betragen.

Auch wenn der Autor eines Musikstücks bereits seit 70 Jahren verstorben ist, ist sein Werk nicht automatisch GEMA-frei. Durch Bearbeitungen und bestehende Leistungsschutzrechte kann weiterhin eine GEMA-Pflicht be-

stehen. In solchen Fällen ist ebenfalls eine Anfrage beim Verlag erforderlich. Ungenauigkeiten bei der Angabe der Flächengröße für die Beschallung von Gewerberäumen können zu erheblichen Nachzahlungen an die GEMA führen. Bereits eine Abweichung von 10 Quadratmetern kann, abhängig vom Tarif, die Gebühren nahezu verdoppeln. Die Bezeichnung „Royalty Free“ garantiert nicht automatisch, dass keine GEMA-Gebühren anfallen. Es ist unerlässlich, klare Nutzungsvereinbarungen mit den Autoren zu treffen. Zur Nachweisführung der GEMA-Freiheit eines Musikwerks gegenüber der

GEMA ist in der Regel ein schriftlicher Nachweis mit dem Namen des Autors erforderlich, der kein Mitglied der GEMA oder einer verbundenen Verwertungsgesellschaft ist.

GEMA-frei bedeutet nicht lizenzfrei. Eine Lizenz bzw. Nutzungserlaubnis zum Einsatz einer Musik ist in jedem Fall erforderlich.

Es ist ein verbreiteter Irrtum, dass die Verwendung von 15 Sekunden eines Musiktitels kostenlos ist. Unabhängig davon, ob die Musik GEMA-pflichtig ist oder nicht, erfordert bereits die Nutzung ab der ersten Sekunde eine Lizenz.

unsere Kunden vollumfänglich abzudecken“, so Ohl. Weimer ergänzt: „Jeder Titel ist GEMA-frei. Das bedeutet für unsere Kunden, dass für die Nutzung einer Musik in einem Projekt lediglich ein einmaliger Lizenzwerb erforderlich ist.“ Der gebürtige Frankfurter war selbst lange Zeit GEMA-Mitglied und gibt einen Einblick, welche potenziellen Risiken bei der Verwendung von Musik für den gewerblichen Gebrauch entstehen können (siehe Kasten).

Im Alltag verfolgt Ohl genau, welche Neuheiten es auf dem Markt gibt: „Wer sich heute keine halbe Stunde mit dem persönlichen Lernen beschäftigt, der hat sich bald selbst abgeschafft. Das gilt auch für uns.“ Riesenthema in der Musikproduktion: Künstliche Intelligenz (KI). Durch die KI können zum Beispiel Songs mit den Stimmen verstorbener Sänger komponiert werden oder gar komplette Musikstücke. Die KI in der Musik ist schon längst ein probates Mittel und wird in der computerbasierten Produktion eingesetzt. „Wir bei musicfox geben der KI einen Text, woraus uns diese einen Song generiert. Wenn uns dieser gefällt, zerhackeln

wir diesen in die einzelnen Instrumente und tauschen alles aus, fügen etwas ein oder streichen etwas weg“, erklärt Ohl und betont: „Das ersetzt uns zwei Arbeitsschritte, spart uns Zeit und erlaubt uns, stellenweise Ergebnisse zu bekommen, die wir mit der bisherigen Technik so nicht erreichen könnten.“

## Ukrainischer Botschafter zu Besuch bei Engelhard

Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Niederdorfelden

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die seit mehr als zwei Jahren andauernde Gegenwehr der Ukrainerinnen und Ukrainer sind für Engelhard Arzneimittel Anlass, gezielt Hilfsprojekte für ukrainische Kinder und Familien zu unterstützen. Aus diesem Grund leistet Engelhard eine Spende in Höhe von 100.000 Euro an die Olena-Selenska-Stiftung, die von der First Lady der Ukraine, Olena Selenska, gegründet wurde.

Engelhard-CEO Richard Engelhard freute sich, S.E. den Botschafter der Ukraine in Deutschland, Oleksii Makeiev, am Unternehmenssitz in Niederdorfelden begrüßen zu dürfen, um die Spende zu übergeben. Der Botschafter reiste extra aus Berlin an, um zusammen mit dem ukrainischen Generalkonsul in Frankfurt, Vadym Kostyuk, darüber hinaus auch das Familienunternehmen zu besichtigen. Engelhard arbeitet seit vielen Jahren mit einem vor Ort ansässigen ukrainischen Vertriebsunternehmen zusammen, das bestimmte Marken auf dem Gesundheitsmarkt in der Ukraine vertreibt.

„Wir stehen fest an der Seite der Ukraine und wir wollen mit dieser

Spende gezielt Familien und Kinder in der Ukraine unterstützen, die durch den Krieg und seine Folgen unermessliches Leid ertragen müssen“, erklärt CEO Richard Engelhard. Engelhard weiter: „Wir freuen uns, dass wir die Spende heute stellvertretend an S.E. den Botschafter der Ukraine in Deutschland überreichen dürfen, die dazu beitragen soll, dass speziell Familien und Kindern in der Ukraine Hilfe zuteil kommt.“

In seiner Ansprache bedankte sich S.E. Botschafter Oleksii Makeiev herzlich für die Hilfsbereitschaft und Unterstützung. „Es gibt viele Kinder in der Ukraine, die in den zehn Jahren ihres jungen Lebens nichts anderes als Krieg erlebt haben. Das ist eine Tragödie. Diese Spende soll helfen, das Leben der ukrainischen Kinder zu verbessern. Mit dem Geld werden unter anderem Heizgeräte, Generatoren, IT-Ausrüstung und viele andere nützliche Dinge gekauft. Die Olena-Selenska-Stiftung steht in Kontakt mit den Familien und weiß genau, was gebraucht wird. Gemeinsam werden wir dafür sorgen, dass die Kinder alles haben, was sie brauchen.“



Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG übergibt Spendenscheck. (v.l.) CEO Oliver Engelhard, ukrainischer Botschafter Oleksii Makeiev, CEO Richard Engelhard.

# Heilind eröffnet neues Distributionszentrum in Hanau

Heilind Electronics Inc., Hanau

Gegründet im Jahr 1974, ist Heilind Electronics Inc. einer der weltweit führenden Distributoren von Steckverbindern, Relais, Sensoren, Schaltern, thermischen Management- und Schutzschaltungsprodukten, Klemmblöcken, Kabeln und Kabelzubehör und mehr. Im April eröffnete das Unternehmen sein neues Distributionszentrum in Hanau.

Das Distributionszentrum erstreckt sich über mehr als 8.000 m<sup>2</sup>, einschließlich eines Value-Add-Centers und Büros. Diese große Fläche ermöglicht eine erhöhte Lagerkapazität, um mehr Produkte bereitzustellen und Nachfrageschwankungen gerecht zu werden. Die Einrichtung bietet Value-Added Distribution (VAD)-Dienstleistungen, einschließlich der Konfektionierung, Spezialverpackungen, die Montage besonderer Steckverbinder und mehr.

„Wir streben immer danach, unseren Kunden nahe zu sein, um ihnen einen noch höheren Servicegrad bieten zu können“, sagt Grzegorz Łyszczarz, Geschäftsführer von Heilind Electronics Europe. „Deutschland war schon immer ein zentraler Markt für uns, und in den vergangenen fünf Jahren haben wir unsere Präsenz im Land durch die Eröffnung weiterer lokaler Büros ausgebaut. Trotz geopolitischer Unsicherheiten, die den Markt beein-



Heilind Electronics Europe eröffnet 8.000 m<sup>2</sup> großes Distributionszentrum in Hanau.

flussen, hat unser Wachstum uns dazu veranlasst, hier in Hanau ein neues Distributionszentrum zu errichten. Bei der Standortwahl für Hanau war die Zugänglichkeit ein entscheidendes Kriterium, wobei die Nähe zum Flughafen Frankfurt und zu Logistikunternehmen eine bedeutende Rolle spielte.“

Stefan Barrig, Vertriebsdirektor von Heilind Electronics Europe, kommentiert: „Als Vertriebsdirektor freue ich mich, die Eröffnung unseres neuen Distributionszentrums in Hanau bekannt zu geben. Dies markiert einen weiteren bedeutenden Meilenstein in der positiven Entwicklung von Heilind in den vergangenen fünf Jahren. Seit unserer Etablierung in Polen im Jahr 2019 und

der Expansion in Zentral- und Südosteuropa mit der Eröffnung unseres Distributionszentrums in Mystowice im Jahr 2022 haben wir ein enormes Wachstum erlebt.“

„Unsere Expansion in Deutschland spiegelt unser Engagement wider, unseren Kunden umfassenden Service und Unterstützung zu bieten“, fährt Stefan Barrig fort. „Bei Heilind sind Zugänglichkeit und Nähe zu wichtigen Logistikzentren von größter Bedeutung. Mit unseren neuen umfangreichen Fähigkeiten, einschließlich VAD-Diensten, unserem lösungsorientierten Ansatz und einem globalen Distributionsnetzwerk positioniert sich Heilind deutlicher als bisher in Deutschland.“

## ARBEITSJUBILÄEN

<b>Juni 25 Jahre</b>	<b>Bernd Kaiser</b> , Punktschweißerei, PACO Paul GmbH & Co. KG, Steinau an der Straße
	<b>Manfred Gunder</b> , Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Niederdorfelden
	<b>Konstantin Krieger</b> , WTA Wachsmuth GmbH & Co. KG, Freigericht
	<b>Andreas Rodeck</b> , P.V. Betonfertigteilewerke GmbH, Werk Hünfeld
	<b>Michael Schneider</b> , P.V. Betonfertigteilewerke GmbH, Werk Colbitz
<b>Mai 25 Jahre</b>	<b>Leo Nikolaev</b> , Webereivorbereitung, PACO Paul & Co. Heroltz GmbH, Schlüchtern

## Urkunden bestellen

Unternehmen, die Urkunden für ihre Jubilare bei der IHK bestellen wollen, sollten dies möglichst vier Wochen vor dem Jubiläum veranlassen. Eine ungerahmte Urkunde kostet 15,00 €, eine gerahmte 25,00 €. Der Versand einer Urkunde ist gegen Aufpreis möglich. Weitere Informationen: Selina Lukas, Tel. 06181 9290-8712, E-Mail s.lukas@hanau.ihk.de.

# Erneut 5 Sterne für die Bergdorf Spessart-Chalets

## Ferien in Flörsbachtal

Die DTV-Klassifizierung ist das Prüfungssystem des Deutschen Tourismusverbands, um Ferienwohnungen und -häuser nach Qualität, Komfort und Ausstattung zu bewerten – Familie Köhler aus Flörsbachtal freut sich über fünf Sterne für ihre Chalets.

Es ist viel los im Bergdorf Spessart: „2022 eröffnete die neue Genussstation, in welcher Gäste zur eigenen Zubereitung und Verzehr im Chalet lokale Produkte, Frühstückszutaten und Bauernhofeis finden oder sich für Wanderungen in Kooperation mit Ein|Laden im Spessart regionale Picknickkörbe bestellen können“, erzählt Erich Köhler, Initiator des Bergdorfs Spessart. In insgesamt acht Chalets, die man mit bis zu vier und bis acht Personen belegen kann, erleben Urlauber eine Auszeit im Spessart.

„Die erneute Klassifizierung, die stetige Fortentwicklung und die bevorstehende Eventlocation machen das Bergdorf zu einem zentralen touristischen Anlaufpunkt für Flörsbachtal“, freut sich auch Bernhard Mosbacher, Geschäftsführer der Spessart Tourismus und Marketing GmbH, über das Engagement des Bergdorfs Spessart. Mosbacher weiter: „Diese Entwicklungen fördern nicht nur den Tourismus hier im Flörsbachtal, sondern stärken auch die regionale Wirtschaft durch die Nutzung lokaler Produkte und Dienstleistungen.“ Gemeinsam mit Sibylle



Bernhard Mosbacher (Spessart Tourismus), Stefanie Ries (Gemeinde Flörsbachtal), Franziska Gerhard, Erich Köhler, Svenja Geiger (alle Bergdorf Spessart), Sibylle Hergert (Gemeinde Flörsbachtal), Hans Hess (Ein|Laden im Spessart) freuen sich über 5 Sterne für das Bergdorf Spessart (v.l.n.r).

Hergert, Bürgermeisterin der Gemeinde Flörsbachtal, überbrachte er nun insgesamt zwölf Urkunden des DTV an das Bergdorf Spessart.

„Die Auszeichnungen und auch die aufgebauten Kooperationen zu regionalen Partnerinnen und Partnern, wie Yoga-Session auf dem neuen Podest,

Waldbaden oder eben die Genussstation mit Hans Hess von Ein|Laden im Spessart als engem Partner, spiegeln das Bestreben wider, ein umfassendes und exklusives Naturerlebnis zu bieten. Das Bergdorf erhöht somit auch die Attraktivität der Kommune Flörsbachtal“, so Sibylle Hergert abschließend.

### SEMINARE JUNI BIS AUGUST

- 10.6. Seminar: Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer inkl. Einführung in die neuen Incoterms 2020, 299,00 €
- 13.6. Online-Workshop: OneNote - Das elektronische Notizbuch, 115,00 €
- 30.8. Info-Tag Existenzgründung - Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit, 60,00 €

### OPTIONAL BUCHBAR – MEHRERE TERMINE AUF ANFRAGE

- Seminar: Import – Umsatzsteuer im EU-Verkehr, 120,00 €
- Seminar: Import – Umsatzsteuer im EU-Warenverkehr, 120,00 €
- Online-Seminar: Import II – Zollrechtliche Abwicklung, 240,00 €

# Engagement, das Fachkräfte sichert

**Stolze Zahl, tolles Engagement: Rund 620 Expertinnen und Experten aus Unternehmen und Lehrende an beruflichen Schulen engagieren sich ehrenamtlich als Prüferinnen und Prüfer in unserer IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Und es dürfen gerne mehr werden!**

Im vergangenen Jahr nahmen unsere Prüferinnen und Prüfer in der Aus- und Weiterbildung rund 3.000 Prüfungen ab – ein enormes Engagement. „Unsere Prüferinnen und Prüfer unterstützen unsere Prüflinge auf ihrem Karriereweg und helfen unseren Mitgliedsunternehmen, Fachkräfte zu sichern. Wir sind für dieses starke Engagement sehr dankbar und möchten auch andere motivieren, sich ehrenamtlich als Prüfer einzubringen“, sagt Miriam Fuchs, Leiterin Berufliche Bildung.

In den verschiedenen Prüfungsausschüssen arbeiten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeauftragte sowie Lehrende der beruflichen Schulen vertrauensvoll zusammen. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sorgen sie für faire, praxisnahe und rechtlich sichere Prüfungen. Basis sind das Berufsbildungsgesetz und die Prüfungsordnung. Klingt kompliziert? Keine Sorge: „Neue Prüferinnen und Prüfer werden in den Anfängen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit von erfahrenen Mitgliedern des Prüfungsausschusses eingearbeitet und erhalten übersichtliche Leitfäden“, so Fuchs.

Als Prüferin oder Prüfer sammeln Sie Erfahrungen, die für die Ausbildung im eigenen Unternehmen nützlich sind, und stehen im fachlichen und persön-

lichen Austausch mit Unternehmen Ihrer Branche. Durch ihr ehrenamtliches Engagement als Prüfer stärken Sie die regionale Wirtschaft und unterstützen die Selbstverwaltung dieser, in dem Sie den Nachwuchs prüfen. Zudem ermöglichen Sie ein wirtschafts- und betriebsnahes Prüfungswesen und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Egal ob gewerblich-technische oder kaufmännische Hintergründe: Ihr Know-How ist gefragt!

Unsere IHK organisierte im letzten Jahr Prüfungen für rund 2.700 Auszubildende sowie rund 700 Teilnehmer an Fortbildungs-, Weiterbildungsprüfungen auf Bachelor- und Masterniveau sowie Ausbildereignungsprüfungen. Die Prüferinnen und Prüfer korrigieren und bewerten schriftliche Abschlussprüfungen sowie Arbeitsproben, Projektarbeiten und Präsentationen bei



## Jürgen Borst

„Warum ich als ehrenamtlicher Prüfer tätig bin? Es ist für mich als langjähriger Ausbilder die Freude am Prüfen. Dies bedeutet aber ebenso die Verpflichtung, eigenes Wissen stets zu aktualisieren. Daraus ergibt sich eine Win-win-Situation. Zudem führt der Austausch mit anderen Prüferinnen und Prüfern, die zum Teil aus anderen Berufen kommen, zu einem erweiterten Blick auf das Wirtschaftsleben. Für das Ehrenamt, dem ich mich sehr verpflichtet fühle, bin ich gerne bereit, Freizeit zu opfern. Andere gehen angeln oder ins Fitnessstudio. Ich gehe gerne zur IHK.“



Bild: privat

## Tanja Hassenzahl

„Ich freue mich jedes Mal, wenn ich im Prüfungsausschuss der Ausbildeignung tätig bin. Ich lerne verschiedenste Menschen aus allerlei Berufen kennen, die bereit sind, in Zukunft Verantwortung für junge Menschen in der Ausbildung zu übernehmen. Das fasziniert immer wieder. Die Branchen, aus denen die Prüflinge kommen, sind so vielfältig und erweitern das eigene Sichtfeld ungemein.“

## Philipp Schrader

„Ich möchte mich aktiv in die Berufsausbildung einbringen und dabei helfen, die Qualität in den gastronomischen Berufsbildern zu sichern. Deshalb ist es für mich wichtig, dass wir als Prüfer professionelle Bedingungen für alle Prüflinge schaffen, um faire und effiziente Prüfungen zu gewährleisten, die es ihnen dann ermöglichen, eine entsprechende Leistung an ihrem Prüfungstag abzurufen. Dafür investiere ich gerne meine Zeit.“



Bild: privat

## Prüfer werden bei der IHK – eine spannende Aufgabe

Sie sind Experte in Ihrem Beruf und haben Interesse, in den Prüfungsausschüssen der Industrie- und Handelskammer mitzuwirken? Dann bewerben Sie sich über den QR-Code als ehrenamtliche Prüferin oder ehrenamtlicher Prüfer.



Fachgesprächen. Sie führen Prüfungsgespräche und bereiten diese vor. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sichern Prüferinnen und Prüfer die Qualität von Ausbildung und Beschäftigung in ihrer Branche, lernen aber auch selbst für eigene Ausbildungstätigkeiten dazu. Dafür bietet unsere IHK Qualifizierungen durch

kostenlose Prüferschulungen, Austausch und neue Impulse in unserem Prüfernnetzwerk. Außerdem erhalten sie Aufwandsentschädigungen für den Einsatz bei Prüfungen und für Auslagen wie Fahrtkosten und Porto. Was unsere Prüferinnen und Prüfer über ihre ehrenamtliche Tätigkeit sagen? Lest selbst!



## Vierte Runde „Heimat shoppen“ mit neuem Logo

Einzelhändler, Gastronomen und weitere Dienstleister können ab Herbst wieder an der Aktion „Heimat Shoppen“ gemeinsam mit ihren Gewerbevereinen und Rathäusern beim „Heimat shoppen“ mitmachen. Am Freitag, 13. September, und am Samstag, 14. September, startet die deutschlandweite Initiative. Wie in den letzten Jahren beteiligen sich wieder viele Städte und Gemeinden an der Aktion, mit der die Einzigartigkeit und die Stärken unserer Ortszentren gestärkt werden soll. „Heimat shoppen“ will unsere Städte und Gemeinden lebenswerter machen, Kaufkraft generieren und für die Zentren neue Chancen eröffnen. Dafür arbeiten die örtlichen Gewerbevereine, die Stadtmarketingorganisationen und die Bürgermeisterämter gemeinsam mit der IHK zusammen. Zugesagt haben in diesem Jahr Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Birstein, Erlensee, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Großkrotzenburg, Gründau, Hanau (Innenstadt + Mittelbuchen), Hasselroth, Langenselbold, Maintal, Nidderau, Rodenbach, Ronneburg, Schlüchtern, Schöneck, Sinnatal, Steinau a. d. Str. und Wächtersbach.

Die IHK stellt den teilnehmenden Kommunen auch in diesem Jahr wieder Werbematerialien wie Papiertüten, Bierdeckel und Plakate zur Verfügung. Erstmals wird es auch „Heimat Shoppen“-Buntstifte geben. Bei der Gestaltung der Aktionstage haben die Kommunen freie Hand. „Heimat shoppen“ wurde im Jahr 2014 von der IHK Mittlerer Niederrhein ins Leben gerufen. Inzwischen machen mehr als 400 Kommunen in neun Bundesländern mit. Da die Aktion in diesem Jahr 10-jähriges Jubiläum feiert, wird es passend dazu ein neues Logo geben.



## Gründerinnen und Gründer informierten sich



Gründerinnen und Gründer vernetzten sich beim 1. Neumitgliedertreffen in diesem Jahr.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern veranstaltete Ende April ihre erste Neumitgliederveranstaltung des Jahres. 20 Jungunternehmerinnen und -unternehmer informierten sich einen Nachmittag lang, welche Leistungen die IHK anbietet, und nutzten die Gelegenheit, sich untereinander zu vernetzen. Hilfreich war dabei ein Unternehmenssteckbrief, mit dem sich jedes Unternehmen vorstellte. Die meisten Unternehmen sind als Dienstleister aktiv: Berater für Social Media-Konzepte, für Digitalisierung sowie Immobilien und Investment.

Klara Hetenyi, seit April neu im Team Mitgliederkommunikation der IHK, begrüßte die Unternehmer. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde stellte die IHK vor und nutzte vor allem die Gelegenheit, mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Er arbeitete die Fragen und Erwartungen der Unternehmen an die IHK heraus und ging mit seinem Team dann darauf ein.

Wie können Unternehmen mithilfe Künstlicher Intelligenz ihr Social

Media-Management noch effizienter gestalten? Und was gibt es hierbei besonders zu beachten? Jennifer Münch und Janine Kraus von KRAUS & MÜNCH GbR – KREATIVapostel aus Bruchköbel brachten den Gründerinnen und Gründern das Thema durch einen Impulsvortrag näher. Die Start-Up-Unternehmerinnen sind beide Mitglieder der Wirtschafts-Junoren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern: „Wir empfehlen Ihnen allen, sich gut zu vernetzen. Viele schrecken zurück, sobald sie das Wort ‚Ehrenamt‘ hören, aber glauben Sie uns, dass es sich lohnt. Vor zwei Jahren waren wir selbst bei einer Neumitgliederveranstaltung zu Gast, und heute dürfen wir vor Ihnen stehen.“

Interessierte Unternehmen sowie Neugründer haben am 10. Oktober ab 15 Uhr die Möglichkeit, an der nächsten Neumitgliederveranstaltung teilzunehmen. Anmeldungen sind online unter [www.ihk.de/hanau](http://www.ihk.de/hanau) über die Veranstaltungssuche möglich. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Team der Mitgliederkommunikation: 06181 9290-0 oder per Mail [info@hanau.ihk.de](mailto:info@hanau.ihk.de).

## Erfolgreiche Gründer- und Unternehmerwoche

Manche Geschäftsideen schaffen es nicht über das Anfangsstadium hinaus. Einige sind nicht vollständig durchdacht und scheitern rasch. Andere erfolgen vorwiegend aus steuerlichen Gründen und werden kaum wirtschaftlich aktiv. Aber ein Großteil der Gründer informiert sich sorgfältig, startet durch und verwirklicht konsequent eine Geschäftsidee – mit allen damit verbundenen Chancen und Risiken. Gerade für die Zeit vor der Gründung und die ersten Jahre am Markt ist es vorteilhaft, wenn fachlich versierte Berater zur Seite stehen. Im Main-Kinzig-Kreis koordiniert das Forum Existenzgründung seit vielen Jahren die Angebote der öffentlichen Hand sowie der Privatwirtschaft für Gründer und Unternehmer.

Zum Forum Existenzgründung Main-Kinzig gehören die Agentur für Arbeit, die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, das Kommunale Center für Arbeit, die Kreishandwerkerschaft Hanau, der Main-Kinzig-Kreis, die Wirtschaftsförderungen Hanau, Maintal und Nidderau, die Wirtschaftsjuvenen Hanau-Gelnhau-

sen-Schlüchtern sowie die Wirtschaftspaten e.V.

Vom 22. bis 26. April 2024 organisierte das Forum 20 Veranstaltungen an verschiedenen Orten im Main-Kinzig-Kreis mit rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Neben klassischen Themen wie Marketing, Versicherungen und Finanzierung konnten sich die Gründer und Unternehmer auch über KI-Lösungen, Social Media und Nachhaltigkeit informieren.



In den Räumlichkeiten der Pioneer-Makers in Hanau brachte Lutz Hanus, Agentur we are dn\* // digitalnaturals\*, den Teilnehmern KI-Lösungen und Social Media für Gründer und Unternehmer näher.



Woher nehmen, wenn nicht stehlen? Yvonne Backhaus-Arnold, Redaktionsleiterin beim Hanauer Anzeiger, führte die Gründer und Unternehmer durch das Thema „Start-up-Finanzierung im 21. Jahrhundert“.

## Die Idee hinter CargoSurfer

Mitte Mai kam der Ausschuss für Mobilität und Infrastruktur der IHK zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Anja Sylvester, Geschäftsführerin der LaLoG LandLogistik GmbH, betreut seit November 2021 im Main-Kinzig-Kreis mit ihrem Unternehmen das Modellprojekt „CargoSurfer“. Ziel des Vorhabens ist es, durch eine digitale Plattform die Auslastung von Fahrten im ländlichen Raum zu erhöhen und auch in den dünn besiedelten Bereichen des Main-Kinzig-Kreises Logistiklösungen für regionale Produzenten und Händler anzubieten. Neben den typischen Lieferverkehren von Paketdienstleistern und Spediteuren sollen auch Handwerker und Buslinien dazu genutzt werden, Waren günstig und schnell von A nach B zu transportieren. Erste Pilotverkehre sollen Ende des Jahres durchgeführt werden.

Im Anschluss berichtete Felix Gilcher, Regionalentwickler der IHK, über den Stand verschiedener Verkehrsinfrastrukturprojekte im Kreis sowie über einige gesetzliche Neuerungen, die auf Bundes- und EU-Ebene beschlossen wurden bzw. in Kürze in Kraft treten werden.

Die nächste Ausschusssitzung wird mit dem Themenschwerpunkt „Energieinfrastruktur“ bei Dachser SE in Erlensee stattfinden.

Unternehmen, die an einer Mitarbeit im Ausschuss interessiert sind, erhalten über Selina Lukas, Leiterin Kommunikation & Standort, weitere Informationen. Die Möglichkeit einer Gastteilnahme an einer Sitzung ist nach Absprache möglich. E-Mail: s.lukas@hanau.ihk.de oder Telefon 06181 9290-8712.

Weitere Informationen über das Projekt erhalten Interessierte über den QR-Code.





# Nachhaltigkeit & Digitalisierung

Keine Angst vor CSRD und ESG

**Im dritten Teil unserer IHK-Serie „Nachhaltigkeit & Digitalisierung“ beleuchten wir diesmal unternehmerische Pflichten bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung: Welche Nachhaltigkeitsanforderungen und -berichtspflichten kommen auf mittelständische Unternehmen zu?**

In der EU ist seit Januar 2023 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Kraft. Hinter CSRD verbirgt sich die EU-Richtlinie zur Berichterstattung für unternehmerische Nachhaltigkeit. Viele Unternehmen sind oder werden verpflichtet, darüber zu informieren, wie sie sozialen und ökologischen Herausforderungen begegnen. In Zukunft müssen fast alle Unternehmen, die kapitalmarktorientiert sind, einen Nachhaltigkeitsbericht oder ein ESG-Reporting veröffentlichen – und zwar als Teil ihres Geschäftsberichts. Nur Kleinstunternehmen sind bislang ausgenommen. Die CSRD muss bis Mitte 2024 in nationales Recht umgesetzt sein und erweitert die bestehenden Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt Unternehmen zwischen Maintal und Kinzigtal an vielen Fronten, so auch in der Berichterstattung, denn da hat die Europäische Union einige neue Anforderungen, vor allem bzgl. ESG-Reporting. ESG steht für „Environmental (Umwelt), Social (Soziales), Governance (Aufsichtsstrukturen / Unternehmensführung)“, also für die ökologische und soziale Nachhaltigkeit sowie nachhaltige Unternehmensführ-

ung. Im ESG-Reporting beschreiben Unternehmen, wie sich die Geschäftstätigkeiten auf Umwelt, Gesellschaft und Mitarbeitende auswirken. Berücksichtigt werden dabei Aspekte wie beispielsweise der Energieverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die Einhaltung der Menschenrechte oder die Arbeitsbedingungen.

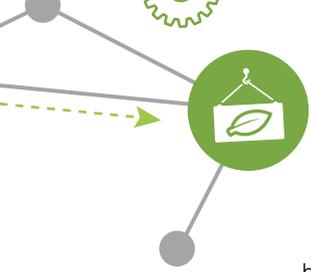
In einem Nachhaltigkeitsbericht müssen Unternehmen allgemeine Angaben zur Governance und Strategie machen. Anschließend folgen drei separate Blöcke zu den ESG-Bereichen. Über welche Themen der ökologischen Nachhaltigkeit berichtet werden muss, ist durch die EU-Taxonomie (s. Infokasten) festgelegt. Konkret sind das: Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, biologische Vielfalt und Ökosysteme sowie Ressourcen und Kreislaufwirtschaft. Unternehmen müssen aber nicht über alle Nachhaltigkeitsaspekte berichten, sondern nur über solche, die für ihr Geschäft wesentlich sind. Hierbei gilt der Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit. Damit ist gemeint: Aspekte müssen entweder wesentliche Auswirkungen auf Menschen oder Umwelt (Wesentlichkeit der Auswirkungen) oder wesentliche finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben (finanzielle Wesentlichkeit). Wenn eines der beiden Kriterien oder auch beide zutreffen, gehört dies in den Nachhaltigkeitsbericht.

## **Für wen gilt die neue EU-Verordnung?**

Erst kürzlich informierte die IHK in einer Veranstaltung zum Thema „Nachhal-

tigkeitsberichterstattung 2.0: Wie sich Mittelstand und KMU auf die CSRD einstellen“ über diese für viele Unternehmen neue Herausforderung. Referent Axel Müller, Head of Sustainability and Financial Reporting bei firesys GmbH, baut beim Frankfurter Anbieter von Finanz- und Nachhaltigkeitsreporting das Consulting mit Schwerpunkt ESG auf. Er informierte über den aktuellen Stand der regulatorischen Anforderungen. Mit Geltungsbeginn der CSRD wird ab 1. Januar 2026 der Anwenderkreis zeitlich gestaffelt erheblich erweitert. In Deutschland wird die Zahl der Unternehmen, die im Jahresabschluss einen Nachhaltigkeitsbericht abliefern müssen, daher deutlich steigen: von aktuell rund 500 auf 15.000. Für die berichtspflichtigen Unternehmen gelte es daher, sich möglichst rechtzeitig mit den Anforderungen der CSRD zu beschäftigen, um die fristgerechte Erfüllung der Berichtspflichten sicherzustellen, lautete die Empfehlung des ESG-Reportingexperten Axel Müller (Hinweis: Sein Vortrag steht als PDF seitens der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern zur Verfügung).

Diese Verpflichtung zum ESG-Reporting galt vor dem CSRD überwiegend für große Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden. Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden, einer Bilanzsumme von 25 Millionen € oder einem Nettoumsatzerlös von mindestens 50 Millionen € stehen ab Januar 2025 in der Pflicht. Das betrifft dann auch einige mittelständische Unternehmen im Wirtschaftsraum



Hanau-Kinzigtal. Alle börsennotierten kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ab zehn Mitarbeitenden, mit Ausnahme von Kleinunternehmen, folgen schließlich ab Januar 2026, können aber noch einen Aufschub bis 2028 in Anspruch nehmen. Kleinunternehmen mit einer Bilanzsumme von maximal 450.000 €, Nettoumsatzerlösen bis 900.000 € und maximal zehn Mitarbeitenden müssen sich um das ESG-Reporting noch keine Gedanken machen, was aber nicht ausschließt, dass diese sich schon einmal freiwillig mit diesem wichtigen Thema beschäftigen sollten.

### Vorteile durch Nachhaltigkeitsberichterstattung

Was sich zunächst wie ein neues europäisches „Bürokratiemonster“ anhört, entpuppt sich bei genauerer Betrachtung als zukunftsweisend und gewinnbringend für die betroffenen Unternehmen. Das ESG-Reporting macht die Nachhaltigkeit transparent und kann dadurch zum Wettbewerbsvorteil werden. Denn immer mehr Kunden und Anwender, aber auch Mitarbeitende und potenzielle Bewerber legen heute Wert auf Nachhaltigkeit. Daher kann das ESG-Reporting die Reputation eines Unternehmens fördern und dessen Marke stärken. Das wiederum kann helfen, neue Kunden zu gewinnen oder bestehende Kunden zu binden. Zudem schauen Investoren und Aktionäre genauer auf nachhaltige Unternehmen, das ESG-Reporting unterstützt letztlich auch beim Recruiting, gerade bei der jüngeren Generation Z. Und es kann auch den Teamspirit stärken, denn wenn intern an den richtigen Stellenschrauben gedreht wird, kann das zum Ressourcensparen beitragen, helfen, den Energieverbrauch zu senken sowie die laufenden Kosten zu reduzieren – und die Mitarbeitenden können sich stärker mit dem Arbeitgeber identifizieren. Darüber hinaus hat die Nachhaltigkeitsberichterstattung auch Auswirkungen auf Geschäftspartner und Zulieferer der berichtspflichtigen Unternehmen. Denn das berichtspflichtige Unternehmen wird zur Erfüllung der eigenen Nachhaltig-

keitsberichtspflicht auf Informationen seiner Zulieferer zurückgreifen müssen und diese auffordern, entsprechende Informationen zu liefern.

Die größte Herausforderung aber liegt darin, die benötigten Daten für das ESG-Reporting zu identifizieren, zu sammeln und zu analysieren. Es kommt also eine Menge Arbeit auf Unternehmen zu. Doch der Aufwand lohnt sich. Denn wer seine Nachhaltigkeit transparent macht, kann auch Kunden, Investoren und Bewerber gewinnen sowie seinen

Ressourcenverbrauch optimieren. Unternehmen sollten ESG-Reporting daher nicht als lästige Pflicht, sondern als Chance betrachten.

### Dr. Jörg Wetterau

Labor für Kommunikation  
Technologie – Innovation –  
Wissenschaft, Gelnhausen

## Was ist die EU-Taxonomie?

Mit dem Beschluss des Green Deals (EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen stellte diesen Klimaplan mit den Worten „Das ist Europas Mann-auf-dem-Mond-Moment“ vor) stellte die Europäische Union 2019 die Weichen für mehr Nachhaltigkeit bei Investitionen, zum Beispiel in Bereichen wie erneuerbaren Energien, Biodiversität oder Kreislaufwirtschaft. Die EU will bis 2050 klimaneutral wirtschaften.

Um Wettbewerbsgleichheit und Rechtssicherheit für alle innerhalb der EU tätigen Unternehmen zu gewährleisten, wurde die sogenannte EU-Taxonomie etabliert. Durch diese Taxonomie werden für den Begriff der Nachhaltigkeit klare Regeln und Rahmenbedingungen geschaffen, wann ein Unternehmen nachhaltig oder umweltfreundlich wirtschaftet. Dadurch differenzieren sich diese Unternehmen klar vom Wettbewerb und können von höheren Investitionen profitieren. Sechs Umweltziele bzw. ökologische Nachhaltigkeitsziele stehen dabei im Fokus:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltiger Einsatz und Gebrauch von Wasser oder Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vorbeugung oder Kontrolle von Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen

Generell gilt: Damit eine Maßnahme unter der EU-Taxonomie als nachhaltig gelten kann, muss sie drei Bedingungen erfüllen:

1. Es wird ein wesentlicher Beitrag zu mindestens einem der sechs Klimaschutzziele geleistet.
2. Durch die Maßnahme wird keinem anderen Ziel ein erheblicher Schaden zugefügt.
3. Soziale Mindeststandards werden eingehalten.

*Die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern lässt ihre Mitgliedsunternehmen bei der Einhaltung und Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften und Maßnahmen beim ESG-Reporting nicht im Stich und bietet Unterstützung an. Zudem ist vorgesehen, einen ERFA-Kreis zum Thema ESG-Berichterstattung in der IHK Hanau zu etablieren. Dort wird die Möglichkeit bestehen, sich über das Thema auszutauschen und von den Erfahrungen anderer Unternehmen zu profitieren. Melden Sie sich bei Bedarf bei Sophia Wolfrat, Referentin für Nachhaltigkeit und Digitalisierung (s.wolfrat@hanau.ihk.de, 06181 9290-8810).*

# Fachkräfte entlasten: Serviceroboter im Test bei heimischen Gastronomiebetrieben

Die regionale Hotellerie- und Gastronomiebranche steht vor großen Herausforderungen, insbesondere durch den akuten Arbeitskräftemangel. Die Gründe hierfür sind vielfältig: demografischer Wandel, die Arbeitsbedingungen und

saisonale Schwankungen. In diesem Kontext gewinnen Serviceroboter zunehmend an Bedeutung als innovative Lösung zur Entlastung und Unterstützung des Personals. Mit dem Projekt „Serviceroboter in der Gastronomie“, welches im Herbst 2023 von Spessart Tourismus Marketing gestartet wurde und im Rahmen des LEADER-Förderungsprogramms für die Entwicklung des ländlichen Raumes der Europäischen Union gefördert wird, haben Gastronomiebetriebe in der Region die Möglichkeit, vier Wochen lang Serviceroboter kostenfrei zu nutzen und in ihrem Arbeitsalltag zu testen, sofern sie bereit sind, ihre Erfahrung für die wissenschaftliche Auswertung des Projekts bereitzustellen. Ziel des Projekts ist es, die Einsatzmöglichkeiten

der Serviceroboter zu beurteilen, Berührungspunkte abzubauen und mögliche Risiken zu minimieren. Dadurch können Gastronomen praktische Erfahrungen sammeln und die Vorteile sowie Herausforderungen in der Praxis direkt vor Ort erleben. Gleichzeitig ermöglicht es den Gästen, sich an die neuen technologischen Helfer zu gewöhnen und eventuell vorhandene Vorbehalte abzubauen. Denn die Roboter sollen nicht nur das Stammpersonal entlasten, sondern auch dabei helfen, die Arbeitsabläufe zu optimieren. Sie können beispielsweise lange Laufwege zur Theke oder in die Küche übernehmen, sodass sich das Personal länger direkt im Gastraum aufhalten kann. Dies kann es den Mitarbeitern ermöglichen, Getränke und Speisen vom Serviceroboter entgegenzunehmen und den Gästen weiterhin persönlichen Service zu bieten. Ein weiterer wichtiger Einsatzbereich ist das Abräumen und Reinigen der Tische. Einige Serviceroboter sind darauf programmiert, leere Teller und Gläser abzuräumen und die Tische zu reinigen. Dies kann insbesondere in Stoßzeiten eine erhebliche Entlastung darstellen und für eine konstant hohe Sauberkeit



Beispiel: Roboter Zebra™

## FAQ zum Projekt „Serviceroboter in der Gastronomie“

### Worum geht es bei dem Projekt?

Gastronomen aus der Region testen vier Wochen lang einen der Serviceroboter, welcher das vorhandene Team unterstützt. Das gewünschte Modell (drei stehen zur Auswahl) wird von BZB Bürozentrum zur Verfügung gestellt, dessen Team beim gesamten Leihvorgang unterstützt. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von der Hochschule Heilbronn.

### Wer kann teilnehmen?

Alle gastronomischen Betriebe, deren Räumlichkeiten die Anforderungen erfüllen sowie ihren Sitz in einer der folgenden Kommunen haben: Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Birstein, Brachtal, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hammersbach, Hasselroth, Jossgrund, Linsengericht, Neuberg, Nidderau, Ronneburg, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße, Wächtersbach. Eine Ausweitung auf den gesamten Main-Kinzig-Kreis ist geplant, sobald weitere Fördermöglichkeiten erschlossen sind.

### Welche Serviceroboter stehen zur Verfügung?

Die Serviceroboter KOALA, PANDA und ZEBRA stehen zur Auswahl.

### Kostet die Teilnahme etwas?

Die Teilnahme am Projekt ist komplett kostenfrei. Verpflichtend ist die Mitwirkung an der wissenschaftlichen Auswertung. Der Leihservice und der Support werden von Spessart Tourismus Marketing im Rahmen eines LEADER-Projektes gefördert.

### Wie erfolgt die technische Betreuung?

Der technische Einsatz der Serviceroboter wird während des gesamten Leihvorgangs von BZB Bürozentrum betreut.

### Wie kann ich mich für das Projekt bewerben?

Interessierte Gastronomiebetriebe finden weitere Informationen sowie die Anmeldung zum Programm auf [www.partner.spessart-tourismus.de/serviceroboter](http://www.partner.spessart-tourismus.de/serviceroboter).

Bei Fragen steht die Spessart Tourismus und Marketing GmbH unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: Frau Alana van Heek – Innenmarketing und Netzwerkmanagement  
E-Mail: [partner@spessart-tourismus.de](mailto:partner@spessart-tourismus.de)  
Telefon: 06051 88772-12



sorgen. Darüber hinaus können Roboter auch interaktiv mit den Gästen kommunizieren, Menüinformationen bereitstellen, Empfehlungen aussprechen und sogar kleine Unterhaltungen führen.

Technisch betreut wird der Einsatz der Serviceroboter vom Dienstleister BZB Bürozentrum GmbH aus Gelnhausen. Zum Serviceumfang gehören die Anlieferung, Installation und Programmierung, Planzeichnung der Räumlichkeiten, Schulung der Mitarbeiter, Testläufe, technische Supportleistungen sowie die Endabnahme und Abholung der ausgeliehenen Roboter. Das Projekt wird von der Hochschule Heilbronn wissenschaft-

lich begleitet. Mithilfe von Online-Befragungen werden die Erwartungen an die Arbeit mit den Servicerobotern, Erfahrungswerte und mögliche Hemmnisse erfasst. Vor der Lieferung des Roboters erhalten die teilnehmenden Betriebe einen Kurzfragebogen, um ihre Erwartungen während des Testzeitraums festzuhalten. Und auch nach der Abholung des Roboters erhalten die Teilnehmer einen zweiten Kurzfragebogen, um die gesammelten Erfahrungen zu dokumentieren und auszuwerten. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Gastronomen liefern wertvolle Einblicke in die praktische Anwendbarkeit und die Akzeptanz der

neuen Technologie. Die Ergebnisse könnten richtungsweisend für den zukünftigen Einsatz von Servicerobotern in der Gastronomie sein und dazu beitragen, die Branche in der Region moderner und wettbewerbsfähiger zu gestalten. Betriebe, die Interesse an einer Teilnahme haben, sind herzlich eingeladen, sich bei Spessart Tourismus Marketing zu melden. Dort erhalten sie detaillierte Informationen und können sich für die Teilnahme am spannenden Projekt bewerben.



Bild: Joseph Mucira auf Pixabay

### Bleiben Sie informiert – folgen Sie uns auf Social Media

Besuchen Sie unsere Social-Media-Kanäle und bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Erfahren Sie mehr über aktuelle Themen, wichtige Veranstaltungen und spannende Nachberichte. Wir informieren Sie über Pressemitteilungen und Neuigkeiten aus den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Standortpolitik, Innovation und über vieles mehr.

**Instagram:** @ihk\_hanau

**LinkedIn:** Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

**XING:** Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

# MKK-Wirtschaft zögert bei Investitionen

**Auch in der aktuellen Konjunktur-Umfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern hellt sich die Stimmung der befragten Unternehmen aller Branchen nicht auf. Deswegen planen quer durch alle Branchen mehr Unternehmen, ihre Investitionen zu reduzieren, als sie zu erhöhen. Das ist eine schlechte Nachricht für die Region, denn Investitionen erhöhen die Produktivität, fördern Innovationen und schaffen Arbeitsplätze.**

„Seit der Corona-Krise war dieses Zögern nicht mehr so ausgeprägt“, berichtet IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde. Zwar plant immer noch fast jedes vierte Unternehmen (22,4 Prozent), die eigenen Investitionen auszuweiten, aber sehr viele mehr, nämlich 40 Prozent aller Unternehmen, wollen ihre Investitionen zurückfahren. Woher kommt dieses Zögern? Es ist die Konsequenz einer verbreiteten Skepsis der Unternehmen über die wirtschaftlichen Zukunftsaussichten. Extrembeispiel ist das Gastgewerbe: Kein einziges Unternehmen sieht die zukünftige Geschäftslage als günstig an, hingegen sehen rund ein Drittel der befragten Unternehmen ihre Zukunft als ungünstig an. Das

ist keine gute Nachricht für die Investitionsbereitschaft in dieser Branche: Über 70 Prozent der Unternehmen geben an, dass sie weniger investieren werden.

Bei den Vorleistungsgüterproduzenten schauen zwar immerhin 18,2 Prozent optimistisch in die Zukunft, doch mit 27,3 Prozent überwiegen auch in dieser Branche die Pessimisten. Konsequenz: Knapp über die Hälfte (51 Prozent) gibt an, ihre Investitionen in Zukunft zu drosseln.

Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Personal kosten Geld. Finanziert werden sie auf Kredit oder mit Eigenkapital. Das traut sich nur, wer positiv in die Zukunft schaut. Die Zahl dieser Optimisten ist über alle Branchen hinweg seit der vorangegangenen Konjunkturumfrage im Winter noch einmal um zwei Prozentpunkte auf nur noch 11,6 Prozent gesunken. Dennoch hat sich der Saldo aus positiven und negativen Erwartungen deutlich von -26,5 Prozent auf immer noch schlechte -16,1 Prozent verbessert. Denn der Anteil der Unternehmen, die in der Zukunft mit einer weiteren Verschlechterung rechnen, ist von 40,1 Prozent auf 27,7 Prozent gesunken. „Mit etwas Glück und vor allem guten Wirtschaftsnachrichten in den

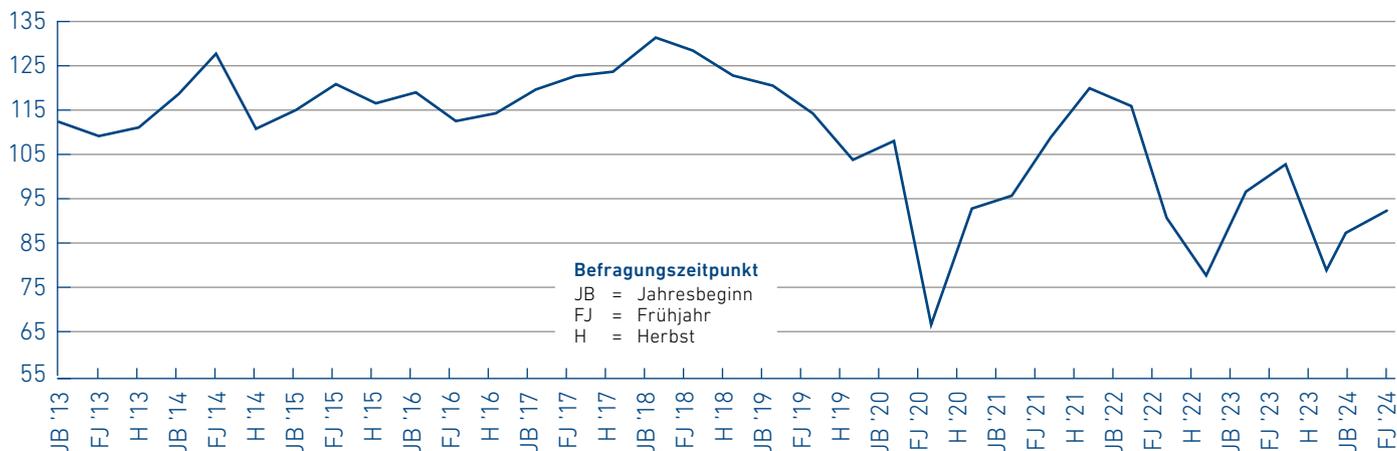
nächsten Monaten könnte dieses Ergebnis ein erster Hinweis auf eine Stabilisierung der Erwartungen sein, wenn auch noch auf sehr niedrigem Niveau“, meint Quidde und betont: „Aber für einen wirtschaftlichen Aufschwung reicht das noch lange nicht, sondern bedeutet weiter wachsende Arbeitslosigkeit.“

Deutlich besser als die Zukunft, aber auch noch nicht gut, wird quer über alle Branchen die aktuelle Lage eingeschätzt. Dabei fällt leider auf, dass die Zahl der Unternehmen, die mit ihrer Situation zufrieden sind, noch einmal um 1,4 Prozentpunkte gesunken ist. Der Saldo der Lagebeurteilung bleibt immerhin konstant bei 0,0 Prozent, weil der Anteil der Unternehmen, die die aktuelle Lage als schlecht einschätzen, im gleichen Ausmaß weniger geworden ist.

Um die Vielzahl an Daten zusammenzufassen, wird der IHK-Klima-Indikator gebildet. Er gewichtet die Unternehmensangaben zur aktuellen Lage und den Erwartungen an die Zukunft. Sein rechnerischer Mittelwert beträgt 100. Diese zentrale Kennzahl erreicht in der aktuellen Umfrage den Wert 91,6. Sie hat sich gegenüber der Winterumfrage um 5,9 Punkte verbessert, liegt aber unter dem langjährigen Durchschnitt

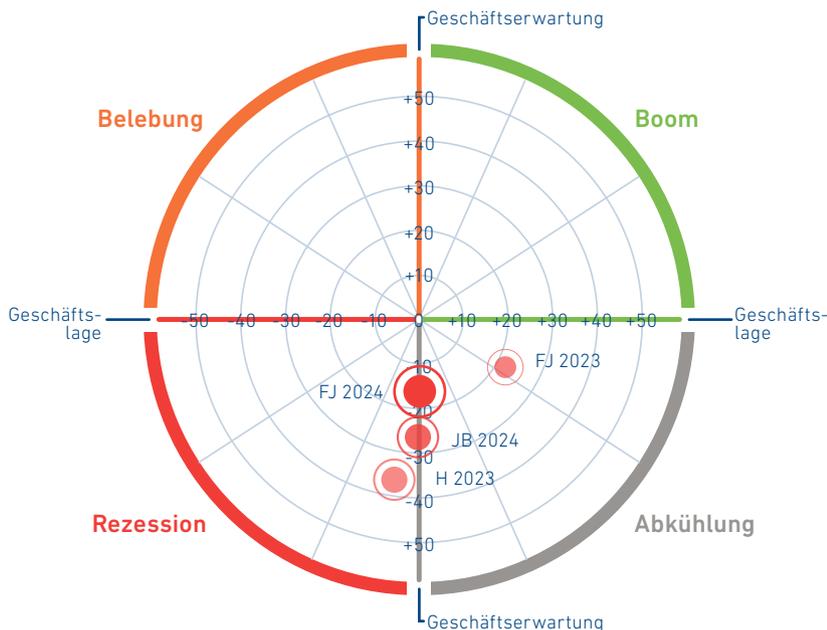
## Konjunktur im Main-Kinzig-Kreis

Stand Frühjahr 2024 | Der Klima-Indikator



Quelle: IHK

## IHK-Konjunkturradar



von 108,9 sowie unter dem Wert von vor einem Jahr (102,1 Prozent). Insgesamt ist die Stimmung also noch lange nicht wieder gut, aber immerhin etwas besser als im Winter.

### Ein ernüchternder Blick in die Branchen

Die Industrie prägt die Wirtschaftslandschaft im Main-Kinzig-Kreis. Doch immer mehr produzierende Unternehmen bewerten ihre Geschäftslage als schlecht, nämlich 34,7 Prozent, das sind gut 7 Prozentpunkte mehr als in der Winterumfrage und 20 Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr. Deshalb stürzt der Saldo aus guten und schlechten Bewertungen ab: Vor einem Jahr waren es +14,8 Prozent, im Winter nur noch -12,8 Prozent und jetzt -18,4 Prozent. Obwohl jedes sechste Industrieunternehmen (16,3 Prozent) die Lage als gut einschätzt, reicht die Verbesserung um 2 Prozentpunkte seit dem Winter nicht aus, um die schlechtere Lagebewertung vieler anderer Unternehmen zu kompensieren.

Im Großhandel schaut es nicht besser aus. Kein einziges der befragten Unternehmen bewertet die derzeitige Geschäftslage als gut und sogar jedes vierte Unternehmen bezeichnet die Lage als schlecht. Dementsprechend bricht

der Saldo aus guter und schlechter Bewertung ein: von +40 Prozent vor einem Jahr über -10 Prozent im Winter auf die jetzigen -25 Prozent.

Unter der schlechten Stimmung leiden nicht nur die Investitionen, auch die Neueinstellungen werden weiter zurückgehen. Nur 13,2 Prozent aller befragten Unternehmen geben an, dass ihre Beschäftigtenanzahl in Zukunft steigen wird. Hingegen sind es 21,1 Prozent der Unternehmen, die eine fallende Beschäftigtenanzahl angeben. Zwei Drittel (65,7 Prozent) wollen die Anzahl ihrer Beschäftigten etwa konstant halten. Immerhin gibt es zwei Ausnahmen: die Investitionsgüterproduzenten – hier gibt fast jedes zweite Unternehmen (45,5 Prozent) an, die Zahl der Beschäftigten erhöhen zu wollen – und das Verkehrsgewerbe, bei dem 20 Prozent mehr Personal beschäftigen wollen. Es ist anzunehmen, dass damit dem verbreiteten Mangel an Fahrern begegnet werden soll.

Die Zurückhaltung der Unternehmen schlägt unmittelbar auf den Arbeitsmarkt durch. Ende April gab es im Main-Kinzig-Kreis 13.167 Arbeitslose. Das sind 1.443 mehr als vor einem Jahr – und somit eine Steigerung von 12,3 Prozent. Von den 13.167 Arbeitslosen sind 5.176 bereits seit über einem Jahr ohne Arbeit,

was die Vermittlung sehr erschwert. Dass es trotzdem Arbeitskräftemangel gibt, zeigt sich an der Zahl der offenen Stellen. Sie stieg innerhalb eines Jahres um 161 auf 2.568 im April 2024.

### Unternehmen sind unzufrieden mit den Rahmenbedingungen

In der vorangegangenen IHK-Umfrage im Winter 2023/24 sahen die Unternehmen (70 Prozent) die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als größtes Risiko. Dieser Anteil ist gesunken, aber mit 56,2 Prozent immer noch sehr hoch. Die aktuell noch laufende Bürokratieumfrage unserer IHK unterstreicht dies, denn dort klagen die Unternehmen über zu viel Bürokratie bei den Regelungen zu Arbeitssicherheit, Arbeitszeitverwaltung, Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, Berichtspflichten, Brandschutz und Datenschutz. Aktuell wird die Inlandsnachfrage als größtes Risiko (58,8 Prozent der befragten Unternehmen) eingeschätzt. Ähnlich gravierend wird ungeachtet der steigenden Arbeitslosigkeit der Fachkräftemangel mit 56,2 Prozent eingeschätzt.

Auch die Energie- und Rohstoffpreise sehen immer noch 52,3 Prozent der Unternehmen als ein Risiko, wobei dieser Wert gegenüber der Umfrage im Winter um gut 6 Prozentpunkte gesunken ist. Tatsächlich konnten die Unsicherheiten am Energiemarkt durch die Energiepreisbremse gesenkt werden, sodass die Preise für Gas und Strom deutlich niedriger ausfielen, jedoch bewegen sich diese weiterhin deutlich über dem Vorkrisenniveau.

„Insgesamt zeigen die Daten der Risikobewertung keine Verschlechterung zum Jahresanfang, doch illustrieren sie in Verbindung mit der schwachen Bewertung der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der Zukunftsaussichten die große Unsicherheit in der Wirtschaft im Main-Kinzig-Kreis,“ meint Quidde und fasst zusammen: „Mit diesen Aussichten wird es in den nächsten Monaten zu keinem Wirtschaftsaufschwung kommen. Wir müssen dankbar sein, wenn das aktuelle, niedrige Niveau der Wirtschaftsleistung gehalten werden kann.“

# Die Bahn nimmt Fahrt auf

Am 22. April 2024 war es endlich so weit. Die Deutsche Bahn beging gemeinsam mit Vertretern der Kommunen und des Landes den symbolischen Spatenstich für das größte Schieneninfrastrukturvorhaben im Main-Kinzig-Kreis seit Jahrzehnten. Auf 23 Kilometern zwischen Hanau und Gelnhausen wird die Strecke viergleisig ausgebaut. So sollen Fernverkehrszüge in Zukunft ungebremst auf den beiden mittleren Gleisen unterwegs sein. Die langsameren und mehr Bahnhöfe anfahrenen Regionalzüge fahren dann auf den beiden äußeren Gleisen. Durch diese Trennung in zwei parallele, aber unabhängige Gleisstränge verkürzen sich die Fahrtzeiten des Fernverkehrs und erhöhen sich Pünktlich- und Verlässlichkeit der Regionalzüge, da sie nicht mehr auf Nebengleisen auf die Überholung durch verspätete ICE warten müssen.

Im Rahmen dieses Ausbaus werden zahlreiche Bahnübergänge beseitigt und durch Über- oder Unterführungen ersetzt. Die sechs Stationen zwischen Hanau und Gelnhausen werden modernisiert und barrierefrei ausgebaut. Zusätzlich entstehen entlang der Strecke Schallschutzwände mit einer Gesamtlänge von 30 Kilometern. Berthold Huber, DB-Infrastrukturvorstand, hält dabei fest, dass der dadurch beseitigte Engpass die Verlässlichkeit und Pünktlichkeit der Züge weit über die Re-

gion hinaus erhöht. Der Beauftragte für Schienenverkehr der Bundesregierung, Michael Theurer, ergänzt, dass der Abschnitt Hanau-Gelnhausen Bestandteil der Achse Mannheim – Frankfurt – Fulda – Erfurt ist und daher eine zentrale Rolle beim angestrebten Deutschlandtakt spielt. Dieser soll es langfristig ermöglichen, dank perfekt aufeinander abgestimmter Umsteigemöglichkeiten das gesamte Streckennetz der Deutschen Bahn schneller und komfortabler befahren zu können. Die Bahn rechnet für dieses Ausbauprojekt mit einer Inbetriebnahme im Jahr 2036. Dieses Vorhaben ist jedoch nicht die einzige Schieneninfrastrukturmaßnahme in unserem Kreis. Die Ausbaustrecke Hanau – Gelnhausen wird durch eine Neubaustrecke Gelnhausen – Fulda ergänzt. Erst vor Kurzem einigten sich die Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel gemeinsam mit der Deutschen Bahn auf eine Vorzugsvariante mit zahlreichen Brücken und Tunneln entlang des Kinzigtales. Baubeginn ist hier für die frühen 2030er-Jahre angestrebt. Weiter fortgeschritten sind die Pläne für den Ausbau und die Elektrifizierung der Niddertalbahn zwischen Bad Vilbel über Nidderau nach Glauburg-Stockheim. Hierdurch soll langfristig eine verlässliche Direktverbindung zum Frankfurter Hauptbahnhof hergestellt werden. Durch die weiteren Anpassungen

ist auch eine Taktverdichtung auf der Strecke möglich – was von den vielen Pendlern auf dieser Strecke sicher begrüßt werden wird. Dieses Projekt soll noch in diesem Jahrzehnt abgeschlossen werden. Mit der Nordmainischen S-Bahn nimmt dieses Jahr ein weiteres zentrales Schienenprojekt Form an. Abschnitt 1, „Frankfurt“, des Vorhabens erhielt im April bereits Baurecht. Auch für den Abschnitt 2, „Maintal“, wird im Laufe dieses Jahres bereits das Baurecht erwartet. Für den letzten Abschnitt, „Hanau“, konnten im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens bis Ende April Stellungnahmen eingereicht werden. Das Baurecht lässt in Hanau also noch etwas auf sich warten. Mit dieser Bahnverbindung wird die Verbindung zwischen Frankfurt und Hanau beschleunigt, weil zwei neue Gleise für Entlastung sorgen. Auf den Main-Kinzig-Kreis und die gesamte Region kommen also in den nächsten Jahren zahlreiche Schienenprojekte zu, die den Zugverkehr nachhaltig verbessern und aufwerten werden.



Verlauf der Ausbaustrecke Hanau – Gelnhausen.

## Schienenprojekte im Main-Kinzig-Kreis

Die weitreichenden Planungen, das Bahnfahren in Deutschland in den nächsten Jahren und Jahrzehnten attraktiver zu gestalten und die Kapazitäten dafür zu erweitern, bieten dem Main-Kinzig-Kreis, der Stadt Hanau und der ganzen Region große Chancen. Über den QR-Code erhalten Interessierte einen Überblick über die Schienenprojekte im Kreis.



## EINTRAGUNGEN

**HRA 94254 – 3.4.24:**

**Marvin Rapp Mainwerker e.K., 63452 Hanau (Elbestraße 2).** Inhaber: Rapp Marvin Geronymo, Hanau.

**HRA 94255 – 3.4.24:**

**Eisele UG (haftungsbeschränkt) & Co. Sonnenparkenergie 1. KG, 63477 Maintal (Gutenbergstr. 9).** Persönlich haftender Gesellschafter: SchliRai Geschäftsführungs-UG (haftungsbeschränkt), München (Amtsgericht München HRB 253948). Gesamtprokura: Claus Eisele, Maintal. Kommanditist: Claus Eisele, Maintal.

**HRA 94256 – 4.4.24:**

**Kfz-Service Leonzi Inh. Jörg Bansleben e.K., 63477 Maintal (Karlstraße 29 – 31).** Inhaber: Jörg Bansleben, Hanau.

**HRA 94257 – 9.4.24:**

**res.ops. - Resilient Operative Services e.K., 63452 Hanau (Grünwaldstraße 10a).** Inhaber: Amin Björn Gros, Hanau.

**HRA 94258 – 10.4.24:**

**Eisele GmbH & Co. Sonnenenergiepark 3. KG, 63477 Maintal (Gutenbergstr. 9).** Gesamtprokura: Claus Eisele, Maintal. Persönlich haftende Gesellschafterin: SchliRai Geschäftsführungs-UG (haftungsbeschränkt), München (Amtsgericht München HRB 253948). Kommanditist: Claus Eisele, Maintal.

**HRA 94259 – 17.4.24:**

**SWISS Retail GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Daimlerstraße 47).** Persönlich haftende Gesellschafterin: SWISS Real Estate Germany GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 99753). Kommanditist: Patrick Leonhard Scherzinger, Maintal.

**HRA 94260 – 23.4.24:**

**Deak Kälte-Lüftungstechnik GmbH & Co. KG, 36381 Schlüchtern (Feldstraße 12).** Persönlich haftende Gesellschafterin: Deak Verwaltungen GmbH, Schlüchtern (Amtsgericht Hanau HRB 99695). Kommanditist: Sebastian Gabor Deak, Schlüchtern.

**HRA 94261 – 26.4.24:**

**Esther Hummel Betriebsverpachtung e.K., 63571 Gelnhausen (Schulstraße 2).** Inhaberin: Esther Katharina Hummel, Gelnhausen.

**HRA 94262 – 30.4.24:**

**Michael Resch Versicherungsmakler e.K., 61137 Schöneck (Kirchplatz 1B).** Inhaber: Michael Resch, Schöneck.

**HRB 99843 – 2.4.24:**

**Gastronomix Personaldienstleistungs GmbH, 63456 Hanau (Pfaffenbrunnen Straße 30 a).** Stammkapital: 25.000 €. Gegenstand: Erbringung von Personaldienstleistungen für die Gastronomie, Headhunting und Verleih von Personal sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. GFin: Bianca-Gabriela Vida, Darmstadt.

**HRB 99844 – 3.4.24:**

**TERRA ID GmbH, 63456 Hanau (Ernststraße 13).** Gegenstand: Garten- und

Landschaftsbau, Kabelmontage, Kabelverlegung ohne Anschluss und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dragan Andrić, Dreieich.

**HRB 99845 – 3.4.24:**

**SelfVision GmbH, 63477 Maintal (Niederfeldstraße 1 C).** Gegenstand: Halten und Verwalten von Beteiligungen an in- und ausländischen Gesellschaften sowie an weiteren Gesellschaften, die mit der Gesellschaft verbunden sind; außerdem die Verwaltung von eigenem Vermögen. Erlaubnispflichtige Geschäfte werden nicht ausgeübt. Stammkapital: 25.000 €. GFIn: Svenja Rademacher, Maintal. Einzelprokura: Volkan Akdogan, Maintal.

**HRB 99846 – 3.4.24:**

**ALCA Bauen GmbH, 61130 Nidderau (Bahnhofstraße 106A).** Gegenstand: Planung und Ausführung von Straßenbau, Garten- und Landschaftsbau nebst Pflasterarbeiten, Hoch- und Tiefbau und Gebäudesanierung sowie alle verwandten Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Aleya Dicke Kosmaz, Maintal; Can Kosmaz, Maintal.

**HRB 99847 – 3.4.24:**

**FMJ International GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Albert-Schweitzer-Straße 75).** Gegenstand: Import und Export sowie Verkauf und Lieferung im Großhandel und Online Handel von verpackten Lebensmitteln, Haushalts- und Küchenartikeln aller Art. Stammkapital: 25.000 €. GF: Musawar Ahmad, Seyring / Österreich.

**HRB 99848 – 3.4.24:**

**CARLOG24 Deutschland GmbH, 63505 Langenselbold (Steinweg 2).** Gegenstand: Transfer von Fahrzeugen auf eigener Achse; Transfer auf Transporte; Durchführung von Kleintransporten bis 3.500 kg; Paketzustellungen und Distribution sowie Im- und Export von Natur- und Industrieprodukten, Fahrzeug- und Maschinenvermietung; Verwaltung eigenen Vermögens; sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Marco Scholz, Büdingen.

**HRB 99849 – 3.4.24:**

**Virtus UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Im Münchsgraben 50).** Gegenstand: Halten und Verwalten eigenen Vermögens, insbesondere von Beteiligungen, sowie die Erbringung von Software-Beratungsdienstleistungen und Softwareentwicklung. Stammkapital: 2.000 €. GF: Per Andres Pohlmann, Nidderau.

**HRB 99850 – 4.4.24:**

**Aktiv Cargo 24 GmbH, 63450 Hanau (Kanaltorplatz 5).** Gegenstand: Betrieb eines Transportunternehmens, soweit kein Meisterbrief erforderlich ist und die Tätigkeiten keiner gesonderten Erlaubnis bedürfen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Manol Manolov, Hanau; Ahmet Ünsal, Hanau.

**HRB 99851 – 4.4.24:**

**Fahrschule Furkan GmbH, 63450 Hanau (Schnurstraße 16).** Gegenstand: Betrieb einer Fahrschule. Stammkapital: 25.000 €. GF: Furkan Ince, Hanau. Einzelprokura: Christian Herbst, Hanau.

**HRB 99852 – 17.4.24:**

**PD Hilfswerk GmbH, 63477 Maintal (Gutenbergstraße 4).** Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Betreuungs- und Hilfsangebote für pflegebedürftige Menschen und schwangere Frauen sowie die Personenbeförderung, Transporte, Krankenfahrten und der Verkehr mit Mietwagen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Thorsten Doleczik, Bruchköbel.

**HRB 99853 – 4.4.24:**

**NEON Zentgraf Lichtwerbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63477 Maintal (Bahnhofstr. 147).** Stammkapital: 30.750 €. GF: Dirk Karl-Heinz Zentgraf, Offenbach; Klaus Peter Zentgraf, Mühlheim a. M. Einzelprokura: Sabrina Zentgraf, Mühlheim a. M.

**HRB 99854 – 8.4.24:**

**PD Parkett & Design GmbH, 63456 Hanau (Ludwigstraße 103).** Gegenstand: Handel und Verkauf von Parkett und Bodenbelägen, Türen, Fliesen, Farben, Lampen, Wandgestaltungen, Reinigungsmitteln sowie die Verlegung und Montage von Parkett und Bodenbelägen, Fliesen, Türen, Wänden und Wandgestaltungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Paolo D'Angelo, Hanau.

**HRB 99855 – 8.4.24:**

**Medien Service Müller UG (haftungsbeschränkt), 36391 Sinnatal (Spesartstraße 4).** Gegenstand: Erstellen medialer Erzeugnisse wie Bilder (unbewegte und bewegte) extern sowie intern im eigenen Foto- und Video Atelier für Privatpersonen sowie Geschäftskunden, Unternehmern, Presse und Behörden sowie das Betreiben eines eigenen Onlineshops sowie der Verkauf auf geeigneten Verkaufsplattformen, z. B. Ebay und Amazon. Stammkapital: 9.000 €. GFIn: Ramona Müller, Bad Brückenau.

**HRB 99856 – 8.4.24:**

**Denture ONE GmbH, 63636 Brachtall (Fabrikstraße 12).** Gegenstand: Fertigung von Teilen dentaler Prothetik und sämtlicher damit zusammenhängender Servicedienstleistungen insbesondere von Vermarktung und Vertrieb sowie die Erbringung von zahntechnischen Dienstleistungen. Stammkapital: 25.002 €. GF: Florian Wolfgang Josef Kratzner, Brachtall.

**HRB 99857 – 8.4.24:**

**KapellenHofcafé UG (haftungsbeschränkt), 63546 Hammersbach (Hirzbach 15).** Gegenstand: Organisation und Durchführung von Gastronomie- und Cateringaktivitäten. Stammkapital: 5.000 €. GF: Christoph Neizert, Hammersbach; Nicholas Sol Neizert, Hammersbach.

**HRB 99858 – 9.4.24:**

**KV Aufzüge GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgenstraße 24 – 26).** Gegenstand: Vertrieb, Herstellung, Montage und Reparatur von Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und Liftsystemen sowie die Montage von Photovoltaik- und Solaranlagen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Karlo Vidovic, Maintal.

**HRB 99859 – 9.4.24:**

**Imperia Transport GmbH, 63486 Bruchköbel (Brestauer Straße 1).** Gegenstand: Kurier-, Express-, und

Paketdienstleistungen, das Betreiben eines Transportunternehmens für genehmigungsfreie Gütertransporte bis 3,5 Tonnen sowie die Vergabe der vorgenannten Tätigkeiten an Subunternehmer. Stammkapital: 25.000 €. GF: Ivan Bozina, Dreieich.

**HRB 99860 – 9.4.24:**

**BR-Energiesysteme GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Hainbuchnering 44, 28790 Schwanewede. Gegenstand: Planung, Herstellung, Installation, Montageservice, Wartungsarbeiten und die dazugehörigen Tätigkeiten von Energiesystemen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Waldemar Bauer, Schwanewede; Andreas Rehm, Hanau.

**HRB 99861 – 9.4.24:**

**steinbrecher wärmetechnik GmbH, 63526 Erlensee (Eugen-Kaiser-Straße 30).** Gegenstand: Vertrieb, Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur von Systemen im Bereich Haustechnik, insbesondere Heizung, Klima und Solar. Stammkapital: 25.000 €. GF: Torsten Steinbrecher, Langenselbold.

**HRB 99862 – 10.4.24:**

**Express Kurier Frankfurt CD UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Ludwig-Uhlandstraße 13).** Gegenstand: Vertrieb sowie die Vermittlung von Nahrungsergänzungsmitteln mit dem Auslieferungslager in Frankfurt, sowie Transportvermittlungen. Stammkapital: 1.000 €. GF: Christian Dzienko, Maintal.

**HRB 99863 – 11.4.24:**

**TBB Performance GmbH, 63599 Biebergemünd (Ziegelhütte 4).** Gegenstand: Online-Einzelhandel mit Waren aus den Kategorien Fitness, Haushalt, Freizeit und Bekleidung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dhananjay Mohan Gangan, Frankfurt a. M.

**HRB 99864 – 12.4.24:**

**HSH Capital GmbH, 63571 Gelnhausen (Lohmühlenweg 29).** Gegenstand: Verwaltung von eigenem Kapital- und Grundvermögen im Interesse der Gesellschafter sowie der Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen und anderen Vermögensgegenständen, insbesondere von Grundstücken. Die Gesellschaft verwaltet ausschließlich eigenes Vermögen. Stammkapital: 50.000 DEM. GF: Rudolf Schwaab, Waakirchen.

**HRB 99865 – 15.4.24:**

**A-Z Umzüge UG (haftungsbeschränkt), 63543 Neuberg (Langenselbolder Straße 8).** Gegenstand: a) Planung und Vermittlung von Transporten und Umzügen im Nah- und Fernverkehr aller Art mit Ausnahme von Transporten, die einer speziellen behördlichen Genehmigung bedürfen (z.B. Gefahrgut), ferner die Durchführung von Transporten und Kurierdiensten bis 750 Kg, wie auch Unternehmensberatungen (ausgenommen Rechts- und Steuerberatung) und die Vermittlung von Handwerker und Dienstleistungen, die mit dem Umzugsgewerbe in Verbindung stehen; b) Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin

und die Übernahme der Vertretung und Geschäftsführung anderer Gesellschaften. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an weiteren Unternehmen als persönlich haftende Gesellschafterin zu beteiligen und die Vertretung und Geschäftsführung dieser Unternehmen zu übernehmen. Stammkapital: 10 €. GF: Manfred Heinrich Knecht, Neuberg.

**HRB 99866 – 16.4.24:**  
**Momot GmbH, 63477 Maintal (Karl-Leis-Str. 2).** Gegenstand: Fertigung von Verpackungen, Verpacken der Artikel und sonstige damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Alexandru Manea, Mörfelden-Walldorf.

**HRB 99867 – 16.4.24:**  
**S&G Fachhandel UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Hanauer Vorstadt 27).** Gegenstand: Online-Handel, insbesondere mit Schädlingsbekämpfungs-/verkrümungsprodukten. Stammkapital: 1.000 €. GF: Gabriel Christian Kitzinger, Rodgau.

**HRB 99868 – 16.4.24:**  
**Schädlingsmanagement Brendel GmbH, 63549 Ronneburg (Altweidmuserstr. 27).** Gegenstand: Dienstleistungen sämtlicher Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Schädlinge in Betriebsstätten als auch in Privathaushalten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Nicole Scheradt, Ronneburg.

**HRB 99869 – 16.4.24:**  
**ISKA Group GmbH, 63452 Hanau (Breslauer Straße 16).** Gegenstand: Ankauf von Grundstücken, Bauträgertätigkeit, Handel sowie Import-Export mit Baustoffen, Bauelementen, Dienstleistungen auf dem Gebiet der Buchhaltung, Hausmeister-tätigkeiten, Hilfestellung für Anträge für staatliche Zuschüsse und Förderungsmöglichkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Ismail Karahan, Nidderau.

**HRB 99870 – 17.4.24:**  
**SEC24 Security UG (haftungsbeschränkt), 63526 Erlensee (An der Wüstung 10).** Gegenstand: Sicherheitsdienstleistungen. Stammkapital: 500 €. GF: Ali Azizi, Hanau.

**HRB 99871 – 17.4.24:**  
**2C - Two Chefs UG (haftungsbeschränkt), 61137 Schöneck (Eugen-Kaiser-Straße 16).** Gegenstand: Erbringung von Event- und Cateringleistungen aller Art, Durchführung von gastronomischen Veranstaltungen, Dienst- und Serviceleistungen aller Art, die dem unmittelbaren Gesellschaftszweck dienen, sowie Produktion, Entwicklung, Forschung und Verkauf von Lebensmitteln. Stammkapital: 2.000 €. GF: Mona Dennewill, Bruchköbel. GF: Marcus Knauf, Offenbach a. M.; Jordy van der Ven, Timmendorfer Strand.

**HRB 99872 – 17.4.24:**  
**Gebäudetechnik BS MEISTERHAFT GmbH, 63543 Neuberg (Apfelallee 9).** Gegenstand: Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Stammkapital: 25.000 €. GF: Noah-Nikolai Brüsch, Neuberg. GF: Sascha Schramek, Schöneck.

**HRB 99873 – 17.4.24:**  
**069 Bykerz UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Siemensstraße 29-31).** Gegenstand: (a) Betrieb einer Motorradwerkstatt, (b) An- und Verkauf von gebrauchten Motorrädern, (c) Handel mit Motorrädern, Ersatzteilen, Motorsportbekleidung und -zubehör, (d) Vermietung von Motorrädern und Zubehör (e) Eventplanung, insbesondere im Bereich des Motorsports. Stammkapital: 300 €. GF: Gianluca Nasi, Offenbach a. M.

**HRB 99874 – 18.4.24:**  
**SW Verwaltungs GmbH, 63457 Hanau (Elly-Heuss-Knapp-Straße 5).** Gegenstand: Übernahme, Verkauf und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Stefan Werner, Hanau.

**HRB 99875 – 18.4.24:**  
**PowerPromotion UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (c/o David Arianfar Dörnigheimer Weg 29).** Gegenstand: Vermittlung von Strom- und Gas-Verträgen sowie Business Coachings. Stammkapital: 1 €. GF: David Arianfar, Maintal.

**HRB 99876 – 19.4.24:**  
**Sudec GmbH, 63584 Gründau (Kantstraße 17).** Gegenstand: Vermittlung von medizinischen und ästhetischen Lasermaschinen sowie IPL Maschinen zur kosmetischen Schönheitsbehandlung, der Handel mit Wirtschaftsgütern jeder Art im Luxussegment, insbesondere Uhren, die Verwaltung und Mehrung des eigenen Vermögens, insbesondere durch den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen und Immobilien sowie das Erbringen von Dienstleistungen in Zusammenhang mit Unternehmensbeteiligungen und Immobilien sowie die Unternehmensberatung, jeweils soweit nicht erlaubnispflichtig. Die Gesellschaft erbringt keine Finanzdienstleistungen oder erlaubnispflichtige Geschäfte nach dem Kreditwesengesetz. Die Beteiligung an anderen Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Unternehmen, insbesondere bei Kommanditgesellschaften. Die Gesellschaft übernimmt insbesondere die persönliche Haftung und die Geschäftsführung bei der PR GmbH & Co. Solaranlagen I. KG mit Sitz in Gründau, der PR GmbH & Co. Solaranlagen II. KG mit Sitz in Gründau, der PR GmbH & Co. Solaranlagen III. KG mit Sitz in Gründau, der PR GmbH & Co. Solaranlagen IV. KG und der PR GmbH & Co. Solaranlagen V. KG mit Sitz in Gründau. Stammkapital: 25.000 €. GF: Peter Resnitzek, Gründau. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Peter Resnitzek, Gründau, unter der Firma Peter Resnitzek e.K. in Gründau (Amtsgericht Hanau HRA 94218) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 22.2.24.

**HRB 99877 – 19.4.24:**  
**Qarizada & Rachor Engineering GmbH, 63505 Langenselbold (Gartenstraße 44).** Gegenstand: Betrieb eines Ingenieurbüros für technische Gebäudeausrüstung und Infrastrukturtechnik (Bahnwesen). Stammkapital: 25.000 €. GF: Ahmad Faisal Qarizada, Langenselbold; Mike Rachor, Offenbach a. M.

**HRB 99878 – 30.4.24:**  
**Ingenieur- & Sachverständigenbüro Pielke UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (In der Weidbach 2).** Gegenstand: Beratung, Planung und Konzeption von Energieeinsparkonzepten sowie die Wärmepumpentechnik und Dienstleistungen wie der Verleih von Messgeräten oder die Fehlersuche mit Hilfe von Messgeräten. Stammkapital: 500 €. GF: Olaf Erik Pielke, Hanau.

**HRB 99879 – 22.4.24:**  
**IL-EA gUG (haftungsbeschränkt), 63454 Hanau (Hopfenstr. 29).** Gegenstand: (1) Die IL-EA gUG (haftungsbeschränkt) verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, §51 Abs.1, §53 Abs.1 und Abs.3. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für Zwecke verwendet werden, die diesem Gesellschaftsvertrag gemäß sind. Es werden keine Gewinne an die Gesellschafter der IL-EA gUG (haftungsbeschränkt) ausgeschüttet: Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen anderweitig begünstigt werden. (2) Gesellschaftszweck der IL-EA gUG (haftungsbeschränkt) ist die allgemeine Förderung von Wissenschaft und Forschung, Erziehung und Bildung sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Rahmen von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten. (3) Dieses Ziel soll erzielt werden mittels pädagogischer und psychologischer Angebote für - von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten betroffene Kinder, Jugendlichen und Heranwachsende, d.h. Schüler/-innen, Azubis, Studierende, - deren Familien und Bezugspersonen - Bildungs- und Erziehungseinrichtungen, d.h. Lehrkräften und Schulen, Kindergärten, -Tagesstätten, ergänzende Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche und - Unterstützung von Wissenschaft und Forschung im Bereich von Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten. 3. Grund- oder Stammkapital: 1.000 €. GF: Dr Vanessa Ursula Mousiol, Hanau; Julia Anabel Muntaner-Jesgarz, Hanau.

**HRB 99880 – 23.4.24:**  
**OptiLayer GmbH, 63457 Hanau (Bischof-Bolte-Straße 32).** Gegenstand: Weiterentwicklung und Vertrieb von Software-Produkten OptiLayer Thin Film Software (einschließlich OptiLayer, OptiChar, OptiRE, OptiReOpt) in verschiedenen Ländern der Welt außer Russland, Weißrussland und Kasachstan; Forschung und technologischen Entwicklung im Auftrag von Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie Erbringung in diesem Zusammenhang genehmigungsfreier beratenden Dienstleistungen sowie Organisation von Bildungs- und Fortbildungsseminaren vor allem in der Theorie und Technik der optischen Beschichtungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Borys Romanov, Hanau; Alexander Tikhonravov, Moskau / Russland. Gesamtprokura: Stepan Levin, Berlin.

**HRB 99881 – 23.4.24:**  
**GuSo UG (haftungsbeschränkt), 36396 Steinau a. d. Str. (Vogelsberger Str. 14).** Gegenstand: Betrieb eines Restaurants einschließlich Catering sowie Handel mit Lebensmitteln. Stammkapital: 1.000 €. GF: Jan-Christoph Berg, Bad Soden-Salmünster.

**HRB 99882 – 23.4.24:**  
**Viridis Recycling GmbH, 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10).** Gegenstand: Forschung und Entwicklung im Bereich der Recyclingtechnologie, Erwerb, Lizenzierung, sowie Nutzung und Entwicklung von Patenten und anderen gewerblichen Schutzrechten und deren wirtschaftliche Verwertung im Bereich Recycling, der Betrieb von Recyclinganlagen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Jens Huber, Hanau.

**HRB 99883 – 23.4.24:**  
**Mainmax GmbH, 63477 Maintal (Fechenheimer Weg 23).** Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. GF: Matthias Rossel, Maintal.

**HRB 99884 – 23.4.24:**  
**JWR Consulting UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Waldseeestr. 1).** Gegenstand: Beratung und Unterstützung von Unternehmen bei der Digitalisierung, Arbeitsprozessanalysen, Arbeitsprozessoptimierungen sowie Unterstützung bei wirtschaftlichen, strategischen oder personellen Problemen. Stammkapital: 1.500 €. GF: Michael Reiss, Bruchköbel.

**HRB 99885 – 23.4.24:**  
**MSK Capital UG (haftungsbeschränkt), 36391 Sinntal (Im Schloß 8).** Gegenstand: Erwerb, Halten, Verwaltung und Verwerten von Beteiligungen an Unternehmen sowie weitere Vermögensanlagen im eigenen Namen, auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte sowie unter Ausschluss von Tätigkeiten nach dem Kreditwesengesetz. Stammkapital: 1.000 €. GF: Martin Sylwester Kasprzyk, Sinntal.

**HRB 99886 – 23.4.24:**  
**Sun Jet Services Germany GmbH, 63477 Maintal (Ohmstraße 5c).** Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Lagerung von Kraftstoffen (insbesondere Luftkraftstoffen), der Betankung von Anlagen und Fahrzeugen (insbesondere Luftfahrzeugen), die Vermietung, Wartung, Reparatur und Instandhaltung von Anlagen und Fahrzeugen (insbesondere von Luftfahrzeugbetankungsanlagen und -fahrzeugen) sowie die Erbringung von sonstigen Tätigkeiten und Dienstleistungen für Dritte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Mario Abad, Rödermark; Michael Ludwig, Langenselbold.

**HRB 99887 – 23.4.24:**  
**Len Core Construction and more UG (haftungsbeschränkt), 63543 Neuberg (Robert-Koch-Straße 29).** Gegenstand: Freelancer für Baubegleitung, Bauüberwachung, Baucontrolling und Dokumentation im Bauwesen und Immobilienbereich. Stammkapital: 1.000 €. GF: Sara Nawid, Neuberg.

**HRB 99888 – 24.4.24:**  
**ECV Evergreen Capital Ventures UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Brühlweg 9).** Gegenstand: Halten und Verwalten eigenen Vermögens sowie von Beteiligungen an Gesellschaften. Daneben erfüllt die Gesellschaft die Funktion einer Holding-Gesellschaft. Stammkapital: 500 €. GF: Andreas Müller, Langenselbold.

**HRB 99889 – 24.4.24:**  
**MA Gastro UG (haftungsbeschränkt), 63584 Gründau (Leipziger Straße 1a).** Gegenstand: Betrieb eines gastronomischen Betriebes / Kiosk mit Verkauf von Zeitungen und Tabakwaren, Betrieb einer Toto-Lotto-Annahmestelle, Veranstaltung von Events sowie Coaching und Consulting im Bereich der Gastrobranche. Stammkapital: 100 €. GF: Marvin Peter Hermann, Gelnhausen.

**HRB 99890 – 30.4.24:**  
**Picard Hörgeräte GmbH, 63571 Gelnhausen (Im Ziegelhaus 5).** Gegenstand: Ausübung des Handwerks der Geräteakustik, der An- und Verkauf von Hörgeräten und Zubehörartikeln, sowie die Durchführung von Reparaturen an solchen Geräten und alle damit im Zusammenhang stehenden Nebentätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Alexander Picard, Gelnhausen; Rolf Picard, Gelnhausen. Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Picard Hörgeräte GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Gelnhausen (Amtsgericht Hanau, HRA 93235). Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 22.4.24 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Picard Hörgeräte Verwaltungs GmbH mit Sitz in Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRB 94820) verschmolzen.

**HRB 99891 – 26.4.24:**  
**Rohtec professionelle Reinigungs- und Desinfektionsmittel UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Am Germanenring 40-44).** Gegenstand: Handel sowie Import und Export von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Stammkapital: 1.000 €. GF: Angelo Lo Coco, Hanau.

**HRB 99892 – 26.4.24:**  
**Damiko Bau GmbH, 63477 Maintal (Dieselstraße 2).** Gegenstand: Tätigkeit als Generalunternehmer im Bauwesen, die Vermittlung von Bauaufträgen und Handwerkerdienstleistungen und der Handel mit Baustoffen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Damjan Kovjenic, Hanau.

**HRB 99893 – 26.4.24:**  
**DN Trockenbau GmbH, 63454 Hanau (Helmholtzstraße 17).** Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Baubereich, insbesondere der Trockenbau. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten werden nicht vorgenommen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Zeljko Lastric, Hanau.

**HRB 99894 – 26.4.24:**  
**Aqua Planung GmbH, 63486 Bruchköbel (Langstraße 59).** Gegenstand: Vertrieb von technischen Produkten für die Wohnungs- und Energiewirtschaft sowie alle damit im Zusam-

menhang stehenden technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Ingenieurleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Lars Uhrig, Bruchköbel.

**HRB 99895 – 26.4.24:**  
**ERCEG GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Straße 15).** Gegenstand: Kabelmontage ohne Anschluss und Hausmeisterservice. Stammkapital: 25.000 €. GF: Sasa Erceg, Hanau.

**HRB 99896 – 29.4.24:**  
**Biemüller Pflegedienst am Main GmbH, 63450 Hanau (Französische Allee 20).** Gegenstand: Ambulante Hauskrankenpflege. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dennis Biemüller, Hanau.

**HRB 99897 – 30.4.24:**  
**Tierparadies & Gartenapotheke GmbH, 63505 Langenselbold (Kreuz 1).** Gegenstand: Fachzentrum für Tierbedarf, Tiernahrung mit Vierbeiner Backshop, Agrar- und Gartenbedarf, Schädlingsbekämpfung, sowie alle damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Manuela Kotevski, Gelnhausen.

**HRB 99898 – 30.4.24:**  
**MIBAG GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 – 5).** Gegenstand: Maurerarbeiten, Schalungs- und Eisenflechten, Trockenbau, Garten- und Landschaftsbau. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dzenan Demirovic, Hadamar.

**HRB 99899 – 30.4.24:**  
**Brute Wear AA UG (haftungsbeschränkt), 61137 Schöneck (Obergasse 11).** Gegenstand: Verkauf von Sportbekleidung und -Ausrüstung. Stammkapital: 5.000 €. GF: Asad ur Rehman Malik, Schöneck; Ahsan Zaheer, Offenbach a. M.

## ÄNDERUNGEN

**HRA 93561 – 28.3.24:**  
**Cinar Logistik GmbH & Co. KG, 63477 Maintal (Liebigstraße 4).** Persönlich haftende Gesellschafterin: ABC Log GmbH, Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 95340). Ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Ramazan Cinar, Offenbach. Kommanditist: Ali-Berkay Cinar, geschäftsansässig: Offenbach a. M.

**HRA 91158 – 3.4.24:**  
**Karl Berges und Sohn, Inhaber Lars Berges e.K., 36381 Schlüchtern (Zehntstraße 9).** Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Horst Berges, Schlüchtern-Hohenzell.

**HRA 92964 – 4.4.24:**  
**Schneider Energie GmbH & Co KG, 63584 Gründau (Friedrichshof).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Schneider Verwaltungsgesellschaft mbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 13323). Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: Schneider Friedrichshof GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 99604). Ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Friedrich Wilhelm Dieter Schneider, Gründau. Kommanditist: Manuel Schneider, Gründau.

**HRA 93968 – 5.4.24:**  
**Apothekerin Sonja Krecting e. K., 63571 Gelnhausen (Hanauer Landstraße 19).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 502/23) vom 1.4.24 ist über das Vermögen der Inhaberin das Insolvenzverfahren eröffnet. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 502/23) vom 1.4.23 ist die Eigenverwaltung durch die Schuldnerin unter Aufsicht des Sachwalters angeordnet. Verbindlichkeiten, die nicht zum gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehören, soll die Schuldnerin nur mit Zustimmung des Sachwalters eingehen.

**HRA 92772 – 8.4.24:**  
**Schneider Biogas GmbH & Co. KG, 63584 Gründau (Friedrichshof).** Eingetreten als Persönlich haftende Gesellschafterin: Schneider Friedrichshof GmbH, Gründau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Amtsgericht Hanau HRB 99604). Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Schneider Verwaltungsgesellschaft mbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 13323). Kommanditist: Manuel Schneider, Gründau. Ausgeschiedener Kommanditist: Friedrich Wilhelm Dieter Schneider, gen. Friedhelm, Gründau.

**HRA 94143 – 9.4.24:**  
**PRM Pumpenzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Zum Wartturm 5).** Kommanditist: Stefan Franz, Linsengericht. Ausgeschiedener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Michael Reidelbach, Aschaffenburg. Eingetretener Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Michael Reidelbach, Aschaffenburg: Alexander Metz, Freigericht. Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

**HRA 94139 – 10.4.24:**  
**Benn Vermietungs GmbH & Co. KG, 63456 Hanau (Maybachstraße 2).** Kommanditisten: Horst Benn, Hanau; Waltraud Benn, geb. Krämer, Hanau; Nicole Benn, Hanau; Thorsten Benn, Hanau.

**HRA 93134 – 12.4.24:**  
**CC-Hausverwaltung OHG, 61137 Schöneck (Hanauer Pfad 38).** Persönlich haftender Gesellschafter und Liquidator: Claus Nork, Schöneck; Claudia Schwarz, Frankfurt a. M. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRA 93485 – 16.4.24:**  
**Linda's Getränkevertrieb e.K. Inhaber Slobodan Mihajlovic, 63477 Maintal (Bruno-Dressler-Str. 13-15).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 473/23) vom 4.4.24 ist über das Vermögen des Inhabers das Insolvenzverfahren eröffnet.

**HRA 92876 – 22.4.24:**  
**PM Choulidis Grundstücksverwaltung OHG, Gelnhausen (Schulstraße 33, 63571 Gelnhausen).** Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: Paschalis Choulidis, Langenselbold. Eingetreten als Persönlich haftende Gesellschafterin: Melina Carolin Mekiska, Hanau; Jannis-Vlasios Choulidis, Langenselbold.

**HRA 94233 – 22.4.24:**  
**PR GmbH & Co. Solaranlagen IV. KG, 63584 Gründau (Kantstraße 17).** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: A & R Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt a. M. (Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 79932). Eingetreten als Persönlich haftende Gesellschafterin: Sudec GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 99876). Kommanditist: Peter Resnitzek, Gründau.

**HRA 91462 – 23.4.24:**  
**Stadtwerke Bad Soden-Salmünster, 63628 Bad Soden-Salmünster (Rathausstr. 1).** Neuer Gegenstand: Die Stadtwerke der Stadt Bad Soden-Salmünster mit den Bereichen öffentliche Wasserversorgung, Entwässerung und Dienstleistungen im Bereich Energie werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz zusammengeschlossen und nach den Bestimmungen dieser Satzung geführt. Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung der Einwohnerschaft von Bad Soden-Salmünster mit Trinkwasser, die Entwässerung sowie Dienstleistungen im Bereich Energie. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Bestellt als stellvertretender Betriebsleiter: Thorsten Karuth, Bad Soden-Salmünster. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden-Salmünster vom 11.12.23 hat die Neufassung der Satzung beschlossen.

**HRA 93702 – 24.4.24:**  
**Whirlybirds Management GmbH & Co. KG, 63452 Hanau (Vor der Kinzigbrücke 12 a).** Ausgeschiedener Kommanditist: Robin William Mekiska, Hanau. Eingetretene Kommanditistin: Melina Carolin Mekiska, Hanau. Kommanditisten: Paschalis Choulidis, Athen Elliniko/ Griechenland; Jannis-Vlasios Choulidis, Frankfurt. Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

**HRA 93745 – 26.4.24:**  
**Bloominghome GmbH & Co. KG, Linsengericht (Bornweg 4, 63589 Linsengericht).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 202/24) vom 17.4.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

**HRB 92282 – 6.3.24:**  
**Eckart Produktion GmbH, 36381 Schlüchtern-Wallroth (Am Knöschchen 2).** Nicht mehr GF: Werner Eckart, Schlüchtern.

**HRB 91175 – 6.3.24:**  
**Iontec-GmbH, 63457 Hanau (Josef-Bautz-Str. 14).** Liquidator: Dr. Jörg Friedrich, Egelsbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 93293 – 6.3.24:**  
**Ambulanter Pflegedienst Asandi GmbH, 63477 Maintal (Kennedystr. 62).** Nicht mehr GF: Dietmar Sedler, Maintal. Bestellt als GF: Jeannette Karl, Maintal.

- HRB 98892 – 6.3.24:**  
**DBS Bau GmbH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Str. 12).** Neuer Gegenstand: Vermittlung von Aufträgen auf dem Gebiet „Bau“, die Ausführung von Tiefbau-, Trockenbau-, Eisenflecht-, Maler-, Verputz- und Vollwärmeschutzarbeiten, die Installation und Wartung von Photovoltaikanlagen, Hausmeistertätigkeiten, Reinigungsservice, Garten- und Landschaftsbau, Kurierdienst und Kleintransporte mit LKW bis zu 3,5 t. Bestellt als GF: Vecih Zaeteri, Erlenbach. Nicht mehr GF: Murat Özdemir, Hanau.
- HRB 98143 – 6.3.24:**  
**LEG Hessen-Hanau GmbH, 63457 Hanau (Neil-Armstrong-Straße 4a).** Prokura erloschen: Dieter Heymann, Butzbach.
- HRB 98455 – 6.3.24:**  
**E.T.S. energy GmbH, 63486 Bruchköbel (Hauptstraße 95).** Die Gesellschafterversammlung vom 29.2.24 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) beschlossen.
- HRB 93417 – 6.3.24:**  
**BCS Kunststeinmanufaktur Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63477 Maintal (Bahnhofstr. 137 b - 139).** Liquidator: Matthias Trost, Dreieich. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 99142 – 6.3.24:**  
**William's Paradise GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstraße 36).** Liquidator: Knaf, Wilhelm Günter, Büdingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 99553 – 6.3.24:**  
**Systeex Elektrotechnik Roegels GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 106).** Gesamtprokura: Michael Mühlen, Bergisch Gladbach.
- HRB 99025 – 6.3.24:**  
**Garmik Tiefbau GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Beethovenstr. 5, 63526 Erlensee.** Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt, nun: GF: Bayram Akbaş, Hanau.
- HRB 98504 – 6.3.24:**  
**DSK-BIG Entwicklung GmbH, 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10).** Prokura erloschen: Kerstin Glatthorn, Bad Vilbel.
- HRB 97856 – 6.3.24:**  
**Heinrich Hildmann Baugesellschaft für energieeffizientes Bauen mbH, 63505 Langenselbold (Gottlieb-Daimler-Straße 1).** Prokura infolge Eröffnung des Insolvenzverfahrens erloschen: Steffen Jäger, Aschaffenburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Wiesbaden (Az. 10 IN 396/23) vom 1.3.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.
- HRB 98306 – 6.3.24:**  
**LG Lebensgestaltung gGmbH, 63450 Hanau (Nordstraße 86).** Nicht mehr GF: Eric Guth, Seligenstadt. Bestellt als GF: Reiner Frank Rodenhäuser, Aschaffenburg; Janine Yung Ja Marangos, Frankfurt a. M.
- HRB 3748 – 6.3.24:**  
**Denecke GDM-Verwaltung GmbH, 63486 Bruchköbel (Karl-Eidmann-Str. 17).** GF: Benjamin Carlos Denecke, Nordwestuckermark. Prokura erloschen: Irmgard Denecke, Bruchköbel.
- HRB 97566 – 7.3.24:**  
**Danomed UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Karl-Leis-Straße 2).** Gem. § 395 FamFG eingetragen: Nicht mehr GF: Calistus Mwangala, Wiesbaden. Personenbezogene Daten von Amts wegen geändert, nun: GF: Denis Jung, Offenbach a. M.
- HRB 95841 – 7.3.24:**  
**24-7 Cars GmbH, 63477 Maintal (Marie-Curie-Ring 38).** Liquidator: Ralph Kattenburg, Cham / Schweiz. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 93446 – 7.3.24:**  
**deugro (Deutschland) Projekt GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Str. 2 a - 4).** Prokura erloschen: Wolfgang Bahl, Rüsselsheim.
- HRB 99728 – 7.3.24:**  
**TRE Bau UG (haftungsbeschränkt), 63543 Neuberg.** Neue Geschäftsanschrift: Im Unterfeld 5, 63543 Neuberg.
- HRB 98798 – 7.3.24:**  
**Varjo Technologies Germany GmbH, 63450 Hanau.** Neue Geschäftsanschrift: Brüsseler Str. 1 - 3, 60327 Frankfurt a. M.
- HRB 95658 – 7.3.24:**  
**GEO-LIGHTING Export UG (haftungsbeschränkt), 63538 Großkrotzenburg (Hanauer-Landstr. 102).** Liquidator: Martin Georgi, Kahl. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 98668 – 7.3.24:**  
**flaschenpost Hanau GmbH, 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Sentmaringer Weg 21, 48151 Münster. Einzelprokura: Holger Kuhlisch, Teltow.
- HRB 98402 – 7.3.24:**  
**QuasarChemicals GmbH, 63486 Bruchköbel (Berlinerstr. 15).** Neues Stammkapital: 25.000 €.
- HRB 95026 – 7.3.24:**  
**GEROS GmbH, 63571 Gelnhausen (Lagerhausstr. 19).** Gegenstand: Import und Export sowie der Vertrieb und Handel von und mit Waren für die Möbel- und Bauindustrie, insbesondere mit Holz, Holzprodukten, Lacken, Farben und Klebstoffen.
- HRB 96063 – 7.3.24:**  
**24-7 World GmbH, 63477 Maintal (Marie-Curie-Ring 38).** GF: Ralph Kattenburg, Cham / Schweiz. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 97133 – 7.3.24:**  
**LGRM Logistic GmbH, 63452 Hanau.** Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Rheinstraße 9b, 63452 Hanau. Bestellt als GFin: Nicole Kovac, Hanau. Einzelprokura: Thomas Geibel, Bonn.
- HRB 97870 – 8.3.24:**  
**Nassmühle Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), 63579 Freigericht (Mühlstraße 12).** Nicht mehr Liquidator: Horst Kern, Freigericht. Bestellt als Liquidatorin: Monika Michaela Kern, Freigericht.
- HRB 12498 – 8.3.24:**  
**Bien Immobilienverwaltungs-GmbH, 63633 Birstein (Hauptstraße 34).** Bestellt als GFin: Julia Bien, Schlüchtern.
- HRB 97840 – 8.3.24:**  
**Roediger Vacuum GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 104).** GF: Baldassar La Gaetana, Idstein; Florian Will, Alzenau. Prokura erloschen: Malte Behrens, Kleinostheim.
- HRB 98981 – 11.3.24:**  
**Heraeus Medevio Verwaltungs GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12-14).** Bestellt als GF: Stefan Dahlhaus, Hüttenberg. Prokura erloschen: Stefan Dahlhaus, Hüttenberg.
- HRB 98514 – 11.3.24:**  
**MR German Facility Management GmbH, 63571 Gelnhausen (Tantalstraße 1 - 3).** Nicht mehr GF: Michael Richter, Freigericht. Bestellt als GF: Cengiz Atmaca, Alzenau.
- HRB 99435 – 11.3.24:**  
**RA Gebäudetechnik GmbH, Erlensee.** Neue Geschäftsanschrift: Martin-Luther-King-Str. 2B, 63452 Hanau. Neuer Gegenstand: Transporte, Trockenbau und Dienstleistungen im Bereich Heizung-Kälte-Lüftung-Sanitär. Nicht mehr GF: Aldin Rabic, Hanau. Bestellt als GF: Hajdin Rabic, Erlensee.
- HRB 95045 – 11.3.24:**  
**Merloex building technologies GmbH, 63607 Wächtersbach (Triebstraße 42).** Neuer Gegenstand: Handel mit und Bewirtschaftung von Immobilien, Hausmeisterservice, Erbringung von Bauleistungen sowie Dienstleistungen rund um die Immobilie und Zurverfügungstellung von Selbstfahrervermietfahrzeugen.
- HRB 98478 – 11.3.24:**  
**Hofgut Reith GmbH, 36381 Schlüchtern (Hof Reith 1).** Nicht mehr GF: Christoph Alexander Werner Kaempffe, Schlüchtern.
- HRB 91757 – 12.3.24:**  
**Engel a. M. GmbH, 63619 Bad Orb (Am Aubach 36).** Einzelprokura: Melanie Schmidt, Usingen.
- HRB 97647 – 12.3.24:**  
**Mc Trek Retail GmbH, 63486 Bruchköbel (Keltenstraße 20 b).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 21/24) vom 11.3.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.
- HRB 96104 – 12.3.24:**  
**Lins Verwaltungs GmbH, 36391 Sinnatal (Niederfeldstraße 5).** Nicht mehr GF: Hardy Werner Lins, Sinnatal.
- HRB 92946 – 12.3.24:**  
**planwerk architekten gmbh, 63452 Hanau (Ulanenplatz 6).** Neuer Gegenstand: gemeinschaftliche Berufsausübung der Gesellschafter in ihrer jeweiligen Eigenschaft als Architekten und die Erbringung von Architekten- und Ingenieurleistungen, Generalplanerleistungen, Projektsteuerungsleistungen, Beratungsleistung in Verbindung der HOAI, und zwar sämtlich unter Beachtung der nach dem Hessischen Architekten- und Stadtplanergesetz (HASG) für die in der Gesellschaft benannten Berufsangehörigen geltenden Berufspflichten.
- HRB 94218 – 12.3.24:**  
**Kälte-Pietz GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Raiffeisenstraße 5).** Die Gesellschafterversammlung vom 5.3.24 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in den §§ 3 (Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft) und 10 (Einziehung von Geschäftsanteilen) beschlossen.
- HRB 94637 – 13.3.24:**  
**SAN Intensivpflege GmbH, 36381 Schlüchtern (Unter den Linden 11).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 67/19) vom 5.12.23 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.
- HRB 96759 – 25.3.24:**  
**STARTOWER GmbH, 63450 Hanau (Wilhelmstraße 2).** Nicht mehr GF: Oliver Renné, Oberursel. Bestellt als GF: Muhammad Nauman Raja, Hanau.
- HRB 98421 – 25.3.24:**  
**D-OV - Deine Objektverwaltung GmbH, 63637 Jossgrund (Heinrich-Kreß-Weg 9c).** GF: Toni Dugandzic, Jossgrund. Prokura erloschen: Daniel Alexander Franzen, Limeshain.
- HRB 5678 – 26.3.24:**  
**S. u. Y. Balicki Im- und Export Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63450 Hanau (Römerstraße 7).** Eintragung laufende Nummer 6, Spalte 4 b) von Amts wegen berichtigt, nun: GF: Recep Balicki, Hanau. Bestellt als GF: Yasar Balicki, Hanau.
- HRB 5220 – 26.3.24:**  
**AVT STOYE GmbH, 63456 Hanau (Dieselstr. 8).** Nicht mehr GF: Karl Grüner, München.
- HRB 90175 – 27.3.24:**  
**Woco Franz Josef Wolf Holding GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hanauer Landstraße 16).** Gesamtprokura: Stefanie Regina Knop, Roßdorf; Philipp Maximilian Glöggler, Bad Soden am Taunus.
- HRB 95984 – 27.3.24:**  
**Piepenbrock Sicherheit Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, 63456 Hanau (Maybachstraße 17).** Nicht mehr GFin: Nicole Oppermann, Westerkappeln.
- HRB 97676 – 28.3.24:**  
**2. Trend Wohnbau GmbH, 61137 Schöneck (Konrad-Zuse-Ring 6).** Nicht mehr GF: Kimon André Stephan, Nidderau. Liquidator: Stjepan Jurisic, Bruchköbel. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
- HRB 95154 – 28.3.24:**  
**Tierbestattung Sonnenaeue GmbH, 63477 Maintal (Weiherstraße 2).** Liquidator: Billy Frank Snyder, Karben. Durch rechtskräftigen Beschluss des

Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 243/23) vom 7.2.24 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

**HRB 90758 – 28.3.24:**  
**Woco Industrietechnik GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hanauer Landstr. 16).** Gesamtprokura: Stefanie Regina Knop, Roßdorf; Philipp Maximilian Glögger, Bad Soden am Taunus.

**HRB 98075 – 29.3.24:**  
**Celik GmbH.** Neue Geschäftsanschrift: Paul-Ehrlich-Str. 16, 63452 Hanau.

**HRB 97212 – 2.4.24:**  
**La Catrina Kitchen & Bar GmbH, 63505 Langenselbold (Oberdorfstr. 61 – 63).** Neuer Gegenstand: Catering und Vermietung von Gastronomiebedarf. GFin: Svetlana Hermann, Gründau.

**HRB 98988 – 3.4.24:**  
**Heraeus Electronics Verwaltungs GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12-14).** Prokura erloschen: Patrick Schmitt, Eschborn.

**HRB 95328 – 3.4.24:**  
**Aktas Automaten GmbH, 63607 Wächtersbach (Poststraße 17a).** Nicht mehr GF: Mehmet Mazlum, Bad Orb. Bestellt als GF: Abdullah Azad Aktas, Bad Orb.

**HRB 5250 – 3.4.24:**  
**EBARA Precision Machinery Europe GmbH, 82054 Sauerlach (Mühlweg 2c).** Sitz in Hanau. Nicht mehr GF: Dr. Reinhart Richter, Brunthal. Bestellt als GF: Jörg Bruckamp, Wolfsegg. Prokura erloschen: Jörg Bruckamp, Wolfsegg. Einzelprokura: Craig Peachey, Gesamtprokura: Stefan Scheel.

**HRB 979 – 3.4.24:**  
**DEHOCO (Deutschland) GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Str. 2 a - 4).** Gesamtprokura: Nicole Lau, Hamburg.

**HRB 91228 – 4.4.24:**  
**Kulzer GmbH, 63450 Hanau (Leipziger Straße 2).** Einzelprokura: Katja Hannelore Feiber, Bad Vilbel.

**HRB 91116 – 8.4.24:**  
**Main-Kinzig-Kliniken Pflege - und Reha gGmbH, 63571 Gelnhausen**

**(Frankfurter Str. 30).** Nicht mehr GFin: Sibylle Hergert, Flörsbachtal. Bestellt als GF: Jörg Karnelka, Birstein.

**HRB 97880 – 9.4.24:**  
**Trödel Ali GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 130 a).** Neue Gegenstand: Hausmeisterdienstleistungen, insbesondere die Entrümpelung von Wohnungen und Gebäuden; die Durchführung von Umzügen und aller damit zusammenhängender Geschäfte und Handlungen sowie die Ausführung von Abbruch- und Erdarbeiten jeglicher Art. Neues Stammkapital: 25.000 €. GF: Yenal Simsek, Hanau.

**HRB 2643 – 9.4.24:**  
**Heraeus Precious Metals Verwaltungs GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12 - 14).** Gesamtprokura: Thomas Stenger, Hanau.

**HRB 93659 – 9.4.24:**  
**Zinkand Autokrane GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Zum Traroth 13).** GF: Karl-Heinrich Zinkand, Bad Soden-Salmünster. Gemäß § 395 FamFG von Amts wegen gelöscht.

**HRB 97341 – 11.4.24:**  
**Meuser Beteiligungs- und Immobilien GmbH.** Geschäftsanschrift: Schlesische Straße 7, 63477 Maintal.

**HRB 13162 – 11.4.24:**  
**Messe Wächtersbach Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63607 Wächtersbach (Main-Kinzig-Str. 31).** Bestellt als GF: Nico Agostini, Wächtersbach. Prokura erloschen: Nico Agostini, Wächtersbach.

**HRB 90124 – 12.4.24:**  
**Birkenstock Productions Hessen GmbH,** Geschäftsanschrift: Heegstraße 1, 36396 Steinau a. d. Str.

**HRB 99470 – 12.4.24:**  
**SBTec Smart Buildings GmbH, 63486 Bruchköbel (Martin-Luther-Straße 23).** Die Gesellschaft hat das Handelsgeschäft der SBTec Stefan Betz e. K. mit Sitz in 63486 Bruchköbel, Martin-Luther-Straße 23 (Amtsgericht Hanau HRA 92864) erworben. Die Gesellschaft haftet nicht für die im Betrieb des Handelsgeschäfts begründeten Verbindlichkeiten gemäß § 25 HGB. Forderungen werden ebenfalls nicht übernommen.

**HRB 966 – 15.4.24:**  
**Drillisch Online GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5).** Nicht mehr GF: Robin John Andes Harries, Pullach.

**HRB 98093 – 15.4.24:**  
**SK Dienstleistungs-GmbH, 63322 Rödermark (Adam-Opel-Str. 17).** Nicht mehr GF: Selami Güngör, Rodenbach. Bestellt als GF: Lukas Benito Berk, Offenbach a. M.

**HRB 98761 – 15.4.24:**  
**DW Holiday GmbH, 63450 Hanau (Konrad-Adenauer-Straße 79).** Liquidatorin: Doris Walter, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

**HRB 98268 – 18.4.24:**  
**AVV Netzbau Engineering GmbH, 60489 Frankfurt a. M. (Westerbachstr. 47).** Neuer Gegenstand: Bau und Instandhaltung von Engineering-Systemen und Netzwerken; Vermietung von Gerätetechnik und Kraftfahrzeugen; mechanisierte Reinigung von Abwasserkanälen, Brunnen und Absetzbecken; HDD-Bohrungen, Bau- und Tiefbauarbeiten, die keine Genehmigung benötigen.

**HRB 1396 – 18.4.24:**  
**Dressler Verwaltungsgesellschaft mbH, 63450 Hanau (Güterbahnhofstraße 1).** Nicht mehr GF: Bernd Krempel, Schöneck.

**HRB 91574 – 19.4.24:**  
**S-FinanzCenter Hanau GmbH, 63450 Hanau (Am Markt 1).** Bestellt als GF: Christian Grandinger, Aschaffenburg; Sven Adam, Hanau. Prokura erloschen: Grandinger, Christian, Aschaffenburg.

**HRB 96140 – 19.4.24:**  
**Vogelsberger Basaltwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63450 Hanau (Güterbahnhofstraße 1).** Nicht mehr GF: Bernd Krempel, Schöneck.

**HRB 98990 – 23.4.24:**  
**Heraeus Epurio GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12-14).** Bestellt als GF: Dr. Xavier Buch, Tipp City / Ohio / USA - Vereinigte Staaten.

**HRB 7571 – 23.4.24:**  
**Perrin GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstr. 1, Nidderau).** Nicht mehr GF: Yukinari Koide, Chiba / Japan.

**HRB 99129 – 23.4.24:**  
**Main-Kinzig Akademie für Gesundheit und Pflege gGmbH, 63571 Gelnhausen (Frankfurter Straße 30).** Nicht mehr GFin: Sibylle Hergert, Flörsbachtal. Bestellt als GF: Jörg Karnelka, Birstein.

**HRB 92377 – 23.4.24:**  
**ALD Vacuum Technologies GmbH, 63457 Hanau (Otto-von-Guericke-Platz 1).** Bestellt als GF: Helmut Becker, Frankfurt a. M. Prokura erloschen: Helmut Becker, Frankfurt a. M.

**HRB 93369 – 25.4.24:**  
**eos GmbH, 63075 Offenbach a. M. (Langstraße 2).** Bestellt als GF: Philipp Ziya Acba, Hanau.

**HRB 96605 – 25.4.24:**  
**secura protect Berlin GmbH, 63505 Langenselbold (Industriestraße 7).** Der mit der securaprotect Holding GmbH, Langenselbold (Amtsgericht Hanau HRB 92774) am 23.10.18 abgeschlossene Ergebnisabführungsvertrag ist durch Kündigung vom 3.5.23 zum 31.12.23 aufgehoben.

**HRB 99062 – 26.4.24:**  
**Heraeus Printed Electronics GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12 - 14).** Mit der Heraeus Electronics Verwaltungs GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 98988) als herrschendem Unternehmen ist am 11.4.24 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 11.4.24 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.

**HRB 97692 – 26.4.24:**  
**ONE BIOMED GmbH, 63505 Langenselbold (Hanauer Straße 15).** Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 375/23) vom 17.4.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

**HRB 4343 – 29.4.24:**  
**Schreinerei Ertelt GmbH, 63486 Bruchköbel (Friedberger Landstr. 8).** Nicht mehr GF: Michael Bartel, Niedernhausen. Bestellt als GF: Michael Finder, Hammersbach; Dr. Reinhard Walter, Hanau. Prokura erloschen: Michael Finder, Hammersbach.

**HRB 92172 – 24.4.24:**  
**Dorn Holz in Form GmbH, 36396 Steinau (An der Kirche 21).** Nicht mehr GFin: Doris Veronika Dorn, Steinau. Bestellt als GF: Klaus Dorn, Steinau-Ulmbach.

**HRB 4428 – 29.4.24:**  
**Orano NCS GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Str. 7).** Gesamtprokura: Patrice Leborgne, Frankfurt a. M.; Dr. Christoph Geiger, Dachau; Sascha Thull, Mannheim.

**HRB 97903 – 29.4.24:**  
**PASECON Facility GmbH, 63526 Erlensee (Sandweg 18).** Die Gesellschafterversammlung vom 22.4.24 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen.

**HRB 11303 – 29.4.24:**  
**F.W. Kalbfleisch GmbH, 63571 Gelnhausen (Struppstr. 11).** Nicht mehr GFin: Uta Martina Hartmann, Gelnhausen.

**HRB 99890 – 30.4.24:**  
**Picard Hörgeräte GmbH, 63571 Gelnhausen (Im Ziegelhaus 5).** Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 22.4.24 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Picard Hörgeräte Verwaltungs GmbH mit Sitz in Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRB 94820) verschmolzen.

Seit 1978 Ihr starker Partner rund ums Haus.

FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN

**thermoSUN** 

...da kommt Freude auf!

Besuchen Sie unsere Ausstellung.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**06184-992960**

Birkenweiher Straße 4 / 63505 Langenselbold [www.thermosun.de](http://www.thermosun.de)

Fenster - Terrassendächer - Haustüren - Wintergärten

**HRB 7053 – 30.4.24:**  
**TPS GmbH, 63450 Hanau (Güterbahnhofstr. 1).** Nicht mehr GF: Bernd Krempel, Schöneck.

**HRB 99878 – 30.4.24:**  
**Ingenieur- & Sachverständigenbüro Pielke UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (In der Weidbach 2).** Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 6 a) wegen Schreibfehler von Amts wegen berichtigt, nun: Gesellschaftsvertrag vom 9.11.23.

## LÖSCHUNGEN

**HRA 11731 – 27.3.24:**  
**Schnarr KG, 63619 Bad Orb (Am Aubach 8).** Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2, § 6 Absatz 1 HGB eingetragen.

**HRA 12024 – 2.4.24:**  
**Schwing Industrievertretung und Technisches Büro e.K., 63571 Gelnhausen (Alte Leipziger Str. 54).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 93981 – 9.4.24:**  
**More than Words KG, 63571 Gelnhausen (Phillipp-Reis-Str. 18).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist liquidationslos erloschen.

**HRA 92864 – 10.4.24:**  
**SBTEC Inhaber Stefan Betz e. K., 63486 Bruchköbel (Martin-Luther-Straße 23).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 92488 – 18.4.24:**  
**Hochstädter Landbier e.K., 63477 Maintal (Bischofheimer Straße 13).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 94218 – 19.4.24:**  
**Peter Resnitzek e. K., 63584 Gründau (Kantstraße 17).** Der Einzelkaufmann hat nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 22.2.24 das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die dadurch gegründete Sudec GmbH mit Sitz in Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 99876) übertragen. Die Firma ist erloschen.

**HRA 93154 – 22.4.24:**  
**Andrea Kevo e.K., 63456 Hanau (Offenbacher Landstraße 124).** Inhaberin: Andrea Pavlovic, Hanau. Die Firma ist erloschen.

**HRA 93449 – 26.4.24:**  
**Schwing GmbH & Co. KG, 63579 Freigericht (Gewerbepark Birkenhain 5a).** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

**HRA 93235 – 26.4.24:**  
**Picard Hörgeräte GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Im Ziegelhaus 5).** Die Gesellschaft ist im Wege des Formwechsels in die Picard Hörgeräte GmbH mit Sitz in Gelnhausen (Amtsgericht Hanau, HRB 99890) umgewandelt.

**HRA 4131 – 30.4.24:**  
**Tierparadies & Gartenapotheke e.K. Inhaberin Birgit Sailer, 63505 Langenselbold (Kreuz 1).** Die Firma ist erloschen.

**HRA 5769 – 30.4.24:**  
**ops office print services GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Leipziger Straße 72).** Der Sitz ist nach Seligenstadt (jetzt Amtsgericht Offenbach a. M. HRA 43386) verlegt.

**HRB 96862 – 26.3.24:**  
**AKKA Immobilien GmbH, 60486 Frankfurt a. M. (Europa-Allee 165).** Der Sitz ist nach München (jetzt Amtsgericht München HRB 291685) verlegt.

**HRB 96373 – 27.3.24:**  
**Schusta UG (haftungsbeschränkt), 63589 Linsengericht (Gartenstraße 19).** Liquidator: Michael Stahlberg, Linsengericht. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Gesellschaft ist liquidationslos erloschen.

**HRB 99513 – 2.4.24:**  
**SeeCarré Betriebs- & Management GmbH, 63452 Hanau (c/o Kemal Ayan, Breslauer Straße 27).** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRB 262313 B) verlegt.

**HRB 6054 – 4.4.24:**  
**MET Mack Eistechnik GmbH, 63477 Maintal (Taunusstr. 64).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 95521 – 4.4.24:**  
**IMM Inside Media Motorsports Limited, 61130 Nidderau (Siemensstr. 27).** Die Zweigniederlassung ist aufgehoben.

**HRB 97237 – 8.4.24:**  
**DA International Consulting GmbH, 63450 Hanau (Nürnberger Straße 19).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenlosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 94565 – 8.4.24:**  
**VPM Immobilien Verwaltungs GmbH, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Straße 8).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 93700 – 9.4.24:**  
**hb-küchen ug (haftungsbeschränkt), 63526 Erlensee (Marienstr. 5).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenlosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 95480 – 9.4.24:**  
**CMS Verwaltung GmbH, 63584 Gründau (Zum Eckhardsgraben 3).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 97870 – 9.4.24:**  
**Nassmühle Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), 63579 Freigericht (Mühlstraße 12).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 91991 – 9.4.24:**  
**UBH Verwaltung GmbH, 63450 Hanau (Leipziger Straße 22 - 24).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 6230 – 9.4.24:**  
**HS Engineering Anlagen- und Systemtechnik GmbH, 63486 Bruchköbel (Im Rosenring 2 a).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 12364 – 10.4.24:**  
**Wunderwerke Marketing und Medien GmbH, 63607 Wächtersbach (Unter- tor 11).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 96985 – 10.4.24:**  
**purfitness Klein-Auheim GmbH, 63456 Hanau (Geleitstraße 66).** Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „purfitness Hainburg GmbH“ nach Hainburg

verlegt (jetzt Amtsgericht Offenbach a. M. HRB 56701).

**HRB 7080 – 11.4.24:**  
**ALFA Bau GmbH, 63477 Maintal (Edisonstr. 7).** Der Sitz ist nach Düsseldorf (jetzt Amtsgericht Düsseldorf HRB 104114) verlegt.

**HRB 5562 – 15.4.24:**  
**NEW LINE Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, 63486 Bruchköbel (Hainstr. 13).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRB 92468 – 16.4.24:**  
**GDP Vertriebsgesellschaft m. b. H., 63457 Hanau (Willy-Brandt-Straße 23).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 94119 – 17.4.24:**  
**Inside Media Verwaltungs-GmbH, 63452 Hanau (Ulanenplatz 2).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 99073 – 17.4.24:**  
**BG AcquiCo 01 GmbH, 63486 Bruchköbel (Schillerstraße 3).** Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „Blue energo International Energy Trading GmbH“ nach Remse (jetzt Amtsgericht Chemnitz HRB 36497) verlegt.

**HRB 99574 – 17.4.24:**  
**Seniorenresidenz Haus Benedikt GmbH, 63450 Hanau (Willy-Brandt-Straße 23).** Der Sitz ist nach Pentling (jetzt Amtsgericht Regensburg HRB 20827) verlegt.

**HRB 92949 – 18.4.24:**  
**KESSON GmbH, 63486 Bruchköbel (Schießstr. 67).** Der Sitz ist nach Darmstadt (jetzt Amtsgericht Darmstadt HRB 106293) verlegt.

**HRB 92818 – 19.4.24:**  
**ANCA - Konsumgüter Handelsgesellschaft m.b.H., 63450 Hanau.** Geschäftsanschrift: Lauterbornweg 29, 63069 Offenbach a. M. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 12839 – 19.4.24:**  
**Münster Vertriebs GmbH, 63636 Brachtall (Gereuthstraße 9).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Kompetenz in Sachen Fenster und Türen




Kunststoff- und Alu-Fenster  
 Rollläden  
 Haustüren

Industriestraße 2  
 63607 Wächtersbach  
 Telefon 06053 6125-0  
[www.rieser-fenster.de](http://www.rieser-fenster.de)

Schatten. Bildschön. Für jede Terrasse.



Rolladen Wagner GmbH  
 Auf dem Hessel 6 · 63526 Erlensee



Telefon 06183 917100 · [www.rolladen-wagner.de](http://www.rolladen-wagner.de)

**HRB 96912 – 19.4.24:**

**N & T Import-Export GmbH, 60598 Frankfurt a. M. (Darmstädter Landstr. 180-186).** Sitz in Hanau. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 97434 – 22.4.24:**

**C&B Service GmbH, 63456 Hanau (Otto-Hahn-Straße 21).** Der Sitz ist nach Frankfurt a. M. (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 134541) verlegt.

**HRB 96318 – 22.4.24:**

**RavenFinance GmbH, 36381 Schlüchtern (Alte Bahnhofstraße 10).** Der Sitz ist nach Nürnberg (jetzt Amtsgericht Nürnberg HRB 43041) verlegt.

**HRB 96242 – 22.4.24:**

**Germany Spark Technology Trade GmbH, 63619 Bad Orb (Am Wendelinusbrunnen 6).** Liquidator: Shenyang Cheng, Xuzhou Shi, Jiangsu Sheng / China. Die Gesellschaft ist aufgelöst und liquidationslos erloschen.

**HRB 96839 – 23.4.24:**

**Umbau Dzaja GmbH, Wiesbaden (Nordring 10, 63517 Rodenbach).** Der Sitz ist nach Wiesbaden (jetzt Amtsgericht Wiesbaden HRB 34975) verlegt.

**HRB 97786 – 23.4.24:**

**PRINCIPAL Trade & Consulting GmbH, 63477 Maintal (Max-Planck-Straße 1).** Der Sitz ist unter Änderung der Firma in „PRINCIPAL Technology GmbH“ nach Wetter (Hessen) (jetzt Amtsgericht Marburg HRB 8464) verlegt.

**HRB 94448 – 23.4.24:**

**MoDaCom UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Hammerstr. 7).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 99401 – 23.4.24:**

**Planeta Consulting GmbH, 61130 Nidderau (Vor den Gärten 7).** Der Sitz ist nach Bad Vilbel (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 134553) verlegt.

**HRB 97805 – 23.4.24:**

**BRB Polymer Technology GmbH, 63599 Biebergemünd (Gustav-Menne-Str. 1).** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HRB 96969 – 25.4.24:**

**RavenPolymersGroup AG, 36381 Schlüchtern (Alte Bahnhofstraße 10).** Der Sitz ist nach Nürnberg (jetzt Nürnberg HRB 43051) verlegt.

**HRB 96643 – 25.4.24:**

**C.R.K. Vermögensverwaltungs GmbH, 36381 Schlüchtern (Brückenaue Straße 29).** Der Sitz ist nach Bad Brückenau (jetzt Amtsgericht Schweinfurt HRB 9420) verlegt.

**HRB 97181 – 25.4.24:**

**Argentum Services GmbH, 31224 Peine (Werderstr. 45).** Der Sitz ist nach Peine (jetzt Amtsgericht Hildesheim HRB 209342) verlegt.

**HRB 12311 – 25.4.24:**

**Remmel GmbH, 63571 Gelnhausen (Zum Weissen Rain 5).** Die Gesellschaft ist

gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 96374 – 25.4.24:**

**B & O & L GmbH, Schöneck (Feldstr. 23, 61137 Schöneck).** Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

**HRB 4958 – 25.4.24:**

**Maintal Getränke GmbH, 63477 Maintal (Philipp-Reis-Str. 17).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 12822 – 25.4.24:**

**HÜGA Gartengestaltung GmbH, 63619 Bad Orb (Villbacher Str. 24).** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HRB 99553 – 26.4.24:**

**Systeex Elektrotechnik Roegels GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 106).** Der Sitz ist nach Wegberg (jetzt Amtsgericht Mönchengladbach HRB 22465) verlegt.

**HRB 94830 – 29.4.24:**

**BeWo Beratungs- und Beteiligungs-GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstraße 30 - 32.).** Der Sitz ist nach Haibach (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRB 17605) verlegt.

**HRB 99223 – 29.4.24:**

**SunnX GmbH, 63477 Maintal (Am Hochstädter Rain 10).** Der Sitz ist nach Ham-

burg (jetzt Amtsgericht Hamburg HRB 186454) verlegt.



Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG) wird seit 1. August 2022 der Abruf aller Registerinhalte aus dem Handelsregister sowie der elektronisch verfügbaren Dokumente über das gemeinsame Registerportal der Länder kostenfrei angeboten.

**BÖRSE****HU – 1640 – A-6d4fbc**

Hausverwaltung mit 481 Wohnungen im Frankfurter Osten zu verkaufen. Die GmbH besteht seit über 20 Jahren und betreut bisher ausschließlich Wohnungseigentümergeinschaften nach dem WEG-Gesetz (WEG-Verwaltung). Gesucht wird ein kompetenter Nachfolger mit Praxiserfahrung aus dem Hausverwaltungs-Bereich, der diesen Betrieb übernimmt und fortführt. Neben fachlicher Kompetenz sollte der Übernehmer eine strukturierte Arbeitsweise mitbringen.

**ONLINE-ADRESSEN****Aktenvernichtung**

**www.bwmk.de**  
Abholservice, Sicherheitsstufe P4, Schutzklasse 2 nach Bundesdatenschutzgesetz (DIN 66399), Mietservice für Sammelbehälter, Festplattenschredder (H5)  
Ansprechpartner: Michael Kniest Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Tel.: 06051 / 9218-1069, Fax: 9218-9000  
E-Mail: aktenvernichtung@bwmk.org

**IT-Dienstleistungen**

**www.zahlenwerkstatt.de**  
Renate Fritz, gepr. Bilanzbuchhalterin (IHK), Betriebswirtin (VWA) übernimmt das Buchen Ihrer lfd. Geschäftsvorfälle, Ihre lfd. Lohnabrechnungen nach § 6 StBerG sowie Aufgaben aus dem kfm. und betriebswirtschaftl. Bereich schnell, kompetent, zuverlässig.  
Tel. 06041-9601199, Mobil 0163-8235147  
E-Mail: renate.fritz@zahlenwerkstatt.de

**Berufsbekleidung**

**www.lovatex.de**  
• Berufs- und Allwetter-Kleidung  
• Shirts und Freizeit-Kleidung  
• Sicherheits- und Freizeit-Schuhe  
• Arbeitsschutz – Industriebedarf  
• Druck – Flock – Stickung u. v. m.  
Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen uns unter: [www.lovatex.de](http://www.lovatex.de)  
63674 Altenstadt, Tel.: 06047 / 68161

**Datenerfassung/Archivierung**

**www.bwmk.de**  
Transport Ihrer Akten, Aufbereitung nach Ihren Vorgaben, Scannen, Indizierung nach Ihren Wünschen, Zwischenlagern der Dokumente vor der Vernichtung, Datenspeicherung, Aktenvernichtung, Nachbereitung von Dokumenten, Poststellenservice Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Großaheim  
Tel.: 06181 / 9599-3, Fax: 06181 / 9599-60  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

**www.gefda.de**

Seit über 45 Jahren steht unser Name für ganzheitliche Kompetenz in der Datenerfassung auf allen Kanälen. Der kundenorientierte und professionelle Inbound- und Outbound-Telefonservice rundet unser Profil ab. Sprechen Sie uns auch gern zur Projektumsetzung an.  
gefda GmbH, Langenselbold  
Tel.: 06184 / 93899-10  
Fax: 06184 / 93899-115  
E-Mail: info@gefda.de

**E-Mail-Archivierung**

**www.Web-Service-Hanau.de**  
Ihr Partner gegen Mailverlust  
Made in Hanau  
• E-Mail-Archivierung 5 €/M.  
• IDW PS880 zertifiziert  
• Deutsche Server  
• Deutsches Recht  
• Kosten senken – Sicherheit erhöhen  
Tel.: 06181 / 4349894  
E-Mail: archiv@web-service-hanau.de

**Garten- und Landschaftspflege**

**www.bwmk.de**  
Rasenpflege, Gehölzschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, Anpflanzungen, Unkrautentfernung, Kehr- und Reinigungsarbeiten im Außenbereich, Pflanzenüberwinterung.  
Ansprechpartner: Manfred Schäfer Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Integrationsbetrieb Grün & Grün Baumschulenstraße 2a, 63589 Linsengericht  
Tel.: 06051 / 9218-801  
Fax: 06051 / 9218-9800  
Mobil: 0160 / 8987763  
E-Mail: gug@bwmk.org

**Holzverarbeitung/Palettenbau**

**www.bwmk.de**  
Imkereibedarf, Paletten in Standard- und Sondergrößen nach Ihren Vorgaben, Transportkisten nach Maß Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Bergwinkel-Werkstatt  
Tel.: 06661 / 9675-0  
Fax: 06661 / 9675-60  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

**Kopierzentrum/Digitaldruck**

**www.bwmk.de**  
Layout und Gestaltung Ihrer Broschüren, Digitaldruck in Farbe und Schwarz-Weiß, Bindungen, Konfektionierung von Ordnern, Postversand/Mailing, Herstellung von Fotobüchern.  
Ansprechpartner: Jürgen Müller Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Ost  
Tel.: 06056 / 9176-13  
Fax: 06056 / 9176-19  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

**Lohnarbeiten**

**www.bwmk.de**  
Montagedienstleistungen, Konfektionierung und Verpackung.  
Ansprechpartner: Michael Kniest Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Dienstleistungszentrum Langenselbold  
Tel.: 06184 / 93292-14  
Fax: 06184 / 93292-34  
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

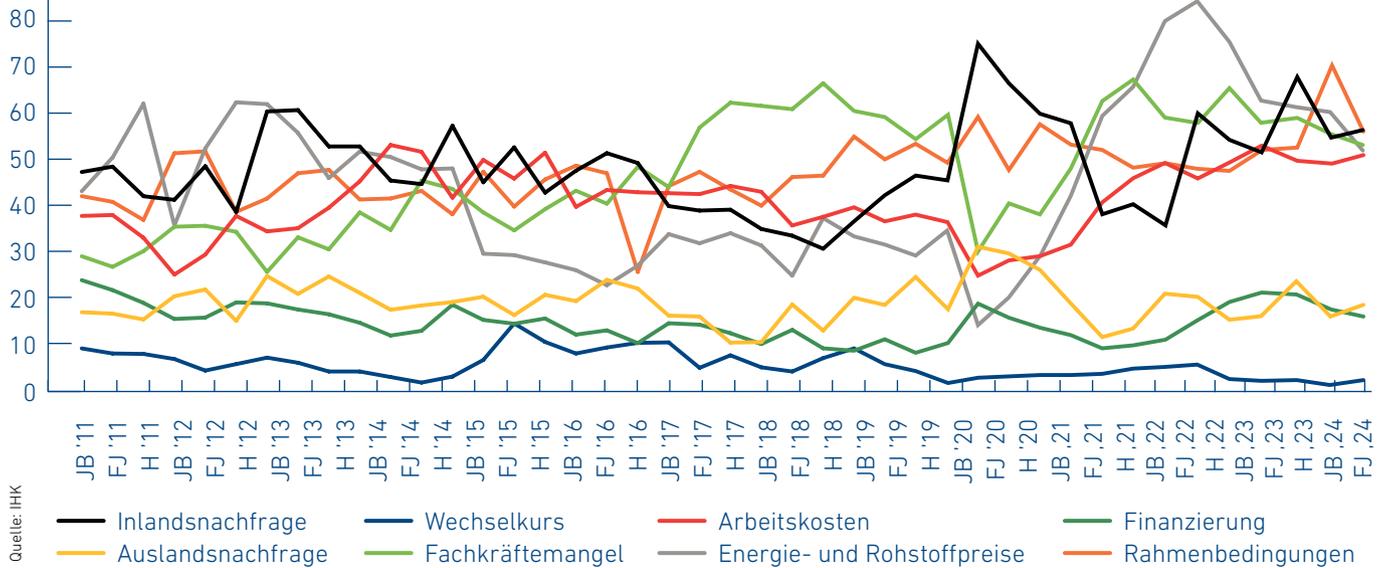
**Tagungen & Veranstaltungen**

**www.bwmk.de**  
Tagungen, Firmenveranstaltungen, Kaffeerösterei, Kundengeschenke  
Ansprechpartner: Herrmann Blocher Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.  
Tel.: 06181 / 18011-10  
Fax: 06181 / 18011-12  
E-Mail: brockenhaus@bwmk.org

**Transport und Logistik**

**www.hanau-hafen.de**  
Das haben wir zu bieten:  
• Schiffsverkehr (vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer)  
• Bahnverkehr (vom Hafen Hanau europaweit)  
• Güterumschlagplatz für Massengüter und Schwergut  
• Tagungsraum  
• Hafenfürungen  
Saarstraße 12, 63450 Hanau  
Tel.: 06181 / 3656000  
Fax: 06181 / 3656077  
E-Mail: info@hanau-hafen.de

## Risikoeinschätzung laut IHK-Konjunkturumfrage



## Wirtschaftsdaten April 2024

### Arbeitsmarkt

<b>Arbeitslose MKK</b>	<b>13.167</b>
darunter SGB III (Agentur für Arbeit)	3.952
darunter SGB II (Langzeitarbeitslose etc.)	9.215
<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	<b>+12,31 %</b>

Quelle: Agentur für Arbeit, Hanau

### Verarbeitendes Gewerbe (50 Mitarbeiter und mehr)

	Januar 2024	Januar 2023
<b>Beschäftigte</b>	<b>23.881</b>	<b>24.252</b>
<b>Umsatz</b>	<b>831.599.000 €</b>	<b>1.217.946.000 €</b>
darunter Export	505.645.000 €	737.544.000 €
in die Eurozone	145.593.000 €	175.231.000 €
<b>Exportquote</b>	<b>60,8 % (Hessen 54,9 %)</b>	<b>60,6 % (Hessen 56,7 %)</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

### Verbraucherpreisindex für April 2024 (2020 = 100)

	04/2024	03/2024	24/23*
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	132,2	131,7	1,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	122,0	121,2	5,1
Bekleidung, Schuhe	111,1	109,8	2,9
Wohnungsmiete, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	115,9	115,3	1,2
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	118,6	118,4	0,9
Gesundheit	107,6	107,4	2,9
Verkehr	125,7	125,1	0,9
Post und Telekommunikation	99,2	99,6	0,0
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	114,8	114,7	1,8
Bildungswesen	113,6	113,4	4,9
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	125,9	125,1	6,4
Andere Waren und Dienstleistungen	118,9	118,1	6,4
<b>Gesamtindex</b>	<b>119,2</b>	<b>118,6</b>	<b>2,2</b>

\*Veränderungen (in Prozent) im April 2024 gegenüber April 2023. Der VPI wird monatlich vom Statistischen Bundesamt berechnet. Große Bedeutung kommt dem VPI als Wertsicherungsklausel bei gewerblichen Mieten zu.

Quelle: Statistisches Bundesamt

# 1.289



Nach jahrelanger Stagnation hat die Innovationstätigkeit bei den erneuerbaren Energien wieder deutlich zugelegt. Im vergangenen Jahr wurden 1.289 Patentanmeldungen für Solartechnik, Windkraft und andere regenerative Energietechnologien veröffentlicht – und damit 18,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Einen besonders deutlichen Sprung machte die Solartechnik mit einer Zunahme der Anmeldungen um 32,7 Prozent. Das Technikgebiet lag bei 597 Anmeldungen und überholte damit die Windkraft (540, +2,3 %). Deutliche Zuwächse gab es auch bei der Wasserkraft sowie der Energiegewinnung aus Wellen und Gezeiten und bei Erdwärme, Biogas und anderen regenerativen Energiequellen.

**WIRTSCHAFTSKALENDER | JUNI**

10.6.	2. Bus-Fortbildungstour für Touristiker „Steinau und Ardeas Seenwelt“, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Iona Frei, 06181 9290-8121</b>
11.6.	Fachkundeprüfung Taxen- und Mietwagenverkehr, 175,00 €	Weitere Infos: <b>Ezgi Mujadzic, 06181 9290-8610</b>
11.6.	Gewerbeforum Großkrotzenburg, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Claudia Kirsch-Hildebrandt, 06181 9290-8532</b>
12.6.	IHK-Sprechtag: Unternehmensnachfolge, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
18.6.	Vortrag: Impulse für Unternehmen – Klima-Nachhaltigkeit: Berichtspflichten für KMUs, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Carina Mück, 06181 9290-8521</b>
18.6.	IHK-Sprechtag (Online): Innovation, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Marina Rauer, 06181 9290-8811</b>
20.6.	Gewerbeforum Rodenbach, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Claudia Kirsch-Hildebrandt, 06181 9290-8532</b>
25.6.	IHK-Patentsprechtag, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Marina Rauer, 06181 9290-8811</b>
27.6.	Online-Vortrag: Das digitale (papierlose) Büro, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Carina Mück, 06181 9290-8521</b>

**WIRTSCHAFTSKALENDER | JULI**

2.7.	Online-Vortrag: E-Rechnungen – Ab 2025 wird es ernst, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Carina Mück, 06181 9290-8521</b>
9.7.	Online-Vortrag: Smartmonnaie – das Smartphone als Shopping Tool von morgen, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Claudia Kirsch-Hildebrandt, 06181 9290-8532</b>
10.7.	Gewerbeforum Nidderau, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Claudia Kirsch-Hildebrandt, 06181 9290-8532</b>

**WIRTSCHAFTSKALENDER | AUGUST**

27.8.	IHK- Sprechtag: Geförderte Beratung, kostenfrei	Weitere Infos: <b>Sandra Zumpe, 06181 9290-8511</b>
-------	---	---

**WIRTSCHAFTSJUNIoren**

11.6.	16:30 Uhr Betriebsbesichtigung bei Rohde Schutzgasöfen, Hanau
11.6.	18:00 Uhr WJ after work, Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben

**Impressum**

**Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal** | Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
**Juni 2024 (Erscheinungsdatum 1.6.2024)**

„Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Es erscheint zum Monatsanfang, mit Ausnahme der Monate Februar und August. Die Lieferung erfolgt an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer wider.

**Herausgeber**  
 Industrie- und Handelskammer  
 Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern  
 Am Pedro-Jung-Park 14  
 63450 Hanau  
 Telefon: 06181 9290-0  
 E-Mail: info@hanau.ihk.de  
 www.ihk.de/hanau

**Redaktion**  
 Dr. Gunther Quidde & Selina Lukas  
 Telefon: 06181 9290-0  
 E-Mail: redaktion@hanau.ihk.de

**Layout, Herstellung und Verlag**  
 Druck- und Pressehaus  
 Naumann GmbH & Co. KG  
 Gutenbergstraße 1  
 63571 Gelnhausen  
 Telefon: 06051 833-100  
 E-Mail: geschaeftsfuehrung@gnz.de

**Anzeigen und Beilagen**  
 Anzeigenleitung: Johanna Röder  
 Ansprechpartner: Oliver Reineke  
 Telefon: 06051 833-267  
 E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 49. Anzeigenschluss jeweils 5. des Vormonats.

Mercedes-Benz

# MEHR RAUM, UM AUFZULADEN.

Der EQT und der EQV. Erleben Sie Flexibilität, die Ihren Alltag elektrisiert.

#SpaceMaximised

Mehr unter [kunzmann.de](https://www.kunzmann.de) oder in Ihrem Autohaus Kunzmann.



EQT 200 | WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 20,7–19,3 kWh/100 km  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km | [mb4.me/DAT-Leitfaden-electric](https://mb4.me/DAT-Leitfaden-electric)

---

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: **Robert Kunzmann GmbH & Co. KG**

Zum Sonnenberg 1-3 63571 Gelnhausen

Telefon: 0 60 51 / 6006-0 E-Mail: [info@kunzmann.de](mailto:info@kunzmann.de)